

## Editorial

Liebe Schachkollegen, liebe Schachkolleginnen,

unser bisheriger Chefredaktor - Matthias Burkhalter - hat in vier Jahren sehr viel geleistet für das Schweizer Schach-Magazin! Ich danke ihm im Namen aller interessierten LeserInnen für seinen Einsatz. Ich danke ihm auch für seine Bereitschaft, mich so gut wie möglich beim Einstieg zu unterstützen. Redaktionell werde ich gewiss einen anderen, eigenen Schreibstil pflegen als mein Vorgänger. Auch werde ich vermehrt versuchen, Partien selber zu bearbeiten. Ich hoffe aber, dass die LeserInnen stets aufmerksam das Geschriebene verfolgen und sich nicht scheuen, je nachdem ein entsprechendes Feedback zu geben. Ich denke, das Schlimmste, was einer Redaktion passieren kann, ist wenn sie weder positive noch negative Rückmeldungen erhält.

Chers ami(e)s d'échecs!  
après quatre ans d'excellente travail comme redacteur du "Magazine Suisse d'Echecs" Matthias Burkhalter s'est retiré. Je lui remercie au nom de tous les lecteurs.  
Pour le moment il ne changera rien dans notre Magazine. J'espère que la bonne collaboration avec la rédaction française va continuer.

Zu meiner Person: geboren am 22.4.1959, italienischer Abstammung und seit 1963 in der Schweiz aufgewachsen. Nach den Schulen habe ich an der Uni Zürich abgeschlossen und bin heute beruflich Psychologe. Meine ersten Schachschritte unternahm ich im aargauischen Lenzburg um 1974, ein paar Jahre später trat ich über den ASK Aarau auch dem SASB bei. Auf Verbandsebene bin ich zwar ein Neuling (d.h. bisher hatte ich keine Funktionen inne), doch als Schachspieler dürfte ich etwas bekannter sein. Als meine grössten Erfolge im SASB-Schachleben halte ich den zweimaligen Gewinn der Fernschachmeisterschaften (Klasse M) sowie den Aufstieg mit Aarau I in die 1. Bundesliga.

Neben meinen Nah- und Fernschacheinsätzen beschäftige ich mich seit Jahren auch mit Biographie und Sammlung von Partien früherer Meister (insbesondere bei Aljechin und Rubinstein kann man mich ruhig als "Spezialisten" bezeichnen). Im übrigen bin ich wie der vorherige Chefredaktor ein ausgesprochener Schachbüchersammler und seit 1991 auch Bibliothekar der SG Zürich.



Schnappschuss bei der Gulasch-Suppe beim Otto-Killer-Gedenkturnier (Foto: B.Zaugg)

Zur vorliegenden Nummer noch zwei Details:

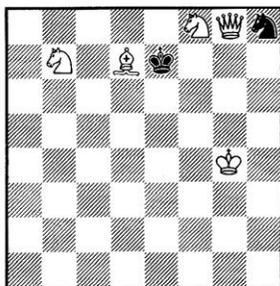
(1) Ich benutze im Gegensatz zu Matthias einen Tintenstrahldrucker, um die Druckvorlagen auszuprinten. Da diese Drucker sehr papierempfindlich sind, kann es sein, dass das Schriftbild im Vergleich zum Laserdrucker nicht immer voll befriedigt. Ich denke, dass ich einige Nummern brauche, um schliesslich das geeignetste Papier zu finden. Denn auch in den besten Papeterien und Computer-Shops herrscht hierzu erbärmliches Manko an Know-How: mehrmals wurde mir ungeeignetes Papier als das "einzig richtige" empfohlen!

(2) Als ich die einzelnen Turnierberichte verfasste bzw. durchsah, zerbrach ich mir kurz auch den Kopf über die Länderbezeichnungen: SU? Jug? oder GUS? oder Ukr? Russ(!)? Kroat? etc. Und wie sollte "Weissrussland" abgekürzt werden? Genauso wie die Weltpolitik hier einige Zeit braucht, bis sich eine Linie durchsetzt, werde auch ich etwas Zeit brauchen, bis ich mit der neuen Aufgabe als Chefredaktor des SSM vertrauter werde.

T.Prezioso

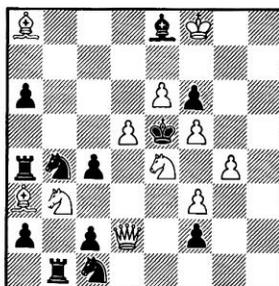


5312 Zoltan Labai  
Milonovce (Tsch)



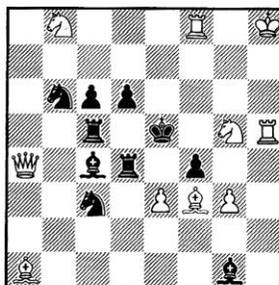
Matt in 2 Zügen

5313 C. Goldschmeding  
Arnhem (Ho)



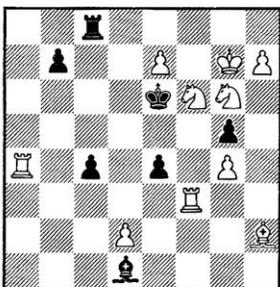
Matt in 2 Zügen

5314 Jürgen Gelitz  
Seeheim-Jugenheim (D)



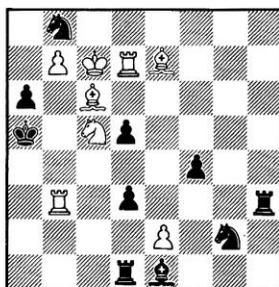
Matt in 2 Zügen

5315 Ivo Lebloch  
Humenné



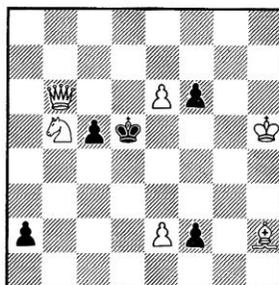
Matt in 2 Zügen

5316 Emil Mächler  
Zürich



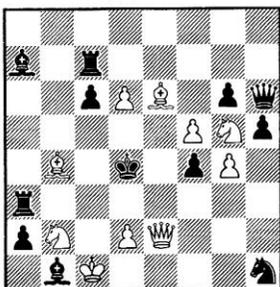
Matt in 3 Zügen

5317 Mikhail Pustilnikow  
Atlanta (USA)



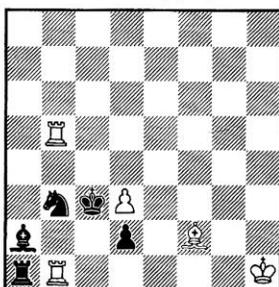
Matt in 3 Zügen

5318 Gerhard Mroczek  
Kassel (D)



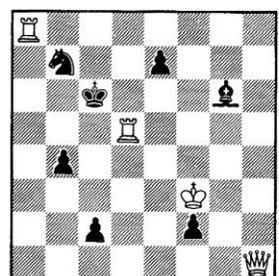
Matt in 4 Zügen

5319 Aleksej Iwunin  
Swerdlowskaj (SU)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

5320 Mikhail Pustilnikow  
Atlanta (USA)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

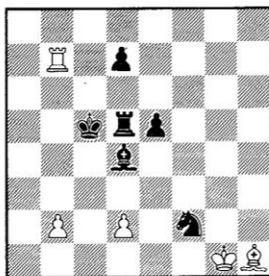
### Zu den Januar-Urdrucken

Leichte Kost am Anfang der Serie, schweres Kaliber am Schluss. Dazwischen Ausgewogenes für jeden Geschmack. Zwei bekannte Themen sind im einheimischen Beitrag

enthalten; eines davon allerdings nur in den Verführungen. Wer meldet beide? Die interessante lange Selbstmattaufgabe aus der Krim verdient es, genau unter die Lupe genommen zu werden. Als Anreiz sei folgende Lösungshilfe geboten: Weiss gibt – beginnend mit 1.h8T+

– durchgehend Schach, und der 28.Zug lautet: Sf3–h2+ hxg2 matt. Was sich dazwischen abspielt, liebe Löser, werdet ihr nun sicher mit Vergnügen herausfinden. Alle Einsendungen, die mich vor der Publikation der Lösungen im Mai-Heft 1992 erreichen, werden für

5321 Zoltan Labai  
Milonovce (Tsch)



Hilfsmatt in 2 Zügen\*  
(\* = mit Satzspiel)

das Dauerlösungsturnier bewertet. Und nicht vergessen: die Komponisten legen auf Bewertungsurteile und Kommentare der Löseschaft grossen Wert.

#### Lösungen der August/September-Probleme 1991

**5264 Udo Degener.** 1.Lxb4? (droht 2.Sf7 matt), aber d3! 1.Te1? (droht 2.Sce7 matt), aber Sc4! **1.Lg4!** (droht 2.Lxf3 matt); 1...Sd6 2.Sf7 matt; 1...Se5 2.Sce7 matt.

Thema A-Widerlegung der Verführungen, Blocknutzung und kompensatorische Linienöffnung in der Lösung.

**5265 Josef Burda.** 1.Tf4! (droht 2.Tf5); 1...Sxf4 / gxf4 / Kxf4 / Txf6 / Dg6; 2.Sg4 / d4 / Kd5 / Te4 / Db8 matt.

Dualvermeidung nach Schlagen auf f4.

H. Rüdiger: „Schönes Echspiel.“  
A. Bieri: „Auf jede schwarze Parade folgt ein weisser Mattzug durch einen Stein der gleichen Art. Dazu ein herrlicher Schlüsselzug (ganz im Gegensatz zu 5264).“

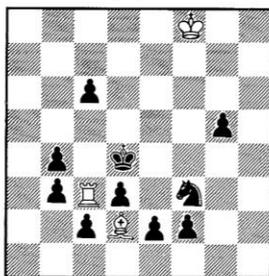
**5266 E. Klemanic.** Satz: 1...Se6 / Sf4 / 2.Tf4 / Te5 matt; 1.Dc6? (droht 2.Dg6 matt) aber Sxh5! **1.Dd2!** (droht 2.Dg5 matt); 1...Se6 / Sf4 2.Te5 / Dxf4 matt. Mattwechsel.

A. Bieri: Mattwechsel zwischen Satz und Spiel; störender Dual nach 1...Te5.“

P. Grunder: „Zwei Mattwechsel, einmal reziprok; berücksichtigt man nur das Mattfeld, dann sogar beidemal. 1...Txe4 2.Sxg7 matt. Noch ein Mattwechsel.“

**5267 A. Motschalkin.** Satz: 1...Sxe3 / exd5 2.d3 / Df5 matt; 1.Dc5? (droht 2.d3 / Lc2 matt): 1...

5322 Michel Caillaud  
Crosne (Fr)



Hilfsmatt in 3 Zügen  
(2 Lösungen)

Sxe3 / exd5 2.Dxe3 / Dxd5 matt, aber 1...Se5! Die Lösung: **1.Dg7!** (droht 2.Dxh7 matt); 1...Sxe3 / exd5 2.De5 / Lc2 matt.

**5268 T. Gheorghe.** **1.Dd8!** Zugzwang. 1...dxc6 / d6 / d5 / dxe6 / Kd6; 2.Sa6 / Db6 / Dxd5 / Dd4 / Dxe7 matt.

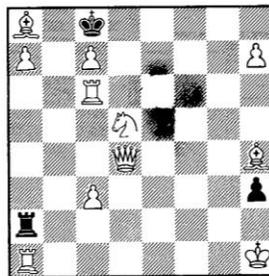
Sparsamer Pickanniny.

H. Rüdiger: „Einfache und klare Darstellung. Wenn kein Vorgänger, dann sehr zu loben.“

A. Bieri: „Gute alte Schule, hübsch und sparsam.“

**5269 J. Skrzek.** 1.Td7? Th8! 2.

5323 J. Gordian/G.Pazkewitsch  
Odessa (SU)



Selbstmatt in 28 Zügen

Ta7! Aber 1...Td6! 1.Te7 / Tf7 / Tg7; 1...Te6! / Tf6! / Tg6! Die Lösung: **1.Th7!** Zugzwang. 1...Td6 2.Td7 Tbel 3.Td1; 1...Te6 2.Te7 Tbel 3.Te1; 1...Tf6 2.Tf7 Tbel 3.Tf1; 1...Tg6 2.Tg7 T bel. 3.Tg1; 2...Txh7 3.Kxb6+ Ta7 4.Txa7 matt.

P. Grunder: „Da muss sich der ‚richtige‘ Turm zum Gegenüberstellungsduell mit seinem ‚fast‘ unverwundbaren Widersacher stellen.“

**5270 Bernhard Schauer.** 1.g5? Lc7! (2.gxh6? a5 3.h7 a4+!). **1.Sb8!** (droht 2.Sc6 matt, weshalb der Nachziehende den weissen Bauern

#### Die aktuelle Löserliste

Löser	August/September		Total
	September	1. Januar 1991	
René Malacarne	14	77	105
Dr. B. A. Weil	—	4	230
Herbert Rytter	—	114	128
Edy Wettstein	32	229	243
Peter Turtschi	38	229	313
Harald Rüdiger	23	212	66
Peter Grunder	38	292	297
Marc Croket	—	28	111
Anton Bieri*	38	275	361
Bernd Sendobry	20	143	334
Hermann Mayer	38	261	261
Sven Assmus	24	119	119
Rolf Sieberg	38	173	173
Falk Tippmann	—	29	29
Jürgen Gelitz	—	35	35
Beat Zaugg	—	2	2
Alex Crisovan	20	20	20
Jürg Burkhalter	—	—	270
E. Christmann	—	—	86
René Fehr	—	—	212
Remo Mundwiler	—	—	19
V. Nikimin	—	—	26
Beat Waldburger	—	—	50
R. Wüthrich	—	—	29

\* Herzliche Gratulation zum Preisgewinn!

g5 schlagen muss). 2...hxg5 3.Sd7+ Kd4 4.Sf6 Ke5 5.Sg4+ Kd4 (das war des Pudels Kern) 6.Le3 matt.

P. Grunder: „Im Vorplan wird der Nachziehende gezwungen, g5 mit dem Bauern zu besetzen und so dem Läufer unzugänglich zu machen. Ein klarer, einfacher Mechanismus.“

5271 E. Klemanic. a) 1.Tg7 Sxe6 2.Tg8+ Sd8 matt; b) 1.Ta2 Sxc5 2.Tb2+ Sb3 matt. Zweimal Switschback.

5272 Bernard Fleisch. a) 1.Txb7 Sf6 2.Tf7 Sa4 matt; b) 1.Txd5 Tf7 2.Te5 Sb5 matt.

A. Bieri: „Im Teamwork werden 5 schwarze Verteidiger ausgeschaltet.“

P. Grunder: „Gemischtfarbige Freilegung der weissen und Verstellung der beiden schwarzen Läuferdiagonalen in schöner Analogie.“

5273 Dieter Müller. a) 1.Tg5 Lxb3 2.Te5 Ta7 3.Lg5 Txf7 matt; b) 1.Lf5 Txb4 2.Tg4 Txe4 3.Tg7 Le7 matt.

Umnov-Thema bei Schwarz, Linienöffnungen bei Weiss = „Muster-matts“.

A. Bieri: „Origineller Zwilling.“

P. Grunder: „T/L-Umgruppierung bei Schwarz und Weiss zu Blocks bzw. Muster-matts.“

5274 Janos Csak. a) 1.Ld2 Kf6 2.e1T Kxg5 3.Te2 Kh4 4.Le1 Sd1 matt; b) 1.Sh3 Kxd6 2.g1T Kxe5 3.Tg2 Kd4 4.Sg1 Sh1 matt.

Zweimal analoge Tempomanoöver mit Minorverwandlungen.

a. Bieri: „Die schwarze Doppelerückkehr mag ja neckisch sein, aber der kreuzungsfreie Einbahnverkehr nimmt der Sache ihren Reiz.“

P. Grunder: „Je zweimal Rückkehr bei Schwarz mit T-Umwandlung. Weniger gefallen mir die faden K-Annäherungen, auch mag das Ganze etwas schematisch wirken.“

5275 M. Herzberg. 1.b3! (droht 2.e4+ S/Lxe4 3.Se3+ Sxe3 matt); 1...Se4 2.Df5+ Lxf5 3.Sf4+ Sxf4 matt; 1...Le4 2.Dd6+ cxd6 3.Sf4+ Sxf4 matt.

Thema: Umnov B mit Dualvermeidung, d.h. Schwarz zieht auf das Feld, das Weiss zu besetzen droht, in diesem Falle e4.

A. Bieri: „Im Umnov-Thema verteidigt sich Schwarz, indem er ein Feld besetzt, das Weiss zu besetzen droht. Das ist allerdings nur halb so witzig, wenn die weisse Drohfigur ein Bauer ist. – Zwei schöne Abspiele, aber ein schwacher Schlüssel.“

P. Grunder: „Die Besetzung des Drohfeldes (eben Umnov B) wird als Block genutzt. Das war gewiss nicht leicht darzustellen, so dass der beidemale gleiche Mattzug nicht allzu hart zu beanstanden ist.“

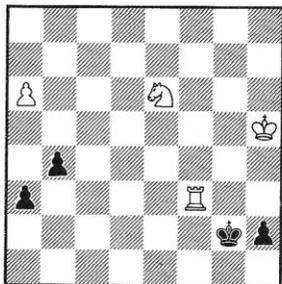
Soweit die interessanten Ansichten und Kommentare.

\*

*Hiermit verabschiedet sich der Spaltenleiter von der Lörserschaft und wünscht allen auch in Zukunft viel Erfolg und Freude am schönen Kunstschach.*

Paul Mathys

2502 G. A. Umnov (1987)  
Weiss zieht und gewinnt



Weiss steht zwar überlegen; aber wie soll er die Bauern aufhalten? Nun, ich glaube, Ihr werdet es sehr bald herausfinden...

Einsendeschluss ist der  
15. Februar 1992

Lösungen  
der Oktober-Studien 1991

2491 Hlinka. Kh3 Sh7 Bg6 / Kc6 Ta2 Bh5 Gewinn.

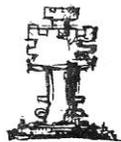
1.g7 Ta3+ 2.Kh4 Ta8 3.Sf8 Ta1 4.Sg6 Ta8 5.Kg5 Kb5 6.Sf8 Ta1 7.Kh6 Ta6+ 8.Kxh5 Ta1 9.Se6 Ta8 10.Sc7+ und gewinnt. Oder 9...Tg1 10.Sg5 und gewinnt.

2492 Werner. Kf6 Df3 / Kf8 Db5 Bd2 g6 Gewinn.

1.Da3+ Kg8 2.Da8+ Kh7 3.Da7+ Kh6 4.De3+ Kh7 5.Dh3+ Kg8 6.Dc8+ Kh7 7.Dc7+ Kh6 8.Dh2+ Dh5 9.Dxd2+ g5 10.Dd3 De8 11.Dh3+ Dh5 12.Df5 g4 13.Df4+ Kh7 14.Dc7 und gewinnt.

2493 Gurgendize. Kf7 Lb6 Bc3 g5 / Kh8 Th4 Bc4 e7 h5 Gewinn.

1.Ld4+ e5 2.Lxe5+ Kh7 3.g6+ Kh6 4.Lg7+ Kg5 5.Lf6+ Kh6 6.Lg5+ Kxg5 7.g7 und gewinnt.

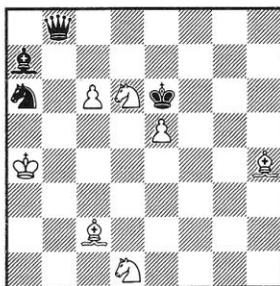


Löserliste  
zu den Oktober-Studien 1991

M. Imhof (Zürich)	60	(180)
R. Gautier (Mühlberg)		(110)
M. Richner (Zürich)	60	(170)
H. Angeli (Bolligen)	–	(140)
E. Hebel (D)	40	(100)
V. Nikimin (SU)	–	( 60)
A. Crisovan (Pfäffikon)	60	( 50)
R. Benz (Wiesendangen)	–	( 60)
R. Sieberg (Bolligen)		(150)

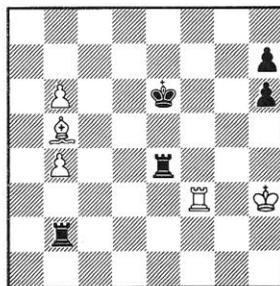
## STUDIEN

2500 V. S. Kovalenko (1987)  
Weiss zieht und gewinnt



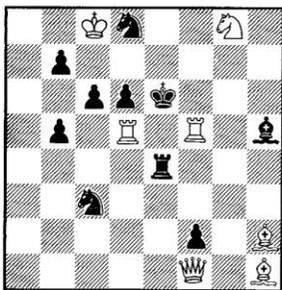
Mit guten Vorsätzen beginnen wir das Neue Jahr. Wenn wir nur halb so erfolgreich sind wie die weissen Figuren, dann könnten wir zufrieden sein...

2501 A. Maksimovskikh (1987)  
Weiss zieht und gewinnt



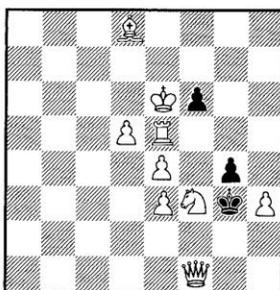
Der weisse Bauer scheint unaufhaltsam dem Verwandlungsfeld entgegenzustreben. Doch Schwarz hat noch Einiges an List auf Lager. Man muss geduldig, aber unbeirrt das Ziel verfolgen.

5324 Rainer Paslack  
Bielefeld (D)



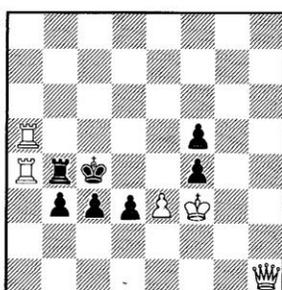
Matt in 2 Zügen

5325 Henryk Kruk  
Gubru (Pol)



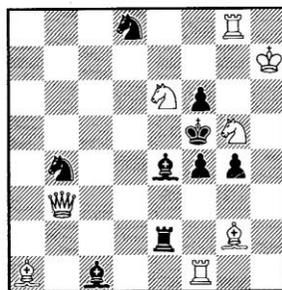
Matt in 2 Zügen

5326 Henryk Kruk  
Gubru (Pol)



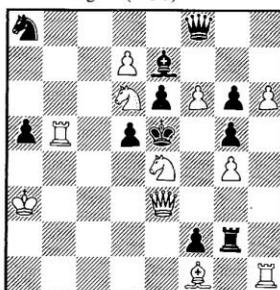
Matt in 2 Zügen

5327 Herbert Ahues  
Bremen (D)



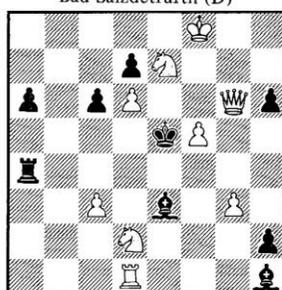
Matt in 2 Zügen

5328 E. A. Vaulin  
Wolgski (GUS)



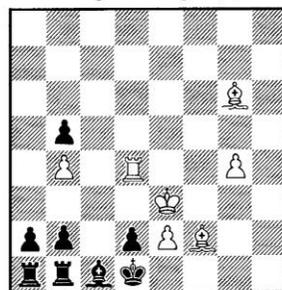
Matt in 3 Zügen

5329 Michael Herzberg  
Bad Salzdetfurth (D)



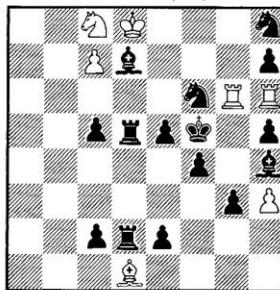
Matt in 3 Zügen

5330 Günther Jahn  
Wangen im Allgäu (D)



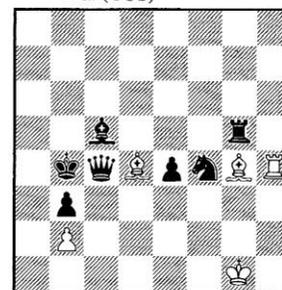
Matt in 8 Zügen

5331 Sławomir Woszczyński  
Dzierżoniów (Pol)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

5332 A. N. Schuraljow  
Tula (GUS)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
b) Kb4 nach a4

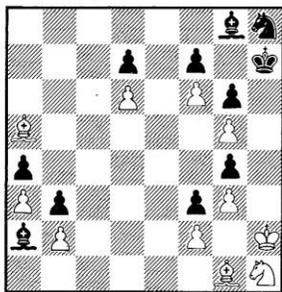
## Zu den Februar-Urdrucken

5324. Was unterscheidet die Verführung vom Spiel? 5325. Hinter der einfachen Stellung verbirgt sich viel Inhalt! 5326. Von zwei Möglichkeiten, die sich anbieten, scheitert eine nur knapp. 5327. Der Verfasser

hofft, die Löser mit einer originellen Themenkombination zu verwöhnen. 5328. Schlüssel und Drohung dürften hier leichter zu finden sein als die daraus resultierenden Hauptvarianten. 5329. Schön verpackte moderne Zweizügerthematik! 5330. Obwohl sich wegen der Pattstellung nur wenige Züge als Schlüs-

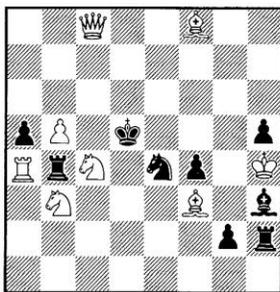
sel anbieten, dürfte sich das Stück als Knacknuss erweisen. Es lohnt sich aber, die Herausforderung anzunehmen! Die beiden Hilfsmattzweier bestechen durch schöne Analogien, und bei der Budapest Marathonaufgabe sind gemeinsame Anstrengungen nötig, um den gordischen Knoten zu entwirren. 5334.

5333 Dr. Josef Pogats  
Budapest (Un)



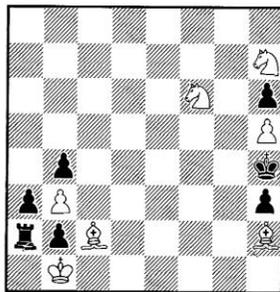
Hilfsmatt in 19 Zügen  
(Weiss beginnt)

5334 Andrej J. Lobussow  
Moskau (GUS)



Selbstmatt in 2 Zügen\*\*

5335 A. Azusin  
Twjer (GUS)



Selbstmatt in 11 Zügen

Die zwei Sternchen bedeuten, dass zwei Satzspiele zu beachten sind! 5335. Wäre Schwarz am Zuge, müsste er auf a1 mattssetzen. Also gilt es nur noch, die Zugspflicht abzuwälzen. Viel Vergnügen beim Lösen!

### Lösungen der Oktober-Probleme 1991

**5276 W. Bruch.** 1.Sb5? (droht 2. Sdc3) Scd4 2.Sd6 matt, aber 1... Sed4! 1.Se2? (droht 2.Sdc3) Sed4 2.Sg3 matt, aber 1...Scd4! Deshalb **1.Sf5!** (2.Sc3) Scd4 / Se4 / Lxg4 2.Sd6 / Sg3 / Dc2 matt.

Lewman und Thema B mit zwei thematischen Verführungen.

**5277 C. Groeneveld.** 1.Kf6? (droht 2.De5) c3! 1.Dd6? (2.Df6) c3 2. Sb6 matt, aber 1...fxe4! 1.Dh4? (2.Df6) fxe4 2.De4 matt, aber 1... c3! Also versucht man es mit einer neuen Drohung: 1.Sdc7? (2. Sb5 matt) c3 / fxe4 / Kc3 2.e5 / Df6 / De5 matt, aber Schwarz bleibt noch die Ausrede 1...Le8! Richtig ist nur **1.Sc3!** (2.Sb5matt) Lc3 / Kc3 / fxe4 / Le8 2.Dd6 / De5 / Df6 / Se2 matt.

**5278 H. Bartolovic.** Der weisse Sd5 kann auf sieben verschiedenen Feldern eine Drohung aufstellen! 6mal scheitert sie an Selbstbehinderung der eigenen Dame. Nach der Meinung des Autors ein Task. **1.Sxc7!** (2.Sxe6 matt) Lxc4/Dh3 2.Da3/Df8 matt.

**5279 A. Motschalkin.** 1.Dd5? (2. De6 matt) Txf4/Tc4 2.exd6 matt, aber 1...Te7! **1.Dxe3!** (2.Sh4 matt) Txf4/Tc4/Txe3+ 2.Dxf4/Dh3/Sxe3 matt.

P. Grunder: „Die massiven Versuche führen zu nichts, dafür das breiten literarischen Arbeit im Schach.

**5280 S. J. Tkatschenko.** 1.Sf6? Txf4 2.Dd6 Te3 3.Dxf4 matt, aber 1...Txf4! 1.Sd2? Txf4 2.Dd6 Tg5 3.Dxf4 matt, aber 1...Tgxf4! Mit Drohungen richten die Springer also nichts aus. Daher **1.Dd6!** Zugzwang! Txf4 2.Sd2! Zugzwang. Tg5 3.Dxf4 matt; 1...Tgxf4 2.Sf6! Zugzwang. Te3 3.Dxf4 matt; 1... Tg5 2.Tg4++ Kxg4 3.Sf6 matt; 1...Te3 2.Tf3++ Kxf3 3.Sd2 matt.

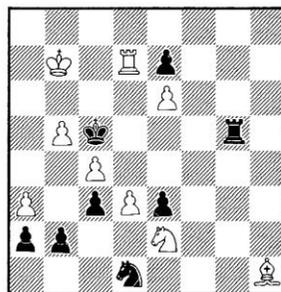
**5281 Dr. H. Weissauer.** 1.Sf5! (2. Se7 matt) Sc7 2.Dc6! (3.Sd6+ 4. Dd7 matt) Se5 3.Sd6+ Kd8 4.Dd7+ Sxd7 5.Sc6 matt.

A. Crisovan: „Verblüffend, dass bei so wenig Material noch ein Damenopfer drin ist, erwartet man beim Lösen kaum.“

**5282 B. Schauer.** 1.Sg3? droht nur 2.Se4 matt und wird mit 1...Sf2 beantwortet. **1.Ld5!** Tg4 2.Le4, Tg5 3.Lf5, Txf5 (der schwarze Turm ist so gelenkt worden, dass der Zug Sg3 nun doppelt droht) 4.Sg3, Sf2/Te5 5.Sxf4/Se4+ Sxd3/Txe4 6. Te7/Td5 matt.

Zu diesem Problem ist R. Krätschmer aus Neckargemünd eine Stellung eingefallen, aus der sich eine Zwillingsaufgabe ableiten lässt. Wir geben sie hier gerne im Diagramm wieder.

B. Schauer/R. Krätschmer



Matt in 6 Zügen  
a) Diagramm; b) Ba2 nach h2

Der Zwillings entsteht durch Versetzen des schwarzen Bauern a2 nach h2 und die Lösung b) ginge dann so: 1.Ld5, Tg4 2.Lf3, Tg5 3.Sd4, b1D 4.Sb3+ Dxb3 5.d4+, Kxc4 6.Le2 matt.

**5283 M. Dragoun.** 1.Texe5, Lb6 2. Le6, Ld8 matt; b) 1.Tdxe5, Lf2 2. De6, Lh4 matt.

Schlagminimal mit Mustermatt auf derselben Diagonalen von beiden Seiten.

**5284 M. Borik.** a) 1.Sc4, Tb3 2. Se3+ Txd3; b) 1.Se6, Le7 2.Sg7+ Lxf6 matt.

P. Grunder: „Entfesselung, dann Rückkehr mit Kreuzschach und Schlägen des schachbietenden L/T durch den vorher entfesselten T/L. Aber 14 schwarze Steine: das ist schon etwas viel.“



**5285 M. Bily. a) d3, Tge4 2.fxe4, Dc3 3.Te5+ Kd4 4.Td5 matt; b) 1.f4, Kd5 2.fxe5, Tc4 3.d4, Te4 4.Td6 matt.**

Farbwechsel-Echo-Mustermatts auf zwei Etagen. Bekömmliche Kleinkunst (P.G.).

**5286 H. Bartolovic. 1.Da6!** (droht 2.Dd3+) 1...Td1 / c2 / Sxf7 2.La2 / Lb3 / Lxf7+. Differenzierung der Abzüge der weissen Turm/Läufer-Batterie.

**5287 Z. Janevski. 1.Td4!** (droht 2.Lg4+ hxg4 3.Dxg4 Lxg4 matt); 1...Txe5 2.Sxd6+ Kxf6 3.Tf4+ Lf5 matt; 1...Lxe5 2.Le4+ Kxf6 3.Td6+ Le6 matt.

Voraus-Selbstfesselung von Turm und Läufer und drei verschiedenen Läuferabzügen.

### Korrigenda

Im Problem Nr. 5307 der Dezember-Nummer (H. Bartolovic) werden zwei Lösungen verlangt. Diejenige aus der Diagrammstellung und diejenige aus der Stellung b).

### Aus dem Rundschreiben des Problemredaktors des „Schweizer Schach-Magazins“

Ich bin der Meinung, dass Problemlöser im Gegensatz zu den Partispielern keinem Zeitdruck ausgesetzt werden sollen! Die Lösungen der Probleme werden 4 Monate nach ihrem Erscheinen publiziert. Alle Einsendungen, die vorher bei mir eintreffen, werden für das Dauerlösungsturnier bewertet. Mit dieser stresslosen Regelung können – z. B. um Porto zu sparen – die Lösungen von 2 bis 3 Nummern gleichzeitig eingesandt werden.

Gewinnberechtigt wird, wer 350 Punkte erreicht. Das Turnier kann beliebig lange unterbrochen werden, die einmal erreichte Punktzahl bleibt erhalten. Die richtige Lösung eines Zweizügers ergibt 2 Punkte, die eines Dreizügers 3 Punkte, und für einen Mehrzüger werden 4 Punkte gutgeschrieben. Die Angaben von thematischen Verführungen sowie die Meldung von Nebenlösungen oder anderen Unkorrektheiten werden mit Zusatzpunkten honoriert. Der Schlüsselzug ohne Angabe der Hauptvarianten wird nur mit einem Punkt bewertet. Für jeden Teilnehmer erachte ich es als Ehrensache, auf die Hilfe des Computers zu verzichten.

Listen mit dem aktuellen Punktestand sind zweimal jährlich vorge-

sehen. Im Frühling wird auf Wunsch auch eine Rangliste der Jahresbesten erstellt. Der daraus resultierende Titel eines Lösungsmeisters des SASB ist aber vorderhand noch inoffiziell, weil bis heute noch niemand einen entsprechenden Antrag beim Schweizerischen Arbeiterschachbund eingereicht hat.

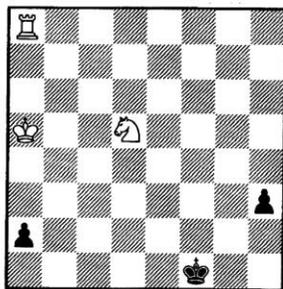
Wer Mühe mit Hilfsmatt- und Selbstmattaufgaben hat, dem empfehle ich, die Lösungsbesprechungen genau zu studieren. Ich bin gerne bereit, diesbezügliche Fragen auch persönlich zu beantworten.

Kritik, Kommentare und Anregungen sind mir jederzeit willkommen.

*Herbert Angeli*

2505 Y. Hoch (1985)

Weiss zieht und gewinnt



Die Frage ist, wie soll man die weit vorgerückten Bauern aufhalten. Nun, ich glaube, Ihr werdet es sehr bald herausfinden...

Einsendeschluss: 15. März 1992

### Lösungen

der November-Studien 1991

**2494 Rivkin.** Kh8 Lc8 Bf3 h3 / Kg6 Bh7 b3 Gewinn.

1.Lb7 h5 2.Le4+ Kg5 3.h4+ Kxh4 4.f4 Kg4 5.f5 Kf4 6.Lb1 Ke5 7. Kg7 h4 8.f6 h3 9.f7 h2 10.Le4 h1D 11.Lxh1 b2 12.f8D b1D 13. Df6 matt.

**2495 Gillberg.** Kf6 Bf7 a6 / Ka5 Ta1 Gewinn.

1.a7 Kb6 2.Ke5 Te1+ 3.Kd6 Td1+ 4.Ke7 Te1+ 5.Kd7 Td1+ 6.Kc8 Te1+ 7.Kb8 Tf1 8. a8D Txf7 9. Da3 und gewinnt.

Falls 2.Ke6? so Kc6 3.Ke5 Te1+ 4.Kf4 Tf1+ Ke5 Kb7 und das Endspiel endet unentschieden. Oder 3.Kd5? Td1+ 4.Ke6 Td8 und wiederum unentschieden.

**2496 Gurgendize.** Kd5 Sd4 Te1 / Kc8 Tb8 Gewinn.

1.Kc6 Kd8 2.Kd6 Tb2 3.Sc6+ Kc8 4.Te8+ Kb7 5.Tb8+ Ka6 6. Sb4+ Ka5 7.Kc5 Ka4 8.Kc4 Ka5 9.Tb5+ Ka4 10.Tb6 Ka5 11.Ta6 matt.

2...Tb6+ 3.Sc6+ Kc8 4.Te7 Tb7 5.Te8 matt.

6...Ka7 7.Kc7 Tb1 8.Tb5 und gewinnt.

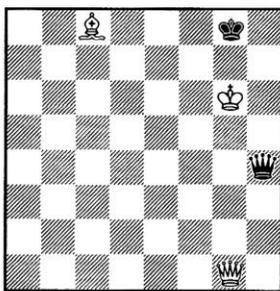
### Löserliste

zu den November-Studien 1991

M. Imhof (Zürich)	(240)
R. Gautier (Mühlberg)	(110)
M. Richner (Zürich)	50 (230)
H. Angeli (Bolligen)	– (140)
E. Hebel (D)	40 (140)
V. Nikimin (GUS)	– (60)
A. Crisovan (Pfäffikon)	(110)
R. Benz (Wiesendangen)	– (60)
R. Sieberg (Bolligen)	(150)

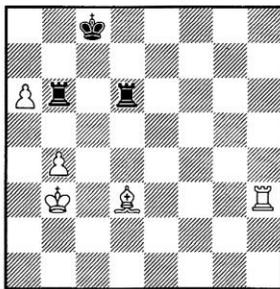
## S T U D I E N

2503 A. P. Manyakhin (1986)  
Weiss zieht und gewinnt



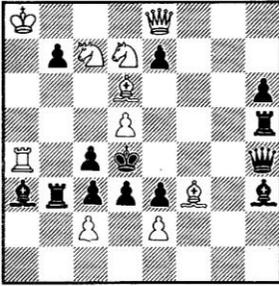
In dieser Studie ist der Satz: „Versäume nie ein Schach, es könnte matt sein“ nicht gültig. Subtile Züge sind nämlich gefragt.

2504 G. M. Kasparian (1986)  
Weiss zieht und gewinnt



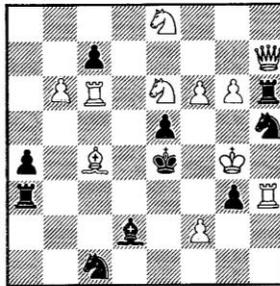
Der schwarze König steht ziemlich ungünstig. Deshalb kann Weiss diese missliche Lage sehr gut ausnützen.

5336 Onkoud Abdelaziz  
Azemmour (Marokko)



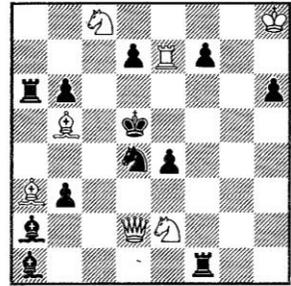
Matt in 2 Zügen

5337 Onkoud Abdelaziz  
Azemmour (Marokko)



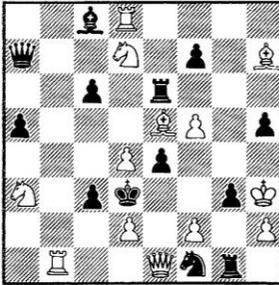
Matt in 2 Zügen

5338 Ivo Lebloch  
Humenné (Tsch)



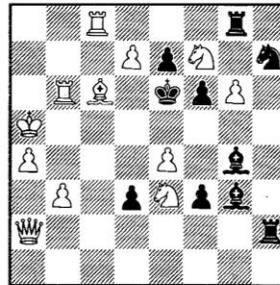
Matt in 2 Zügen

5339 Marcel Segers  
La Roque sur Cèze (Fr)



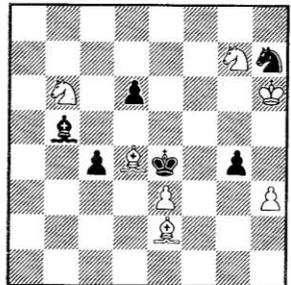
Matt in 2 Zügen  
b) Kh3 nach a1

5340 Raimondas Senkus  
Marijampolė (Litauen)



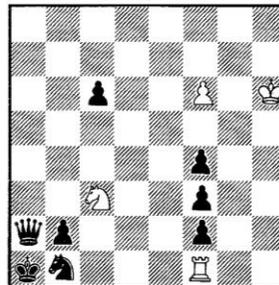
Matt in 3 Zügen

5341 Michael Herzberg  
Bad Salzdetfurth (D)



Matt in 6 Zügen

5342 Alessandro Cuppini  
Bergamo (It)



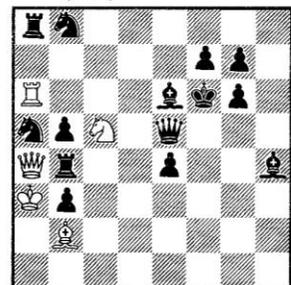
Matt in 8 Zügen

5343 Nikolaj Dolginowitsch  
Rjasan (GUS)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

5344 J. Gorbatschenko/J. Gordian  
(GUS)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
b) Sb8 nach g5

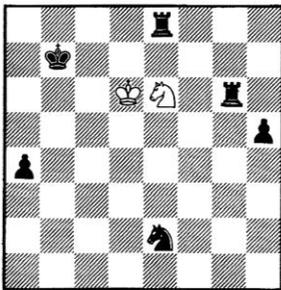
### Zu den März-Urdrucken

In der vorliegenden Palette – mit Beiträgen aus drei Kontinenten – sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein. Der von Brüssel nach Frankreich umgezogene M. Segers

überrascht uns mit einer thematisch bedingten Zwillingaufgabe. Die Verführung in der einen wird zur Lösung in der andern und umgekehrt. Im Beitrag aus Litauen sind im Satz nach 1...

Th5+ und 1...Lf1+ Mattführungen vorhanden! Als nicht allzu schwierig dürften sich für diesmal die beiden Mehrzüger erweisen, so dass auch weniger Geübte zu einem Erfolgserlebnis kommen können.

5345 Mikhail Pustilnikow  
Atlanta (USA)



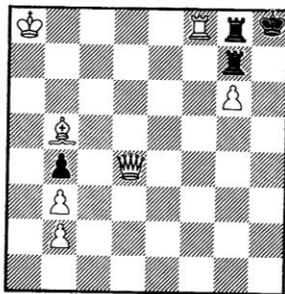
Hilfsmatt in 3 Zügen  
b) Kb7 nach h6 (je 2 Lösungen)

5346 E. V. Fomichev  
Nisny Nowgorod (GUS)



Selbstmatt in 3 Zügen

5347 Alessandro Cuppini  
Bergamo (It)



Selbstmatt in 9 Zügen

### Lösungen der November-Probleme 1991

**5288 J. Buglos.** Weiss kann verschiedene Königszüge versuchen, um 2.De3 bzw. Td5 zu drohen. Aber nur einer führt zum Ziel. **1.Kg6!** (2.De3 matt) Da6+ / Dc6+ / De8+ / Dc2+ 2.Lxa6 / Le6 / Lf7 / Ld3 matt.

H. R.: „Sehr gefällige Kreuzschachparaden!“

P. G.: „Ausgerechnet das Feld mit dem höchsten Schachprovokationspegel ist das sicherste!“

**5289 J. Fulpius.** Satz: 1...Kxd5 / Kxf5 2.Dxb5 / Dh5 matt. Spiel: 1.e4! Zugzwang. 1...Kd4 / Kf4 2. Sf3 / Ld6 matt. Leider grob nebenlöslich, was viele bemerkt haben. 1. Dg4! Kxd5 2.De4 matt. Kann mit wBh4 und sBh5 leicht korrigiert werden.

**5290 J. van Woerden.** Satz: 1... Sc3 / Sg3 / Tg4 2.Df2 / Dxc7 / Se6 matt mit Mattwechsel in der Lösung auf dieselben Paraden. **1.De6!** (2.De4 matt). 1...Sc3 / Sg3 / Tg4 2.De3 / De5 / Sf5 matt; ferner 1...Da8 / Te3 / Lxe6 / Lf5 / Le5 2. Sxb3 / Sb5 / Sxe6 / Sxf5 / Dxe5 matt.

**5291 E. Vaulin.** Satz: 1...Td5+ / Ke5 2.Sxd5 / Sg6 matt; 1.Ke2? (droht 2.Tg1 matt) Sxg4 2.Tf3 matt; aber 1...Th5! Also **1.Dg6!** (2.Th3 matt) Td5+ / Ke5 2.Td3 / Dd6 matt. Zwei gute Mattwechsel. Ferner 1...Sxg4 / Sxg6 2.Dxf5 / Sxg6 matt.

**5292 E. Barsukow/N. Michailenko.** 1.Se7! (droht 2.Sxc4+ Kf4 3.Sg6 matt). 1...Sb6 2.Sg4+ Kf4 3.Lg3 matt; 1...Dc5 2.Lg3+ Kd4 3.Sc2 matt (Fernblock); 1...Dxe3 2.dxe3 Se6 3.Txe6 matt; 1...Kf4 2.Sg6+ Kf3 3.Lg4 matt; 1...Kd4 2.Th5 beliebig 3.Sc2 matt.

P. G.: „Es ist gar nicht so leicht zu sehen, wie Weiss mit der Halbfesselung und den Königsfluchtfeldern fertig werden soll!“

**5293 Baló Tibor.** 1.Da6? Tb5 2. Dxb5 Td5! 3.? **1.Dd5!** (droht 2. Th5 matt); 1...Taxd5 2.exd5 Txd5 3.Te1 matt; 1...Tdxd5 2.Th5+ Txb5 3.Td1 matt.

**5294 S. Radtschenko.** 1.Tc2! Kb1 2.Td2 Kc1 3.Te2 Kd1 4.Tf2 Ke1 5. Ta2 6.Tg1 matt „und nun hat der Magnet-Turm seine Wirkung erreicht.“ (H. R.).

**5295 C. Goldschmeding.** a) Satz: 1. Lxd3 Kd5 2.Lf5 matt; Spiel: **1.Kd5** Lxd3 2.Le6+ Lh7 matt; b) Satz: 1. Txd3 Kf5 2.Tg3 matt; Spiel: 1. **Kf5** Txd3 2.Lg4+ Th3 matt. Abzugskreuzschach mit Läuferblock und Mustermatt.

**5296 E. Vaulin.** a) 1.Txh8 Le4 2. Lg8 Df5 matt; b) 1.Txc2 Db8 2. Sc8 Dxf4 matt.

„Entfesselung der weissen Dame

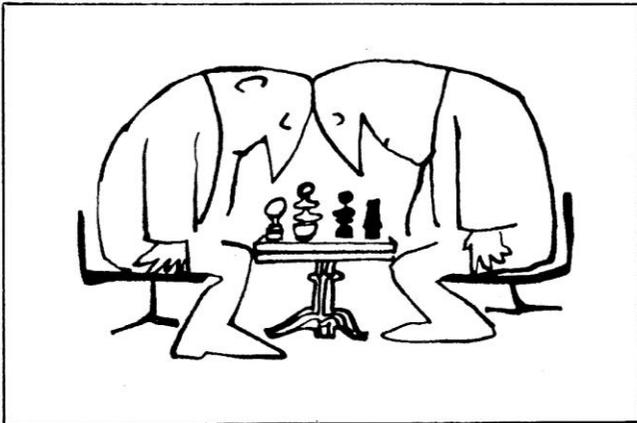
und Selbstfesselung im gleichen schwarzen Zug.“ (P. G.).

**5297 W. Suchodolski.** Satz: 1.a8D f1T 2.Da2 matt; Spiel: 1.f1L a8S 2.Lc4 Sc7 matt. Allumwandlung auf Weiss und Schwarz sowie auf Satz und Spiel verteilt.

**5298 C. Goumondy.** a) **1.De5** Tf5 2.Ld6 Lf7 matt; b) **1.Le6** Lf7 2. Dg1 Tf5 matt.

P. G.: „Je zwei Entfesselungen und eine Vorausselfesselung, wobei der vorher gefesselte weisse Stein in a) zum fesselnden wird. Dazu vertauschte weisse Züge. Alles höchst kunstvoll!“

**5299 H. Prokubek.** Für die Nachspielenden seien auch hier die treffenden Kommentare unseres Meisterlösers Paul Grunder wiedergegeben: „Das war eine Superidee, auch das 6zügige Ausgangsstück mitzuliefern. So wusste doch der vielleicht mutlose Löser, auf welches Schlussbukett er hinzuarbeiten hatte, was ihm neuen Mumm gab. Da



wird nun der offenbar agonophobe schwarze König zuerst im 8. Stock hin- und hergetrieben, bevor er durch die fünffache Läuferunterverwandlung in das Kellerloch hinuntergezungen wird. 1.Da6+ Kb8 2.Da7+ Kc8 3.Db7+ Kd8 4.Dc7+ Ke8 5.Dd7+ Kf8 6.De7+ Kg8 7. Dh7+ Kf8 8.g7+ Ke8 9.f7+ Kd8 10.e7+ Kc8 11.d7+ Kb8 12.c7+ Ka8 – so, da wären wir wieder; und nun geht es fast nur noch abwärts: 13.b7+ Ka7 14.b8D+ (da braucht es schon eine Dame, sonst könnte er seine Platzangst verlieren) Ka6 – aber von nun an wären Damen zu stark, würden sie doch dereinst das Matt verhindern: 15. c8L+ Ka5 16.d8L+ Ka4 17.Dxe4+ Ka3 18.Da4+ Kxa4 (diese zwei- zügige Galgenfrist war nötig; nicht, weil die Dame auf h7 gestört hätte, aber der Bauer musste weg, sonst hätte er am Ende die Ausrede 22. e3 gehabt) 19.e8L+ Ka3 20.f8L+ Ka2 21.g8L Ka1 und nun noch der Blockzug 22.Th2 (Zugzwang) Txc1 matt. Da habe ich mich gut amüsiert. Dank der Lösehilfe fand ich es fast auf Anhieb.“

### Ausschreibungen

Das Wochenblatt „Oveny Karpat“ (Tsch) schreibt ein Kompositionsturnier für *orthodoxe Zwei- und Dreizüger* aus. Thema frei. Schiedsrichter sind gemeinsam Ivo Lebloch, Jan Janocko und Ing. Anton Bidlen. Barpreise im Wert von 300, 200 und 100 tschechischen Kronen. Jeder Teilnehmer erhält den Turnierbericht. Bewerbungen sind zu richten bis Ende Dezember 1992 an: Ivo Lebloch, Laborecká 22, CS-06601 Humenné (Tsch).

*Informalturniere „Idee & form“ 1992/93.* Kategorien. *Zweizüger:* Preisrichter Franz Pachl (Ludwigs- hafen), *Dreizüger:* Friedrich Chlubna (Wien), *n-Züger:* Manfred Zucker (Chemnitz), *h-Züger:* Markus Ott (Basel). – Alle Originale sind zu senden an: Andreas Nievergelt, Oberer Riset, CH-8494 Bauma.

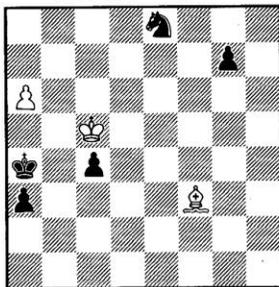
### Herbert Ahues ein Siebziger!

Am 2. März 1992 feierte Herbert Ahues, Sohn des bekannten deutschen Meisters Carl Ahues, seinen 70. Geburtstag. Die Begabung seines Vaters hat sich in eine ganz andere Richtung entwickelt, nämlich zum Kunstschach hin. Er dürfte heute wohl der bedeutendste und bekannteste deutsche Zweizügerkomponist sein. Von seinen

über 2000 Aufgaben sind nicht weniger als 250 mit Preisen (dazu etwa 400 mit weiteren Auszeichnungen) bedacht worden. Wer sich tiefere Einblicke in die Thematik des Zweizügers verschaffen will, dem sei seine Broschüre „Weisse Linienkombinationen mit thematischen Verführungen“ empfohlen (herausgegeben von der „Schwalbe“). Wir gratulieren dem rüstigen Siebziger und wünsche ihm noch viele fruchtbare Schaffensjahre!

## S T U D I E N

### 2506 A. Grin (1988) Weiss zieht und gewinnt



In einer Partie kann man studienhaft gewinnen. Aber wenn in einer Studie der Gewinnzug wirklich studienhaft ist, wie gewinnt man dann? Nun, ich würde sagen: Hauptsache, wir finden den Gewinnzug...

### Lösungen der Dezember-Studien

2497 Dukic. Kh2 Se2 Bb4 e6 g2 / Kf5 Ld1 Ba7 b7 f6 Gewinn

1. e7 La4 2.b5 Lxb5 3.Sd4+ Kg6 4.Sxb5 Kf7 5.Sxa7 Kxe7 6.Kg3 Ke6 7.Kf4 b6 8.g4 Ke7 9.Kf5 Kf7 10.Sb5 Ke7 11.Sc7 Kf7 12.Sd5 b5 13.Sxf6 b4 14.Se4 und gewinnt.

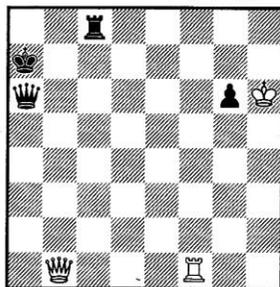
2498 Nadareischwili. Jd4 Th8 Lg1 / Kg3 Ba2 a4 Remis

1.Tg8+ Kh3 2.Th8+ Kg4 3.Tg8+ Kh5 4.Th8+ Kg6 5.Tg8+ Kf7 6. Tg7+ Ke6 (6...Kxg7 7.Kc4 a1D 8. Ld4+ Dxd4 9.Kxd4 a3 10.Kc3 remis) 7.Tg6+ Kd7 8.Tg7+ Kc6 9. Tg6+ Kb5 10.Tb6+ Ka5 (Kxb6 11.Kc3+ nebst 12.Kb2 und remis) 11.Kc4 a1D 12.Tb5+ und remis.

2499 Salai. Ke6 Sd5 Bh5 / Kd4 Bb3 Gewinn

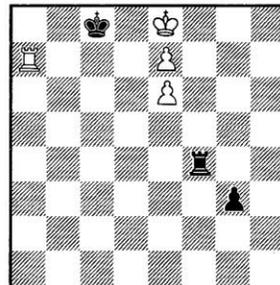
1.h6 b2 2.h7 b1D 3.h8D+ Kc4 4. Dh4+ Kc5 5.De7+ Kd4 6.Dg7+ Kc4 7.Dc7+ Kb3 8.Db7+ Kc2 9.Se3+ Kc1 10.Dh1+ Kb2 11.Sc4+ Ka1 12. Dh8+ Ka2 13.Da8+ Kb3 14.Sd2+ und gewinnt.

### 2507 V. Kondraten (1989) Weiss zieht und gewinnt



Falls man die Grundidee nicht erkennt, dann lässt sich diese Studie nicht lösen. Oder man gebe sich mit einem Unentschieden zufrieden. Aber das wollen wir ja gar nicht. Oder...?

### 2508 I. Kekely (1987) Weiss zieht und gewinnt



Turmsendspiele sind noch nie einfach gewesen. Nicht einmal dann, wenn sie einfach gewesen sind... Die Idee ist nicht neu, aber man muss erst einmal darauf kommen...

### Einsendeschluss:

15. April 1992



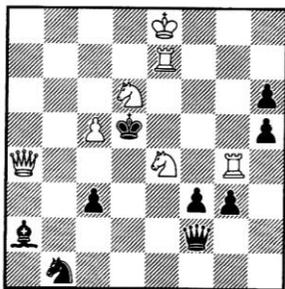
### Löserliste

#### zu den Dezember-Studien 1991

M. Imhof (Zürich)	– (240)
R. Gautier (Mühleberg)	50 (110)
M. Richner (Zürich)	40 (280)
H. Angeli (Bolligen)	60 (140)
E. Hebel (D)	40 (180)
V. Nikimin (GUS)	– (60)
A. Crisovan (Pflärfikon)	– (110)
R. Benz (Wiesendangen)	60 (60)
R. Sieberg (Bolligen)	– (150)

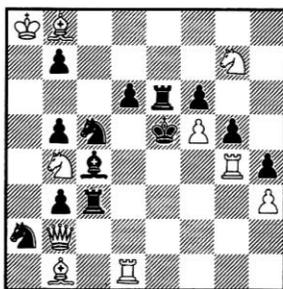
Max Richner aus Zürich gratulieren wir herzlich zu seinem Preisgewinn.

5348 Raimondas Senkus  
Marijampolė (Lit)



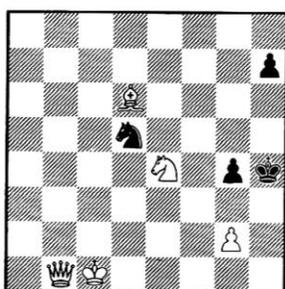
Matt in 2 Zügen

5349 Udo Degener  
Potsdam (D)



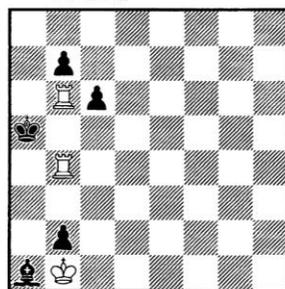
Matt in 2 Zügen

5350 Michal Dragoun  
Prag



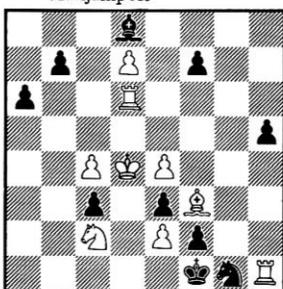
Matt in 3 Zügen

5351 Hannes Baumann  
Dietikon



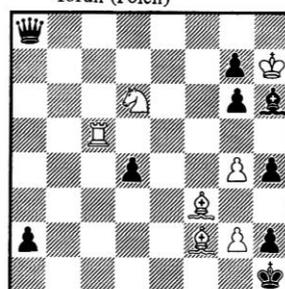
Matt in 4 Zügen

5352 Raimondas Senkus  
Marijampolė



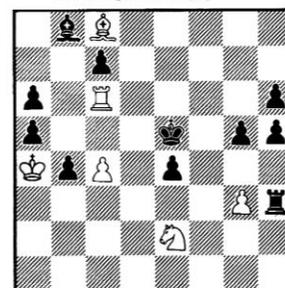
Matt in 4 Zügen

5353 Marek Kwiatkowski  
Torun (Polen)



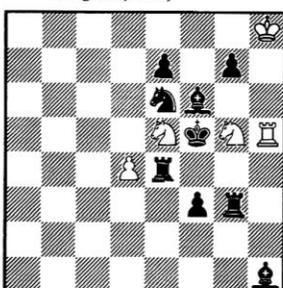
Matt in 6 Zügen

5354 Ralf Krätschmer  
Neckargemünd (D)



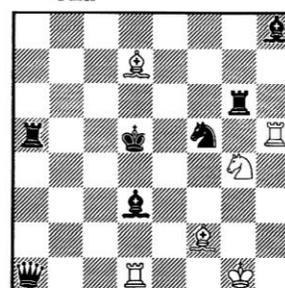
Matt in 8 Zügen

5355 E. Vaulin  
Wolgski (GUS)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
b) Th5 nach f7

5356 Claude Goumondy  
Paris



Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

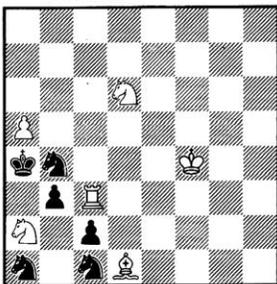
### Zu den April-Aufgaben

5348. Das Naheliegende führt nur scheinbar zum Ziel. 5349. Gegen offensichtliche Drohungen ist der Nachziehende gewappnet. 5350. Leichte Kost mit schönen Mattbildern. 5351. Der einheimische Beitrag zeigt einen Funktionswechsel der weissen Schwergewichte;

Satzspiel beachten! 5352. Dem drohenden Turmmatt auf der Grundlinie hat Schwarz einiges entgegenzusetzen! 5353. Um die Wirkungskraft der schwarzen Dame zu unterbinden gilt es, den richtigen Weg zu finden. 5354. Trotz höherer Zügezahl leichter zu lösen als das polnische Opus; für den Kenner ein Fingerspiel! 5355. Welches be-

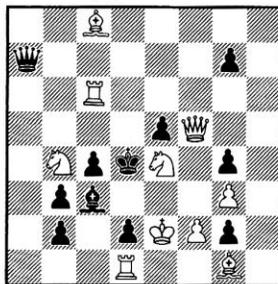
kannte orthodoxe Thema wollte der Autor ins Hilfsmatt übertragen? 5356. Aristokraten unter sich! 5357. Kein Irrtum, es tummeln sich fünf Springer auf dem Brett. 5358. In einer Variante erfolgt das Matt auf nicht alltägliche Weise. 5359. Das Scheitern des Probespiels sollte weiterhelfen.

5357 György Bakcsi  
Budapest



Hilfsmatt in 2 Zügen\*  
(\* mit Satzspiel)

5358 György Bakcsi  
Budapest



Selbstmatt in 3 Zügen

5359 Michael Herzberg  
Bad Salzdetfurth (D)



Selbstmatt in 5 Zügen

### Lösungen der Dezember-Probleme 1991

**5300 R. Paslack.** 1.cxd3? (droht Se4/Sb7 matt = A/B) aber 1...Txb4! 1.e4? (droht 2.Sa6 matt) Txb4 2.Se4 matt (A) aber 1...Lc3!

1.Tb6! (droht 2.Txc6 matt) Txb4 2.Sb7 matt (B) 1...Dd5 2.Sa6 matt. Zweimal Dombrovskis.

**5301 A. N. Pankratiew.** Satz: 1...La4/Lxe4 2.Sc6/Sxb5 matt 1.Sg5? (droht 2.Sc6 matt) 1...Sxe5/Le4 2.Sxb5/Se6 matt; aber 1...bxc4! darum 1.Sd2! (droht 2.Sxb5 matt) bxc3/La4/bxc4 2.Sc6/Sf3/Dxc4 matt.

Wie mehrere Löser herausfanden leider nebenlöstig mit 1.Sg3! (droht doppelt Sxb5 und Sc6 matt). Korrektur: Plus schwarzer Bauer h4.

**5302 M. Segers.** Satz: 1...d5/xf5 2.Tc6/Se5 matt; 1.Tc6? (2.Lxd6 matt) xf5/Sc4/Txc6/Sxf5 2.Se5/Txc5/Sxc6/Sg6 matt; aber 1...d3! Zweiter thematischer Versuch: 1.Se5? (2.Txe6 matt) Lxd5 2.Dxd5 matt; aber 1...d3! Daher richtig 1.g5! (droht 2.Sg4 matt) d5/xf5/d3 2.Tc6/Se5/Dxe4 matt.

„Etwas schade, dass beide Verführungen an der gleichen Parade scheitern.“ (P. G.).

**5303 E. Gross.** Satz: 1...Dxe4/Lf5/Kxe5 2.Sd3/Dxf5/Lb8 matt. 1.Lb8! (2.Sc4 matt). 1...Dxe4/Lf5/Kxe3 2.Sg2/Sxd5/Dxg5 matt.

„Nach dem Give-and-take-Schlüssel Hineinziehungswechsel und zwei Mattwechsel, einmal dank Damenselfestellung.“ (P. G.).

**5304 G. Kosjura.** Satz: 1...e2 2.Sb1 S bel. 3.Sd2 matt; 1.Kh2? e2 2.Sb1 Sf3+!

1.Td1! e2 2.Se4 exd1 3.Sg3 matt. Wie uns Dirk Boven verdankenswer-

terweise mitteilt, ist die Aufgabe vorweggenommen durch Wolfgang Pauly, „Chemnitzer Tagblatt“ 1927. Stellung: Weiss Kh1, Td1, Sc3, Sh3, Bh2; Schwarz Kf1, Se1, Be3. Ebenfalls Matt in 3 Zügen: 1.Ta1!

**5305 Z. Labai.** 1.Te7! (droht 2.Txd7+ Td6 3.Dc5 matt; 1...Sc4 2.Td4+ Lxd4 3.e4 matt; 1...Td6 2.Dc5+ Sxc5 3.Sb4 matt; 1...Txb5 2.Txd7 Kc6 3.Dd6 matt; 1...Se5+ 2.Txe5+ Lxe5 3.Dc5 matt.

**5306 M. Pustilnikov.** 1.Sd5! (droht 2.Sf4+ Kd7 3.Se5+ Kc7 4.Sd5 matt); 1...Kxd5 2.Dd6+ Ke4 3.De5+ Kf3 4.De3 matt; 1...Kd7 2.Dd6+ Kc8 3.Se5 nebst 4.Df8 matt; 2...Ke8 3.Se5 nebst 4.Db8 matt; 1...g5 2.Dd6+ Kf5/Kf7 3.Sd2/Se5+ g3/Ke8 4.Se3/Db8 matt; 1...Sf6 2.De7+ Kf5 3.Se3+ Kg5(g6) 4.Dxg7 matt; 2...Kxd5 3.De5+ Kc6 4.Dd6 matt.

H. Sch. schreibt: „Unheimlich, diese Varianten! Wie lange wohl hatte M. P. an diesem Problem arbeiten müssen?“

**5307 H. Bartolovic.** a) 1.Tf7 d3 2.Kd4 Dd6 matt sowie 1.Sdf7 dxc3 2.Kc5 Dc6 matt; b) 1.Sge6 d4 2.Kd6 d8D matt und 1.Sgf7 dxe3 2.Ke5 De6 matt.

Weisser Pickanini, auf vier Lösungen verteilt.

**5308 W. Kirillow.** a) 1.Dxc3 Sa8 2.Dc5+ e5 matt; b) Dxe4 Sd6 2.Dd5+ Le5 matt.

„Kreuzschach mit Abzugsmatt auf dasselbe Feld, einmal diagonal, einmal vertikal.“ (P. G.).

**5309 S. Trommler.** a) 1.Sf6 Tc4+ 2.Kf3 Tf4 matt; b) 1.Tb2 Tc2 2.Kh3 Ld7 matt.

**5310 A. Pankratiew.** a) 1.Ka3 Kg3 2.Lb4 Sc3 3.Lg4 Lc1 matt; b) 1.Ka4 Kh5 2.Tb4 Lc1 3.Tg4 Sc3 matt. Dazu P. G.: „L/T-Entfesselungs-

wechsel g4, L/T-Block- und Verstellungswechsel b4 (also dort, wo vorher die Könige standen) und vertauschte 2. und 3. weisse Züge: ein faszinierender Mechanismus! Die sonst einwandfreie Ökonomie wird nur durch die untätige sDg8 beeinträchtigt, ohne die es aber grausam nebenlöstig wäre.“

**5311 S. Trommler.** 1.Lc6! (droht 2.Tc2+ Kb3 3.Lxa4+ Kxa4 4.Ta2+ Txd1 matt); 1...g1S 2.Dc2+ Kd4 3.Sb5+ Ke5 4.De2+ Sxe2 matt; 1...g1L 2.Dc2+ Kd4 3.Dc3+ Ke4 4.De3+ Lxe3 matt.

Damenentfesselung durch schwarze Unterverwandlung.

### Löser-Rangliste für 1991

(1. Zahl = Jahrestotal – 2. Zahl = aktueller Punktestand am 15. März 1992 – \* = preisberechtigt)

Peter Grunder*	398	48
Hermann Mayer*	354	4
Anton Bieri*	333	59
Peter Turtschi*	314	48



Edy Wettstein	308	322
Rolf Sieberg	235	235
Harald Rüdiger*	212	66
Herbert Ryter	169	183
Bernd Sendobry*	162	3
Sven Assmus	158	158
René Malcarne	91	105
Alex Crisovan	84	84
Oskar Birchmeier	56	56
Falk Tippmann	55	55
Jürgen Gelitz	35	62
Hans Schneider	33	33

Dem Jahresbesten Peter Grunder gratulieren wir herzlich zum erneuten Erfolg!

**Eine Problemidee  
in der praktischen Partie**

Es kann einem Turnierspieler unter Umständen zugutekommen, über Probleme und Problemideen Bescheid zu wissen. Dies bezuget auf eine Partie um die deutsche Fernschachmeisterschaft, gespielt 1949. Die Anmerkungen, gekürzt, stammen vom Sieger.

**König – Czaya  
Slawische Partie**

1.Sf3 d5 2.d4 Sf6 3.c4 c6 4.Sc3 dxc4 5.a4 Lf5 6.e3 e6 7.Lxc4 Lb4 8.0-0 0-0 9.Se5 Dieser Springerzug überraschte mich. Fine (Practical Chess Openings) verschweigt ihn. Euwe empfiehlt 9...c5.

9...c5 10.Sa2 La5 11.b4!? Offensichtlich eine Neuerung. Dass ich auf b4 schlagen muss, ist klar.

11...cxb4 12.Db3 Erspieslicher wohl 12.f3 nebst De2, Tfd1 usw. 12...Sc6 13.Td1 Lc7 Ein vielseitiger Zug. Jetzt würde 14.Sxb4 an 14...Sxb4 15.Dxb4 Lxe5 scheitern. 14.Le2 a5 Nun aber schnell den Bauern gedeckt. Etappe I der Partie ist beendet. Schwarz hat den gepöferten Bauern behalten, kommt aber am Damenflügel vorerst nicht voran.

15.f3 Db8! Mir war zunächst daran gelegen, meinen Lf5 nicht einem Bauernsturm auszusetzen und absperren zu lassen.

16.f4 Le4 17.Ld2 Ld5 18.Db3 Weiss ist zurückgewichen. Der Kampf gegen sein Zentrum ist reif. Plan: Vorerst festlegen, dann entgegenstemmen oder aufbrechen.

18...Sxe5 19.fxe5 Sd7 20.Ld3 f5! Die 2. Etappe ist beendet.

21. exf6 21.exf6? Lxh2+ 22.Kh1 Sxf6 23.e4 scheitert, weil Weiss 22...Lxg2+ spielt und nach 23.Kxg2 Dg3+ 24.Kh1 Txf6 3 Bauern für die gepöferte Figur erhält nebst entscheidendem Mattangriff.

21.e4 Da?! Schärfere als 21...Lxe4 22.Lxe4 fxe4 23.Dxe4 Sb6 nebst Sd5 oder Sxa4.

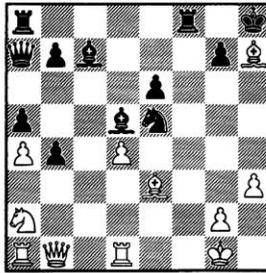
22.Le3 22.exd5 Dxd4+ 23.Kh1 (23.Kf1 Lb6!) 23...Dxe5!

22...fxe4 23.Lxe4 Sxe5! 24.Lxh7+ Kh8 25.h3 Sonst folgt Sg4.

(siehe Diagramm)

25...Db6! 26.Lf2 Dd6! Ich freute mich, dass es mir gelungen war, die Kombination zweier Problemideen, *Loyd-Turton* und *Herlins Umgehungsmanöver*, in der praktischen Partie durchzuführen.

27.Le4 Sg4! 28.hxg4 Dh2+ 29.Kf1 Lg3 Weiss gab auf. Es droht Matt in

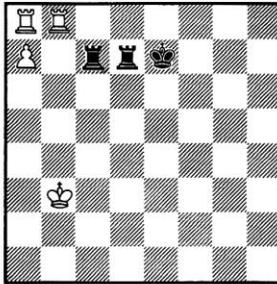


2 Zügen. 30.Lf3 nützt nichts wegen Txf3. Und nach 30.Td4 Lc4+ 31.Ld3 Dh1+ 32.Ke2 Txf2+ 33.Ke3 Dh6+ wird Weiss matt.

**S T U D I E N**

2509 V. Tarasyuk (1986)

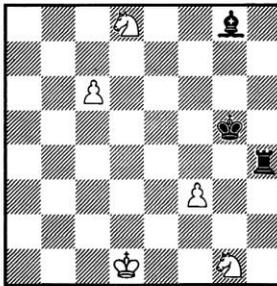
Weiss zieht und gewinnt



Kann man so etwas überhaupt gewinnen? Wenn man weiss wie, dann ist es ganz leicht. Aber auf die richtige Idee muss einer erst kommen. Und wenn man Ideen hat, dann lässt der Gewinn nicht lange auf sich warten...

2510 A. Avni (1983)

Weiss zieht und gewinnt

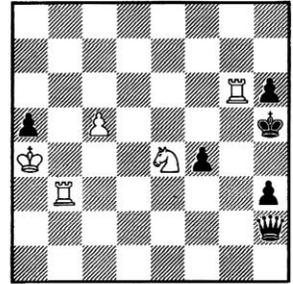


Sieht leicht aus, ist es aber nicht. Schon deshalb nicht, weil der Nachziehende natürlich bereits mit einem Unentschieden wäre und

selbstverständlich würde er dafür alles hergeben...

2511 Z. R. Caputto (1988)

Weiss zieht und gewinnt



Nun, ich muss gestehen, es war nicht einfach; vor allem des zweiten Zuges wegen habe ich Schwierigkeiten gehabt. Aber dann..., dann habe ich plötzlich eine Idee gehabt!

**Einensdeschluss: 15. Mai 1992**

**Lösungen  
der Januar-Probleme 1992**

**2500 Kovalenko.** Ka4 Sd1 Lc2 Lh4 Sd6 Be5 c6 / Ke6 Db8 La7 Sa6 Gewinn.

1.Lb3+ Kxe5 2.Lg3+ Kd4 3.Sb5+ Kc5 4.Lxb8 Lxb8 5.Ka5 Sc7 6.La4 Kxc6 7.Sa7+ Kb7 8.Lc6+ Kxa7 9.Sc3 Sc7 10.Sb5 matt.

**2501 Maksimovskikh.** Kh3 Tf3 Lb5 Bb4 b6 / Ke6 Tb2 Te4 Bh7 h6 Gewinn.

1.b7 Th4+ 2.Kg3 Tg4+ 3.Kxg4 Txb4+ 4.Lc4+ Txc4+ 5.Tf4 h5+ 6.Kg3 Te3+ 7.Tf3 h4+ 8.Kg2 Te2+ 9.Tf2 h3+ 10.Kg3 Te3+ 11.Tf3 und gewinnt.

**2502 Umnov.** Kh5 Tf3 Se6 Ba6 / Kg2 Bh2 a3 b4 Gewinn.

1.Kg4 h1D 2.Sf4+ Kg1 3.Sh3+ Dxb3+ 4.Kxb3 a2 5.Tg3 Kh1 6.Ta3 bxa3 7.a7 a1D 8.a8D+ Kg1 9.Dg2 matt.

**Löserliste  
zu den Januar-Studien 1991**

M. Imhof (Zürich)	60 (240)
R. Gautier (Mühlebberg)	60 (160)
M. Richner (Zürich)	50 (20)
H. Angeli (Bolligen)	60 (200)
E. Hebel (D)	50 (220)
V. Nikimin (SU)	- (60)
A. Crisovan (Pfaffikon)	- (110)
R. Benz Wiesendangen)	- (120)
R. Sieberg (Bolligen)	- (150)

Dem Preisgewinner M. Imhof aus Zürich gratulieren wir recht herzlich!

5360 György Bakcsi  
Budapest



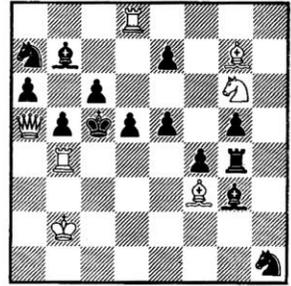
Matt in 2 Zügen

5361 Udo Degener  
Potsdam (D)



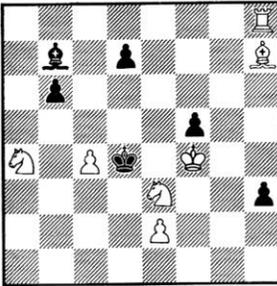
Matt in 2 Zügen

5362 W. Kirillow/W. Udarzew  
Serow/Surgum (GUS)



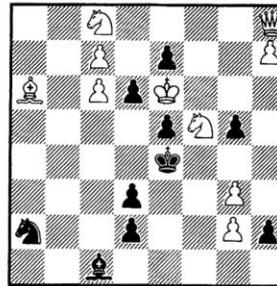
Matt in 3 Zügen

5363 Wladimir V. Sokolov  
Heilbronn (D)



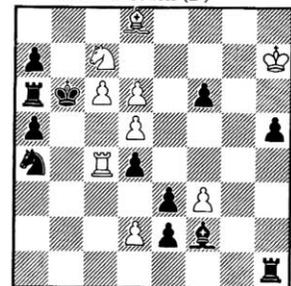
Matt in 4 Zügen  
b) sBh3 nach d6

5364 György Bakcsi  
Budapest



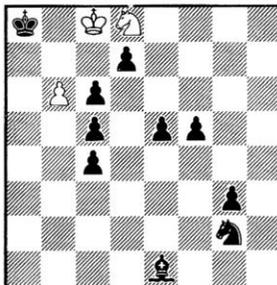
Matt in 4 Zügen

5365 Bernhard Schauer  
Gummersbach (D)



Matt in 5 Zügen

5366 Dr. B. Kozdon  
Flensburg (D)



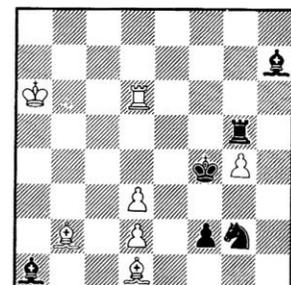
Matt in 7 Zügen

5367 Alessandro Cuppini  
Bergamo (It)



Matt in 10 Zügen

5368 M. Degenkolbe/U. Degener  
Meerane/Potsdam (D)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

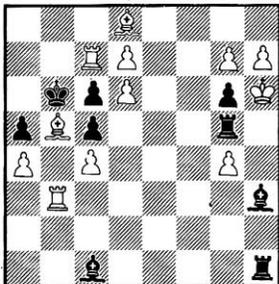
### Zu den Mai-Urdrucken

Besonders erwähnenswert erscheint mir das Gemeinschaftswerk aus der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, wo nicht weniger als vier Probespiele zum Scheitern verurteilt sind! Bei den Zweizügern gilt es – wie gewohnt – auch die Ver-

fürungen zu beachten und vor allem ihnen nicht zu erliegen! Beim einten oder andern Mehrzüger könnte zuerst durchaus der falsche Weg eingeschlagen werden! Also aufgepasst! Bitte bei der Nr. 5363 auch dem Zwilling Aufmerksamkeit angedeihen lassen. Auch ein Drilling ist in der vorliegenden

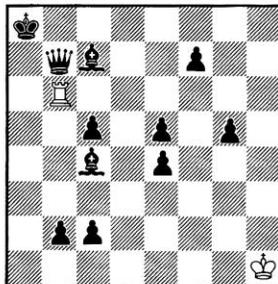
Serie vertreten; bei langzügigen Hilfsmattaufgaben eher eine Seltenheit! Sehr gut gefällt mir das abschließende Selbstmatt aus Bulgarien. Und Ihnen? Von den Informalturnieren 1991 liegt der erste Preisbericht vor. Dem Verfasser Bengt Ingre sei auch an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

5369 Milan Borik  
Banovce n/Bebr. (Tsch)



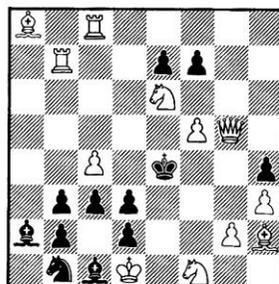
Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

5370 Harald Prokubek  
Reutlingen (D)



Hilfsmatt in 6 Zügen  
b) Bb2 nach h2; c) Be5 nach c6

5371 Wenzel Alaiokoff  
Sofia (Bul)



Selbstmatt in 4 Zügen

### Lösungen der Januar-Probleme 1992

5312 Z. Labai. 1.Le6! Zugzwang.  
1...Kc8 / Kf6 / Sg6(f7) 2.Sg6 / Dg5 / D(x)f7 matt.

Dazu P. G.: „Mini...atur; weder Satz noch Verführung.“

5313 C. Goldschmeding. Satz: Sb beliebig 2.Ld6 matt. Spiel: 1.Sd6! (2.Sc4 matt); 1...Sd3 / Sd5 / Sc6 2.De3 / Dd4 / f4.

Dualvermeidung durch Differenzierung der Springerzüge. 1...Kxd6 / f1D / Lb5 2.Df4 / Dh2 / Sf7 matt.

5314 J. Gelitz. 1.Ld5! (2.Sf beliebig matt). 1...Kxd5 / Tcxd5 / Tdx5 / Sbx5 / Scxd5 / exd5 / Lxd5 2. Tf5 / Sc6 / gxf4 / Sd7 / Lxd4 / De8 / Dxd4 matt.

Siebenfache Differenzierung nach Schlag auf d5 und 6 Stocchi-Blocks, rekordverdächtig.

5315 I. Lebloch. 1.Te3? (2.Td6 matt); Td8 / Tg8 / Tc6 / cxd3 2. exd8S / hxg8D / e8D / Txe4 =/ aber 1...exd3! Aber 1.d4! (2.d5 matt) cxd3 / exd3 / Td8 / Tc5 / Tg8+ 2.Txe4 / Te3 / exd8S / e8D / hxg8D matt.

5316 E. Mächler. Zuerst die schöne Verführung: 1.Se4? (droht 2.Ta3, Txd5 matt); 1...Bxe2 2.Sc3 Lxc3 / Txc3 3.Ta3 / Lb4 matt; aber 1...Td4! Oder 1...Bxe2 2.Sd2 Lxd2 / Txd2 3.Txd5 / Lb4 matt; aber 1...Sxc6! Spiel: 1.Sxd3! (droht 2.Ta3, Txd5 matt) 1...Tlxd3 2.Ta3 Txa3 3.Txd5 matt; Oder 1...T3xd3 2. Txd5 Txd5 3.Ta3 matt.

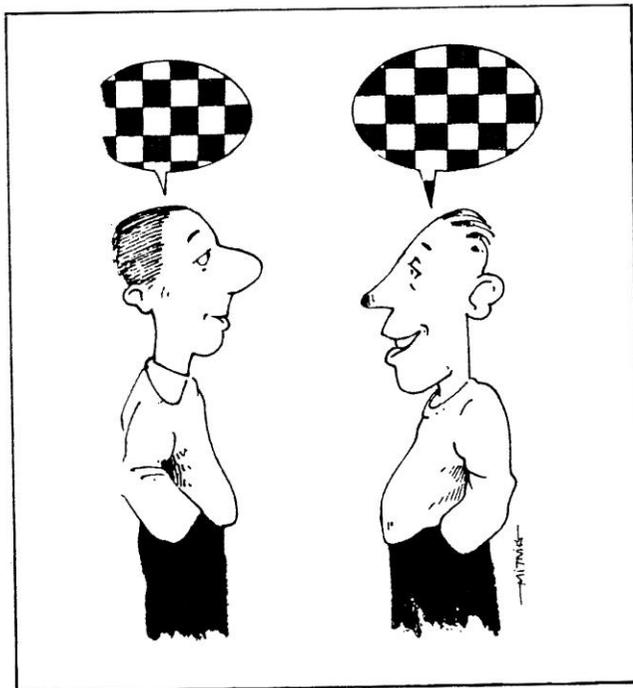
Dazu der Autot: „Thema: Mattzyklus AB, BC, CA in Verbindung mit zwei Novotnys in Verführung und Plachutta in der Lösung.“

Unser Meisterlöser P. G. meint: „Darf man von einem Plachutta reden, wenn der T/T-Schnittpunkt schon in der Ausgangsstellung (von Schwarz) besetzt ist? Im Vergleich zum Fehlversuch allenfalls ein Anti-Anti-Plachutta?“ Welcher Experte will sich dazu äussern?

5317 M. Pustilnikow. 1.Da6 (droht 2.Sc7+ nebst 3.Dd3 matt) 1...Kc4

2.Da4+ Kd5 3.Sc7 matt; 1...Ke4 2. Sc3+ Kf5 3.e4 matt; 1...c4 2.Db7+ Kxe6 / Kc5 3.Sd4 / Ld6 matt.

P. G.: „Ein luftiger Böhmer mit stillem Schlüssel und vier Muster-matts. – Die doch recht auffallende Ähnlichkeit mit dem NZZ-Original Nr. 4052 vom 24. Januar 1992 von W. Bruch aus Frankfurt



an der Oder (Weiss: Ka5, Dg7, Lc5, Sg6, Bb3, e2, d2, g3; Schwarz: Ke6, Sc7, Bb5, f6; Matt in drei Zügen: 1.Dh7! mit ebenfalls vier Muster-matts) dürfte wohl rein zufällig sein.“

**5318 G. Mroczek.** 1.Sd3? Txd3 / Lxd3 2.De4 / Sf3 matt; aber 1... Dxc5! Also anders: 1.Sc4! (droht 2.De5+ Kd3 3.De4 / Sb2 matt) Dh8 2.Se5 (droht 3.Sf3 matt) hxg4 3.Sxg4 Td3 / Ld3 4.De4 / Se3 matt. Vom Nowotny zum doppelwendigen Grimshaw.

**5319 A. Iwunin. a)** 1.d1L Ta5 2. Kb4 Le1 matt; **b)** 1.d1S Tb2 2. Lb1 T5xb3 matt.

**5320 M. Pustilnokow. a)** 1.Sc5 Da1 2.Kb5 Da6 matt; **b)** 1.Sd6 Dh8 2.Kd7 Dc8 matt. Selbstfesselung und weite Damenzüge, perfekte Analogie.

**5321 Z. Labai.** Satz: 1...d3 2.Td6 b4 matt. Spiel: 1.Kc4 Le4 2.Tc5 b3 matt.

**5322 M. Caillaud. 1.c1T Txc6 2. Tc5 Le3+ 3.Kc4 Txc5 matt; b)** 1.c1L Lxg5 2.Lf4 Tc4+ 3.Kc3 Lxf4 matt.

Dazu schreibt uns Martin Hoffmann: „Ein sehr schwierig zu lösendes und ausgezeichnetes Hilfsmatt, aber leider komplett vorweggenommen durch V. Sysonenko, Boletin de U B P 1984–1985, Preis geteilt. Stellung: Ohne den Bauern g5 alles eine Reihe nach rechts. Schade!“

**5323 J. Gordian.** Da uns aus Deutschland eine 15zügige Nebenlösung gemeldet wurde, verzichten wir auf die Wiedergabe der Autorlösung, um einer allfälligen Verbesserung, die wesentlich kürzer ausfallen dürfte, nicht vorzugreifen.

### Dreizüger-Ausschreibung

Die Kommission für Schachprobleme des polnischen Schachverbandes schreibt ein Turnier für Dreizüger (X3) aus, gewidmet dem Gedenken an Wacław Grzankowski (21. März 1910 bis 26. September 1991).

Als Preisrichter amtet Marek Kwiatkowski.

Die Probleme (auf Diagrammen) mit vollständiger Lösung sind einzusenden bis 1. September 1992 an Andrzej Lewandowski, ul. Kraszewskiego 42B m. 66, 87-100 Torun (Polen).

### Brief aus Bremen

Zur Gratulation zu seinem 70. Geburtstag (Schweizer Schach-Magazin 1992, März-Nummer) schrieb der Jubilar folgendes:

Lieber Herr Angeli,

vielen Dank für Ihre Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag im Märzheft des Schweizer Schach-Magazins!

Leider sind die von Ihnen genannten Zahlen schon lange überholt: Ich habe jetzt über 2500 Probleme veröffentlicht und 335 Preise – ausserdem bin ich seit 1989 Grossmeister für Schachkompositionen. – Haben Sie mein Buch „Meine besten Schachprobleme“ nicht?

Mit freundlichen Grüssen

Ihr

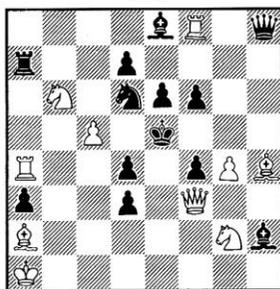
Herbert Ahues

## A W A R D of the 3-moves-problems 1991 in the „Schweizer Schach-Magazin“

(Einsprachefrist bis 31. 8. 92)

A total of 17 problems by 18 authors from seven different countries were participating.

5246 Michael Keller  
Schweizer Schach-Magazin 1991  
Prize

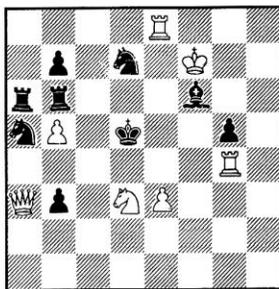


Matt in 3 Zügen

1.Lf2 / Se1? Txa4 / Lg6! 1.Ld5 (2.Sc4) Txa4 / Lg6 2.Se1 / Lf2.

„Kontrawechsel“ with „Richtpunkt d7“; or in the modern terminology: a idea of the Bannij/Hannelius-complexes. Very interesting. Good construction.

5305 Zoltan Labai  
Schweizer Schach-Magazin 1991  
Ehrende Erwähnung



Matt in 3 Zügen

1.Te7 (2.Txd7+ Td6 3.Dc5) Td6/Sc4 2.Dc5+/Td4+ Sxc5/Lxd4 3. Sb4/e4. 2 x 2 self blocks in harmonic variations. The problem would have got a higher award if the move Dc5 was not used in the threat as well as in one of the thematic variations.

Some technical remarks

5189 Grudzinski. Multiple threat 2.

Tb5+ / Dc7+ / Dc5+ / Ld7, of these 2.Ld7 is a thematic move.

**5199 Stepotschkin.** The Zugzwang  $\bar{b}$  not pure, there is also a threat 2. De7.

**5206 Sokolow.** A good miniature, but the existence of Freiherr H. von Düben (Nya Dagligt Allehanda 1924 Kh5 Dc3 Tf6 Bc4 e5 f5; Kf4, matt in 3 moves: 1.Th6!) makes it less attractive.

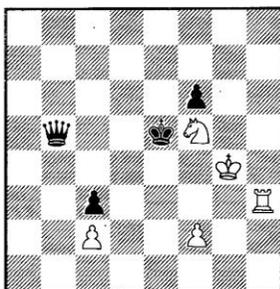
**5219 Pankratiew.** Multiple threat 2. Dxb3 / Lc3+ / Sg3+. Bad construction. Corrected version (original) B. Ingre 1992 with four men less: Kh3 De7 Tf8 f6 Le4 g7 Sc7 g5 Bg4, Kf4 Ta8 e8 Sc3 g3 Bd7 e3 e5 e6 f5 = matt in 3 moves: 1. Db5. The scheme goes back to Michael Keller, 1. Preis Schach-Echo 1979. Mr. Pankratiew has used it in a number of problems differing little from each other: I e Probleemblad 1989, 2. Preis y Aloni JT 1990, USPB 1989, 1. EE Galitzkij MT 1987–1988, 1. Preis diagrammes 1989–1990 and now SSM 1991.

Mora (Sweden), March 1992

Bengt Ingre

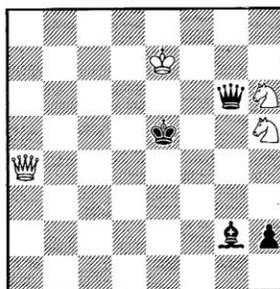
# UNSERE STUDIEN

2512 V. Danieko (1954)  
Weiss zieht und gewinnt



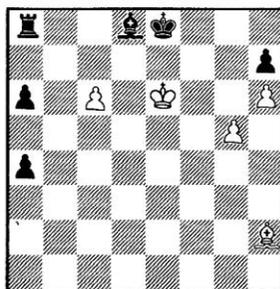
Die Kräfteverhältnisse stimmen nicht ganz. Schwarz ist materiell im Vorteil. Weiss ist aber am Zuge und er hat Stellungs Vorteil. Und dies dürfte mehr Wert sein... Oder...?

2513 C. M. Bent (1988)  
Weiss zieht und gewinnt



Es dürfte nicht schwer fallen, diese Studie zu lösen. Man weiss, dass Weiss gewinnt. Den Gewinnweg kann man ja suchen. Schwieriger wäre es, wenn wir die Stellung in einer Partie knacken müssten...

2514 W. Smyslow  
Weiss zieht und gewinnt



Ich möchte Euch den Spass nicht verderben, indem ich zuviel verate. Aber ich möchte auch nicht, dass man mir nachher vorwirft, mit dieser Möglichkeit habe man nicht mehr rechnen können. Habe ich schon zuviel verraten...?

Einsendeschluss: 15. Juni 1992

## Lösungen der Februar-Studien 1992

2503 Manyakhin. Kg6 Dg1 Lc8 / Kg8 Dh4 Gewinn.

1. Le6+ Kf8 2. De3 Ke8 3. De5 Db4 4. Dh8+ Df8 5. Lf7+ Ke7 6. Df6+ Kd7 7. Le6+ Ke8 8. Ld7+ Kxd7 9. Dxf8 und gewinnt.

Wenn 2. Dc5+ De7 3. Df5+ Ke8 4. De5 Dd6 und Remis Ausgang.

2504 Kasparyan. Kb3 Th3 Ld3 Bb4 a6 / Kc8 Tb6 Td6 Gewinn. 1. Lf5+ Kb8 2. Th8 Ka7 3. Th7+ Kxa6 4. Lc8+ Kb5 5. Th5+ Kc6 6. Tc5 matt.

3... Kb8 4. a7+ Ka8 5. Le4+ Tdc6 6. Th6 und gewinnt.

Falls 1. Th8+ Kc7 2. Th7+ Kd8 mit Remis Ausgang.

2505 Hoch. Ka5 Ta8 Sd5 / Kf1 Ba2 h3 Gewinn.

1. Kb4 h2 2. Se3+ Kg1 3. Tg8+ Kf2 4. Sg4+ Ke2 5. Te8+ Kd2 6. Ta8 h1D 7. Txa2+ Kd3 8. Sf2+ und gewinnt.

## Löserliste der Februar-Studien 1992

M. Imhof (Zürich)	60
R. Gautier (Mühleberg)	(220)
M. Richner (Zürich)	50 (70)
H. Angeli (Bolligen)	50 (260)
E. Hebel (D)	60 (270)
V. Nikimin (GUS)	- (60)
A. Crisovan (Pfäffikon)	- (110)
R. Benz (Wiesendangen)	50 (120)
R. Sieberg (Bolligen)	- (150)

Den Preisgewinnern H. Angeli und E. Hebel herzliche Gratulation zum Preisgewinn.



ALEX CRISOVAN

## Das Kurzfeuilleton



### Faszination auf 64 Feldern

Wir wissen nicht genau, wann das Schachspiel erfunden wurde, auch nicht, wo es erfunden worden ist. Eines aber wissen wir ganz genau: Es hat die Welt erobert, Millionen von Menschen spielen heute mit Begeisterung Schach. Warum dieser Erfolg? Die russischen Wissenschaftler Djakow, Petrowski und Rudik haben in ihrem Buch über die Untersuchungen während des internationalen Turniers in Moskau 1925 folgendes darüber geschrieben:

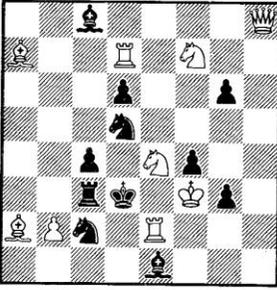
Hunderttausende von Menschen verbringen über diesem Spiel Tage und Nächte. Uralten Zeiten entstammend, überlebt dieses Spiel Weltreiche, grosse politische Umwälzungen. Seine Einbürgerung wird weder durch die Eigenart der Kultur, noch die der gesellschaftlichen Schichten, noch durch die der völkischen und staatlichen Gruppierungen, noch schliesslich durch die Verschiedenheit der Berufe gehemmt. Der Philosoph, Mathematiker, Diplomat, Arbeiter – sie alle vereinen ihre berufliche Tätigkeit mit der Hingabe zum Schach. Der ergraute Gelehrte berührt und bewegt die Figuren mit nicht weniger Ernst und innerer Aufregung als der jugendliche Anfänger. Berühmte Meister des Spiels geniessen dieselbe Anerkennung und Bewunderung wie die Grossen dieser Welt; ihre Namen sind ebenso populär wie die der Koryphäen in Kunst und Wissenschaft.

Zahlreiche Klubs und Vereine stiften den Schachhunger. Die Verbindung zwischen den einzelnen das Schachspiel pflegenden Organisationen wird international und erhält ihren Ausdruck in der Veranstaltung von Turnieren, wo die besten Vertreter aller Länder ihre Kräfte



Leonhard Euler  
Liebhaber des Schachspiels

5372 Hubert Gockel  
Metzingen (D)



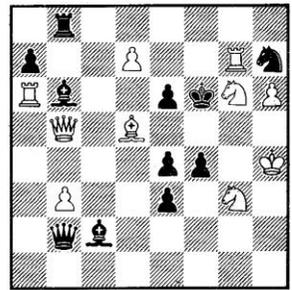
Matt in 2 Zügen

5373 Herbert Ahues  
Bremen (D)



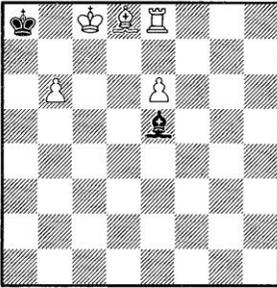
Matt in 2 Zügen

5374 E. A. Vaulin  
Wolgski (Russl)



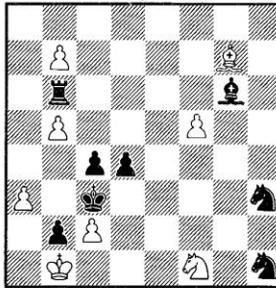
Matt in 2 Zügen

5375 Wladimir V. Sokolow  
Heilbronn (D)



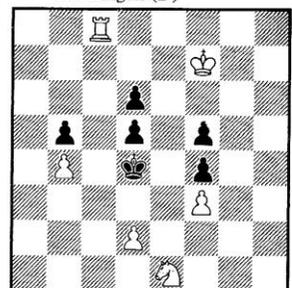
Matt in 3 Zügen

5376 Sergej Tkatschenko  
Triasowskoje (Ukr)



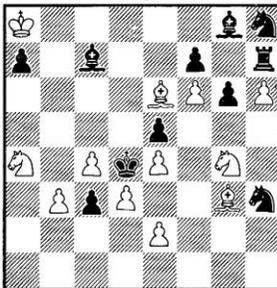
Matt in 5 Zügen

5377 Harald Prokubek  
Reutlingen (D)



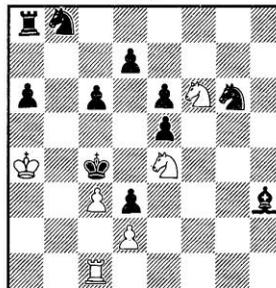
Matt in 6 Zügen

5378 Bernhard Schauer  
Gummersbach (D)



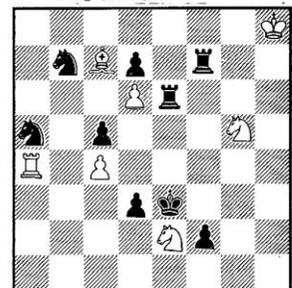
Matt in 6 Zügen

5379 Alois Johandl  
Mödling (Oe)



Matt in 7 Zügen

5380 Michal Dragoun  
Prag (Tsch)



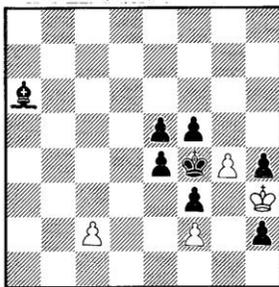
Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

Es lohnt sich wieder einmal, die Probleme genau unter die Lupe zu nehmen. Das Erkennen thematischer Zusammenhänge kann den Lösungsgenuss erheblich steigern. In Verbindung mit den Verführungen zeigt uns der erste Zweizüger eine interessante Themenkombination. Im fol-

genden Beitrag sind gleich drei Verführungen zu beachten, in welchen die Mattzüge der Lösung einmal als Drohungen und zweimal auf andere Paraden auftreten. Von den vier Mehrzügern dürften die beiden letzten den Lösern viel Geduld abfordern. Genaue logische Überlegun-

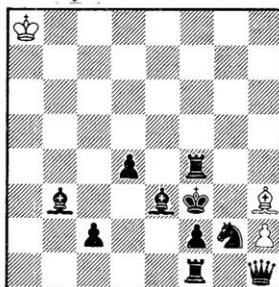
gen sind gefragt, aber die Mühe lohnt sich! Etwas leichter wird's dann wieder auf dem Hilfsmattsektor, der mit einem Funktionswechsel zweier weißer Figuren eingeleitet wird. Als feines Dessert sollte sich das abschliessende Selbstmatt niemand entgehen lassen.

5381 W. A. Kirillow  
Serow (GUS)



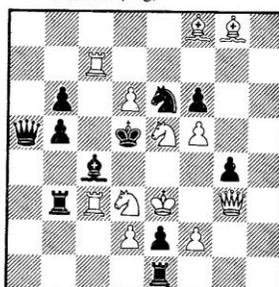
Hilfsmatt in 3 Zügen  
b) Farbwechsel aller Figuren

5382 Alexander Azusin  
Twej (GUS)



Hilfsmatt in 4 Zügen

5383 Vukota Nikoletic  
Pristina (Jug)



Selbstmatt in 3 Zügen

Lösung der  
Februar-Probleme 1992

**5324 R. Paslack.** 1.Dd3 ? (droht 2. Ff6 matt). A Tf4 2.Txb6 matt; B 1...Sxd5 2.Dxe4 matt; aber 1...f1D(T)! Darum: **1.Dh3!** (droht 2. Txd6 matt); B Tf4 2.Tf6 matt; A 1...Sxd5 / Lg4 / Sf7 2.Tf6 (Mattwechsel) / Dh6 / Te5 matt; 1...Td4 / Te5 / Tg4 / cxd5 2.Tf6 matt. Thema Le Grand; in der Verführung droht A und es gibt B matt. In der Lösung droht B und es gibt A matt.

**5325 H. Kruk.** 1.Tf5? (2.Lc7 matt) gxh3 2.Dg1 matt; aber 1...gxf3! 1. Tg5? (2.Lc7 / Tg4 matt); aber 1...f5! 1.Th5? f5 2.Lh4 matt; aber 1...gxh3! Daher richtig: **1. Lc7!** (droht 2. Turm beliebig matt) 1...f5 / gxh3 / gxf3 / fxe5 2.Tf5 / Tg5 / Th5 / Lxe5 matt. Banny-Zyklus plus Fleck Karlström.

„Erst nach Eliminierung der Verführungen werden dem Löser die Augen geöffnet!“ (A.C.).

**5326 H. Kruk.** 1.Da1? Txa4 / b2 / c2 / d2 / 2.Da4 / Da2 / Dd4 / Df1 matt; aber 1...fxe3! **1.Dh6!** droht ebenfalls vierfach 2.Df4 / De6 / Dc6 / Da6 matt. Diese Mattzüge werden differenziert durch die Paraden 1...Txa4 / b2 / c2 / d2.

**5327 H. Ahues.** 1.Dc3? (2.Dxf6 matt) 1...Tb2 2.Lxe4 matt; A 1...Lb2 2.Txf4 matt; B 1...g3 2.Lh3 matt; aber 1...Sd5! Richtig also 1.De3! (droht 2.Lxe4 / Txf4 matt) A/B Nowotny. 1...Tb2 / Lb2 2. Dxe4 / Dxf4 matt. Mattwechsel. 1...Lf3 / f3 2.Sd4 / Sg7 matt. Weissur Nowotny und Thema B. 1...fxg5 2.Sg7 matt.

Originelle Kombination. Viel Volk tummelt sich auf dem Spielplatz, aber keine weissen Bauern, die treuen Helfer der eifrigen Löser!

Viele schöne Mattbilder hat der Altmeister des Zweizügers aufs Brett gezaubert. (A.C.).

**5328 E. Vaulin.** 1.Th3! (droht 2. Dvg5+ Kd4 3.Td3 matt). 1...Dxf6 2.d8S Lxd8 3.Sc4 matt; 2...Lxd6+ 3.Sc5 matt. 1...Lxf6 2.Tf3 (droht 3.Dc3) Dc8 3.Sf7 matt. 2...Dxd6+ 3.Sc5 matt. 1...Tgx4 2.Dc3+ Kf4 3. Tf3 matt. 1...Tg3 2.Dvg3+ Kd4 3. Dc3 matt. 1...Lxd6+ 2.Sc5+ Kxf6 3.Dxe6 matt.

„Das Beste vom Guten! Das schönste Problem in diesem Heft!“ (E.W.).

**5329 M. Herzberg.** Satz: 1...Te4 2. Sf3+ Lxf3 3.Dg7 matt. 1...Le4 2. Sf4+ Txc4 3.Dg7 matt. Spiel: **1.Te1!** (droht 2.Txe3+ T/Le4 3. Sc4/Sf3 matt). 1...Te4 2.Kf7 (3. Df6 matt) Lg5 3.Sc4 matt. 1...Le4 2.Kg7 Lg5 3.Sf3 matt. Moderne Zweizügerthematik.

**5330 G. Jahn.** 1.Te4! bxc4 2.Lh4 c3 3.Le8 c2 4.Kf4 Kxe2 5.Lb5+ Kd1 6.Kg3 Ke1 7.Kf3+ Kd1 8. Le2 matt.

„Die schönste Aufgabe in diesem Heft.“ (J.P.). Fand nur wenig Bezwingler! Viele Löser glaubten, mit 1.Lg1? Ke1 2. Kf3 d1D leicht ans Ziel zu gelangen, übersahen aber, dass 2...d1S alles pariert.

**5331 S. Woszczyński.** 1.T5d3 Lxc2 2.Le6+ Sd6 matt; b) 1.Lg5 Txb5 2.Se4+ Se7 matt.

„Fesselung und Kreuzschach. Viel Material!“ (P.G.).

**5332 A. Schuraljow.** 1.Sg2(a) Ld7 (A) 2.e3(b) Lc3(B); b) 1.e3(b) Lc3(B) 2.Sg2(a) Ld7(A).

Vertauschte Züge bei Schwarz und Weiss. Der Autor ersetzt den schwarzen Bauern e4 durch einen Springer, was den Fehlversuch 1.Sg3? erlaubt.

**5334 J. Pogats.** 1...Ld8 2.Lb1 Le7 3.Ld3 Lf8 4.Lf1 Lg7 5.Lg2 Lxh8 6.Lxh1 Kxh1 7.Kxh8 Lh2 8.Lh7 Kg1 9.Kg8 Kf1 10.Kf8 Ke1 11. Ke8 Kd2 12.Kd8 Ke3 13.Kc8 Kf4 14.Kb7 Kx4 15.Kc6 Kxf3 16. Kxd6 Ke3 17.Ke6 f4 18.d5 f5+ 19. Ke5 g4 matt.

„Auch hier nur ein Bezwingler.“ (P.G.).

**5335 A. Lobussow.** Satz: 1...Txb3 2.Dd7+ Lxd7 matt; 1...Txc4 2. Df5+ Lxf5 matt. **1.Lg7!** (droht 2. Dg8+ Le6 matt; 1...Txb3 2.Df5+ Lxf5 1...Txc4 2.Dd7+ Lxd7 matt. Reziproker Wechsel zwischen Satz und Spiel.

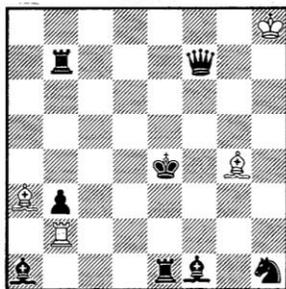
**5335 A. Azusin.** Leider mehrfach nebenlöslich. Die inzwischen eingetragene Verbesserung ist leider auch nicht korrekt. Also noch abwarten.

**Vorbemerkung zum nachfolgenden Preisrichter**

Wegen Arbeitsüberlastung derschweizerischen Preisrichter lassen die mit Spannung erwarteten, weiter zurückliegenden Turnierberichte noch etwas auf sich warten. Dafür erscheint heute das Urteil in der Kategorie Hilfsmatt vom Jahr 1991. Aus Platzgründen können wir leider dem Wunsche des Preisrichters nicht nachkommen, alle ausgezeichneten Aufgaben noch einmal im Diagramm zu bringen. Wir beschränken uns auf die drei Preisträger, stellen aber jedem Autor sämtliche erwähnten Aufgaben im Diagramm mit den Lösungen persönlich zu. Für den nachfolgenden Preisbericht danken wir dem Verfasser, Herrn Toma Garai, recht herzlich.

**TOMA GARAL (Fide Judge)**  
**AWARD REPORT**  
of the Helpmates 1991 in the „Schweizer Schach-Magazin“  
(Open for contestation for three months after publication)

Nr. 5193 W. Sysonenko  
2. Preis



Hilfsmatt in 3 Zügen (3 Lösungen)

1.Kd4 Tf2 2.b2 Lf5 3.Ke3 Lc5  
matt.  
1.Sg3 Lf5 2.Kf3 Lc5 3.Te5 Tf2  
matt.  
1.Dd5 Lc5 2.Tg7 Tf2 3.Le5 Lf5  
matt.

Thirty-six entries participated at this tourney, two thirds being two movers. Careful editing avoided all the cooks and printing errors, as well as platitudes. The average was very good, just a clear leader was missing, so, there is no 1st Prize. H. Fougiaxis did a special effort to help check all top award candidates for anticipation.

**2nd Prize: 5193 W. Sysonenko**

White cycle moves are not a novelty, even in Meredith. The author, who contributed to this development, demonstrates here that the theme can be fused well with other ideas as well, in this case wR unpins.

**3rd Prize: 5211 J. Pogats**

Well-hidden maneuver, highlighted by a minor promotion, characteristic ingredients for this author.

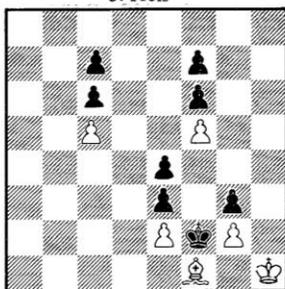
**4th Prize: 5307 H. Bartolovic**

Albino combined with preventive interferences for chess avoidance. Good economy.

**1st Honourable Mention:  
5250 F. Abdulrahmanovic**

The idea itself is well known with single pins. It is an improvement a double pin of K. Gandev (5th Prize

Nr. 5211 Dr. J. Pogats  
3. Preis



Hilfsmatt in 15 Zügen

1.Ke1 Kg1 2. bis 6. Kxf5 7.Ke5  
Kg1 8. bis 10.f3 gxf3 11.g2 Kh2 12.  
g1S Kg3 13.Sxe2+ Kg4 14.Sd4 Lc4  
15.f6 f4 matt.

SHAHMATNA MISAL 1987): Kb3  
Qg1 Rb4, g4 Ba1 Sh2 Pb5 e6 g3  
g5 / Ke5 Qd4 Be4 Pc3 c5 d5 e7 f5  
(10+8), Helpmatt 2 2.1.1. 1.Bd3  
Re4+ 2.Kxe4 Qe1; 1.Qe3 Rd4 2.  
Kxd4 Sf3.

**2nd Honourable Mention:**

**5310 Pankratiev-Iwunin  
and**

**3rd Honourable Mention:  
5298 C. Goumond**

Both are familiar ideas (see Fide-Album 1980–82 No. 779 Alaikov, respectively No. 634 Moutecidis, Fougiaxis & Siotis). Yet, they add some new flavors and no twinning.

**4th Honourable Mention:**

**5259 M. Persson**

Original cut-offs. White less consistent.

**5th Honourable Mention:**

**5295 C. Goldschmeding**

An original idea, with set plays and lack of tempo as anti-dual. A pity that wBe5 is idle in the first matte (is just for cook avoidance). Here is a possible version, but, Alas, it will not improve the economy: Kh8 Rd1 Bb1 e3 Pb5 d5 g4 / Ke4 Rh2 Bh3 Pc4 d3 g2 (7+6) Helpmatt 2 B); wBe3 to g5.

Nr. 5307 H. Bartolovic  
4. Preis



Hilfsmatt in 2 Zügen  
b) Sd8 nach e7

a) 1.Tf7 d3 2.Kd4 Dd6 matt; 1.Sdf7  
dxc3 2.Kc5 Dc6 matt.  
b) 1.Sge6 d4 2.Kd6 d8D matt; 1.  
Sgf7 dxe3 2.Ke5 De6 matt.

**6th Honourable Mention:**

**5284 M. Borik**

Like the previous one, an original concept of switch-back cross check, with an idle figure. This time a wRb5. Is it possible that the intention was to have a wP instead of bPe5?

**1st Commendation:**

**5249 R. Slack**

White-black unpins. Very consistent.

**2th Commendation:**

**5271 E. Klemanic**

Unpin, cross-check, switch-back mechanism.

**3rd Commendation:**

**5258 E. Orlow**

Half-pins, partially anticipated.

**4nd Commendation:**

**5274 J. Csak**

Good switch-back pairs. Too symmetric and monotonous white play, in need of going back to the drawing board.

**5th Commendation:**

**5272 B. Fleisch**

Masked half-pins, with battery.

**6th Commendation:**  
**5236 Kirillow & Pletenjow**

Pinning and castling. Familiar.

**Commendations with out order:**  
**5202, 5225, 5229, 5273, 5283,**  
**5285 and 5297.**

Van Nuys, May 8, 1992

**MAX BENNINGER**

*So löst man  
 ein Schachproblem*

Max Benninger, gestorben 1973, leitete von 1944 bis 1959 den Problemteil der „Schweizerischen Arbeiter-Schachzeitung“ und wurde erster Schweizerischer Problemmeister. Er war ein grosser Befürworter des Problemschachs und hat manchen Schachfreund animiert, sich mit der „Poesie des Schachs“ zu befreunden. Vielleicht führen seine Hilfen dazu, dass sich der eine oder andere Leser des Schach-Magazins bemüht fühlt, sich der Sparte Probleme zuzuwenden.

Hier also der erste Teil von Max Benningers aufgestellten Tips:

1. Schau das Diagramm an!  
 Offene und verstellte Linien usw. bringen Dich oft auf die richtige Spur, auf die Idee der Aufgabe.

2. Stelle das Problem aufs Brett!  
 Kontrolliere genau die Zahl der Steine und ob sie alle am richtigen Ort stehen!

3. Untersuche:  
 a) die Stellung des schwarzen Königs. Hat er Fluchtfelder oder kann er sich solche beschaffen? Ist darauf schon eine Entgegnung vorhanden?  
 b) die Stellung des weissen Königs. Sind weisse Figuren gefesselt? Ist er Schachgeboten ausgesetzt? Ist darauf schon ein Matt bereit?  
 c) ob untätige weisse Figuren da sind!

Sie kommen am ehesten als Schlüsselfiguren in Frage.  
 4. Entscheide, ob Zugzwang- oder Drohproblem. Faustregel: viele (schwarze) Steine = Drohung. Wenige (schwarze) Steine und gestoppte Bauern = Zugzwang.

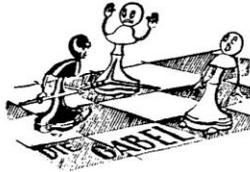
5. Schlüssel suchen! Bedenke dabei:  
 a) Kein Schachgebot!  
 b) Kein Schlagfall (höchstens ein Bauer)!

c) Raube keine Fluchtfelder, gib lieber solche!

d) Rette keine angegriffenen Steine, opfere eher! Achtung! Ausnahmen gestattet!

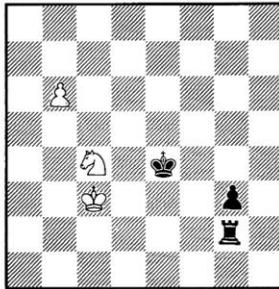
6. Kontrolliere alle Abspiele!  
 a) Um Dich an ihnen zu erfreuen!  
 b) Um sicher zu sein, dass Du richtig gelöst hast.
7. Sofort notieren! Nicht zuwarten bis gegen Ende der Lösungsfrist!

Fortsetzung in der Nr. 7.



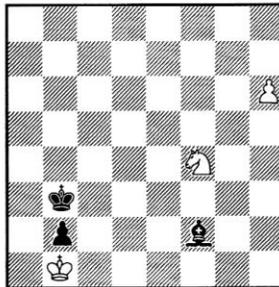
**UNSERESTUDIEN**

2515 A. Troitzki (1929)  
 Weiss zieht und gewinnt



Man sollte nicht allzu misstrauisch sein und hinter jedem Zug eine versteckte Falle sehen. Denn – noch lohnt es sich – die Variante bis zum Ende (wenn es geht) zu berechnen; es könnte sich tatsächlich um eine Falle handeln...

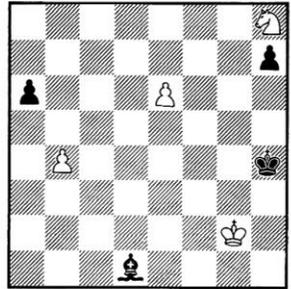
2516 L. Kubbel (1908)  
 Weiss zieht und gewinnt



Es ist fast offensichtlich, welchen Plan Weiss verfolgen muss. Aber

man sollte weit genug rechnen (natürlich wie immer), um zu verhindern, dass der schwarze Läufer doch noch das richtige Feld erobert...

2517 L. Prokes (1941)  
 Weiss zieht und gewinnt



Wenn man nur oberflächlich hinschaut, stellt sich die Frage: kann in dieser Studie Weiss überhaupt gewinnen? Doch nach einigen Minuten intensiven Nachdenkens findet man den richtigen Weg und ist stolz darauf...

**Einsendeschluss: 15. Juli 1992**

**Lösungen der  
 März-Studien 1992**

**2506 Grin.** Kc5 Lf3 Ba6 / Ka4 Se8 Ba3 c4 g7. Gewinn.

1. a7 Sc7 2.Kb6 Sa8+ 3.Lxa8 a2 4. Lh1 Kb3 5.a8D Kb2 6.Dg2+ und gewinnt.

**2507 Kondratow.** Kh6 Db1 Tf1 / Ka7 Da6 Tc8 Bg6. Gewinn.

1.Tf7+ Ka8 2.Dh1+ Kb8 3.Dh2+ Ka8 4.Dg2+ Kb8 5.Dg3+ Ka8 6. Df3+ Kb8 7.Db3+ Ka8 8.Dd5+ Kb8 9.De5+ Ka8 10.Tf6 Da2 11. De4+ Ka7 12.De3+ Ka8 13.Df3+ Ka7 14.Tf7+ und gewinnt.

**2508 Kekely.** Ke8 Ta7 Be7 e6 / Kc8 Tf4 Bg3. Gewinn.

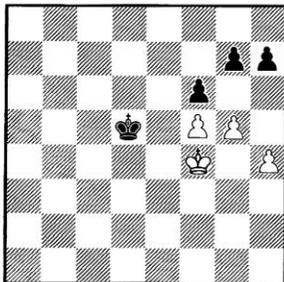
1.Ta3 g2 2.Tg3 Tf2 3.Txg2 Txg2 4.Kf7 Tf2+ 5.Kg6 Tg2+ 6.Kf6 Tf2+ 7.Ke5 Te2+ 8.Kd5 Td2+ 9. Kc5 Td8 10.exd8D+ Kxd8 11. Kd6 und gewinnt.

**Löserliste  
 zu den März-Studien 1992**

M. Imhof (Zürich)	60 ( 60)
R. Gautier (Mühlebereg)	40 (220)
M. Richner (Zürich)	40 (120)
H. Angeli (Bolligen)	40 ( 10)
E. Hebel (D)	40 ( 30)
V. Nikimin (SU)	- ( 60)
A. Crisovan (Pfäffikon)	- (110)
R. Benz (Wiesendangen)	- (170)
R. Sieberg (Witten)	- (150)

## Finessen im Bauern-endspiel

Die folgende Diagrammstellung entnehmen wir einer Partie Tschigorin-Tarrasch aus dem Grossmeisterturnier in Ostende 1905.



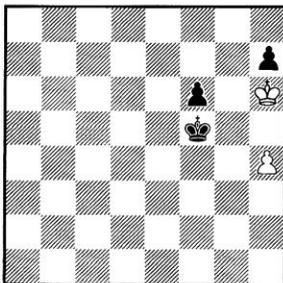
Sie endete nach 50.gxf6 gxf6 51.Kg4 Ke4 52.Kh3 Kf4 0-1. Die Stellung wurde in zahlreichen Publikationen verschiedenen Untersuchungen unterzogen. Kurz nach dem Turnier hat Georg Marco in der 'Wiener Schachzeitung' auf die hübsche Remiswendung 50.Kg4 Ke5 51.g6 h6 52.Kh5 Kxf5 patt hingewiesen (Bachmanns Schachjahrbuch 1905, II. Teil).

Das Nachvollziehen weiterer Möglichkeiten in der Diagrammstellung ist lehrreich und interessant:

50.gxf6 gxf6 51.Kg4 Ke5 52.Kh5 Kxf5 53.Kh6 Die nun erreichte Stellung bildete Kurt Richter in seinen unerreichten 'Kurzgeschichten'-2.Aufl. S.232 - ab, allerdings ohne anzugeben, wo und wann die Partie gespielt wurde und auch nicht, dass

es sich nicht um eine Partiefortsetzung, sondern um eine Analysestellung handelt. 53...Kg5! An dieser Stelle gewinnt 54...Kh5!, was bereits in der WSZ 1906 zu lesen war. 55.Kg6! und dies führt zum Remis.

Statt dessen hätte Schwarz von der Analysestellung (nach 53.Kh6) mit Hilfe von Polerios Eckenspiel gewinnen können:



53...Ke6! 54.Kxh7 f5 55.Kg6 f4 56.h5 f3 57.h6 f2 58.h7 f1D 59.h8D Dg2+ 60.Kh6 Dh3+ 61.Kg7 Dg4+ 62.Kh6 Dh4+ 63.Kg7 Dg5+ 64.Kh7 Kf7 und Schwarz setzt in wenigen Zügen matt. (An der Quellenfindung waren Toni Prezioso und Paul Müller-Breil beteiligt.)

Lösungen zu Knittel-Schach-Aufgaben:  
Nr.46: weisser König auf h3, weisser Springer auf f3, schwarzer König auf h1, schwarzer Bauer auf h4.  
Nr.47: Lcxb3 axb3 (Zugzwang).  
2.Dc4 b2 matt (erneut Zugzwang).

**Jugendschach Nordwestschweiz: 1.Int. Jugendmeisterschaft Basel 1992**

### Jugendmeisterturnier:

5.-11.Oktober 1992, offen für Jg. 1967 und jünger, 7 Runden nach CH-System (FL-Wertung), 40 Züge/2 Std. (dann 20/1 + 30 Min./Rest). Preissumme: SFr. 3200.- (10 Preise: 800/ 600/ 500/ 400/ 300/ 200/ 4x100). Einsatz: SFr. 50.-

### BaZ-Nachwuchsturnier:

5.-9.Oktober, offen für Jg. 1974 und jünger ohne FP (Elo, Ingo), keine Turnierfahrung nötig, 9 Runden nach CH-System. Preise: Erinnerungsmedaillen für alle, 1.-3.Rang Zinnpokale, viele Naturalpreise (u.a. Schachcomputer). Einsatz: SFr. 15.-

Austragungsort beider Kategorien ist Therwil (Tram von Basel), Treff 99, Benkerstr.18. Max.90 Teilnehmer je Kat. Einzahlung des Einsatzes auf PC-Konto 40-2243-8 und Anmeldung bis 21.September 1992 an Int.Jugendmeisterschaft Basel 1992, Robert Bretscher, Bärenfelsenstr. 23, CH-4057 Basel. Bestätigung mit Ortsplan wird zugestellt. Verspätete Anmeldungen solange Platz. Infos (z.B. Hotels) bei Stefan von Arx (Tel. G 061/285 51 83, P 061/312 45 45).

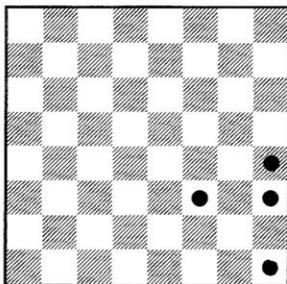
# fritz – das kluge Schachprogramm!

Die stolzen Eltern, die ChessBase GmbH und Frans Morsch, können aufatmen. Nach schwerer Geburt ist er endlich da. Sein Name: Fritz. Zweiundzwanzig spielstarke Gramm. Stramme 1900-2100 Elo. Zweisprachig (D/E). Äusserst pflegeleicht mit moderner Benutzerführung. Fritz verfügt über viele Spielstufen, eine stattliche Eröffnungsbibliothek, Analysebretter usw. Mit Fritz kann man nicht nur spielen. Seine integrierte Schachdatenbank im ChessBase-Format (!) mit 500 der schönsten Partien der Schachgeschichte hat viele mächtigen Funktionen. Abzugeben an Pflegeeltern mit IBM und IBM-kompatiblen Rechnern mit mindestens 512 KByte Speicher und MS-DOS 3.0 oder höher. Und das für unverschämte süsse 99 Fränkli.

**H. + M. TIEFENTHALER · SCHACHVERSAND · TEL. 01 / 271 34 91**  
POSTFACH 60 · 8037 ZÜRICH

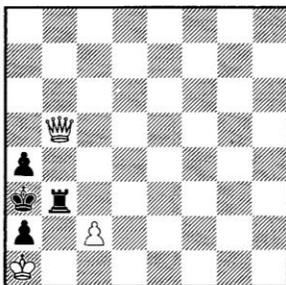
## Kniffel-Schach

Schachbuchautor Peter Krystufek ist Erfinder einer speziellen Schachproblematik, des "Kniffel-Schachs". Zunächst zwei Beispiele: Schach-Aufgabe Nr.46:



"Setzen Sie den weissen König, einen weissen Springer, den schwarzen König und einen schwarzen Bauern so auf die markierten Felder, dass der schwarze König patt ist." (Lösung S.243)

Und eine zweite Kniffel-Aufgabe (Nr.47):



"Weiss am Zug will verlieren (und Schwarz will nicht gewinnen)! Wie kann also der Schwarze zum Gewinnen gezwungen werden?" (Lösung gleichfalls S.243)

Anschrift des Verfassers: Peter Krystufek, Stuttgarter Str. 127, D-7250 Leonberg.



Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
Uns neuen Räumen jung entgegen sendend,  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...  
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesund!  
Hermann Hesse in "Sufert"

8102 Oberengstringen, 18. Mai 1992  
Zürcherstrasse 54a

## Todesanzeige

In Liebe nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Grossmutter und Schwester

### Dora Bischoff-Goetz

1.1.1914 - 16.5.1992

Nach einer schweren, tapfer ertragenen Krankheit kam der Tod als Erlösung.

Peter und Barbara Bischoff-Moebius, Rehetobel  
mit Andrea und Sonja  
Margrit Bolens-Goetz, Lausanne  
Trudi und Otto Spitzler-Goetz, Oberwil  
und Anverwandte

Der Abdankungsgottesdienst findet am Donnerstag, den 21. Mai um 14.45h in der ref. Kirche in Oberengstringen statt. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis um 14.15h im Friedhof Oberengstringen.

## Zum Tod von Fritz Vögeli (SK Wiedikon)

Lieber Fritz,

Wie nah sich Leben und Tod doch sind. Gestern nacht gear mir meine Frau eine Tochter, Myriam Katja haben wir Sie getauft. Ein Menschenkind ist auf diese Welt gekommen. Unbelastet (hoffen wir) und noch nicht verstehend und noch nicht sehend.

Und heute morgen stehe ich nun mit Deiner Familie und mit Deinen Freunden auf dem Friedhof. Wir nehmen Abschied von Dir. Nicht verstehend, dass Du nicht mehr unter uns bist, dass Du nicht mehr in den Schachklub kommst. Wir haben ein Jahr auf Dich gewartet, weil wir wussten, dass Du erkrankt warst. Wir haben gehofft, und haben auch oft an Dich gedacht.

Ein nicht sehr freundlicher Tag hat sich heute aufgetan, hat mir die Arme um die Schulter gelegt und gesagt: Es gehört zu uns, dass wir Abschied nehmen, wie es auch zu uns gehört, dass wir die Neugeborenen begrüssen. Und vielleicht verstehst Du unser Dasein ein wenig besser, wenn sich das Leben und der Tod so nah gegenüber stehen. Vor weniger als zwölf Stunden haben wir Myriam Katja in unsere Arme genommen.

Lieber Fritz, vielleicht ist auch das unser Leben: Die Erinnerung an diejenigen, von denen wir Abschied genommen haben. Und die Hoffnung auf diejenigen, die erst auf diese Welt gekommen sind.

Vielleicht helfen uns die lebenden und die toten Freunde, dass wir doch etwas beitragen werden für eine bessere Zukunft. Vielleicht - doch das hängt im Wesentlichen von uns ab. Denn was Du uns hinterlassen hast, damit könnten wir schon ganz viel dazu beitragen, damit es auch so wäre.

Wir haben Dir heute zu danken - und werden mit dem, was wir tun beweisen müssen, dass es uns mit dem Andenken an Dich ernst ist.

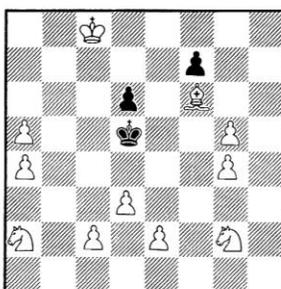
gez. Werner Schmidt, SK Wiedikon, 19.5.1992

5384 Jürgen Gelitz  
S.-Jugenheim (D)



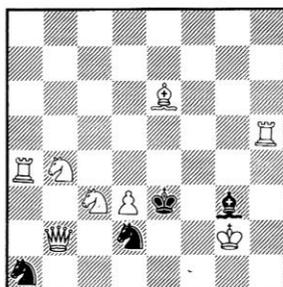
Matt in 2 Zügen

5385 Wladimir V. Sokolov  
Heilbronn (D)



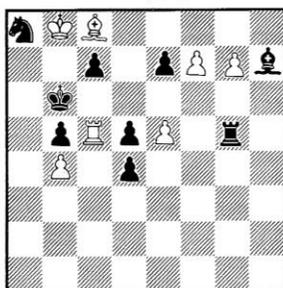
Matt in 2 Zügen

5386 Swetlin Schajgarowski  
Dobris (Bul)



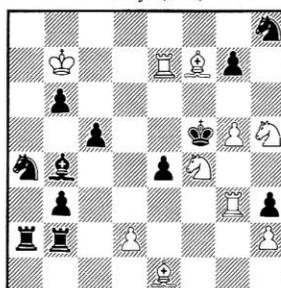
Matt in 2 Zügen

5387 Siegfried Brüchner  
Oranienburg (D)



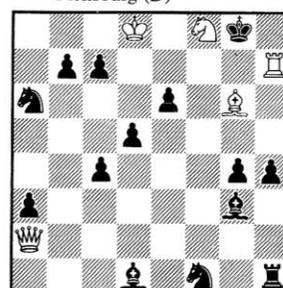
Matt in 3 Zügen

5388 Sergej Tkatschenko  
Triasowskoje (Ukr)



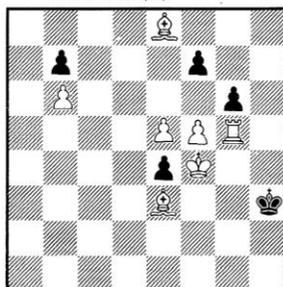
Matt in 3 Zügen

5389 Dr. Balduz Kozdon  
Flensburg (D)



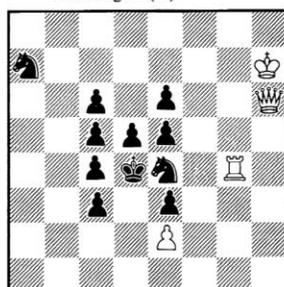
Matt in 4 Zügen

5390 Wladimir V. Sokolov  
Heilbronn (D)



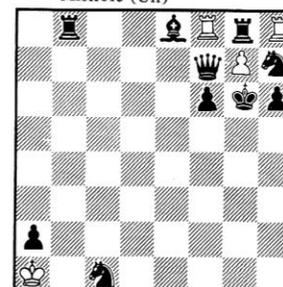
Matt in 4 Zügen

5391 Harald Prokubek  
Reutlingen (D)



Matt in 7 Zügen

5392 Laszlo Aro  
Miskolc (Un)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
b) Platztausch Df7 mit Sh7  
(je 2 Lösungen)

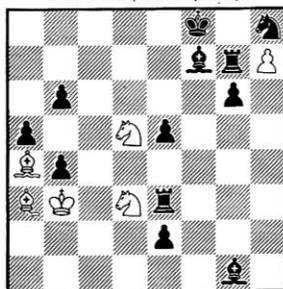
### Zu den Juli-Urdrucken

Die beiden einleitenden Zweizüger zeigen Althergebrachtes in neuem Gewand. Es wird sich weisen, ob diese Behauptung stimmt. Im bulgarischen Meredith stehen zwei Batterien abfeuerungsbereit, aber zuerst muss noch die Zündung eingestellt werden. In einem der beiden Dreizüger können die

Probespiele realisiert werden. Im andern wird Schwarz überlistet, sich die guten Verteidigungen selbst zu verbauen. Die Mehrzüger und die Hilfsmattaufgaben dürften sich als löserfreundlich erweisen. In der Nr. 5394 werden wir mit einer nicht alltäglichen Zwillingbildung konfrontiert: Nach gefundener Lösung der Diagramm-

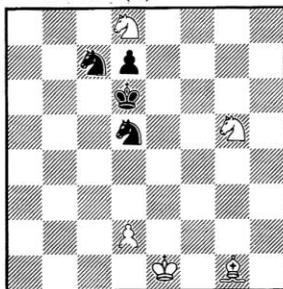
stellung ist die mattgebende Figur vom Brett zu entfernen, und erneut heisst es Hilfsmatt in 2 Zügen! Also heisst die Forderung von b) Mattstellung von a) ohne mattgebende Figur. Vom schönen Selbstmattbandwurm hoffe ich, dass er den Zerstörungsversuchen der „Köche“ standhält!

5393 Milan Borik  
Banovce n/Bebr. (Tsch)



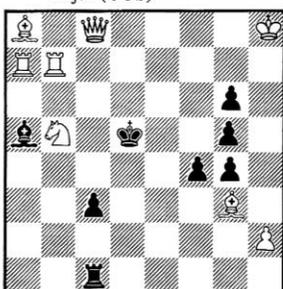
Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

5394 Udo Degener  
Potsdam (D)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
b) siehe Text

5395 Aleksandr Azusin  
Twej (GUS)



Selbstmatt in 20 Zügen

## Lösungen

### der März-Probleme 1992

**5336 O. Abdelaziz.** 1.Tb4? (2. Sb5/Lc5) Txd5! 1.cxd3? (2.Txc4) 1...Lb4/Tb4 2.Sb5/Lc5 matt; aber 1...b5! Also **1.Dg6!** (droht 2.Dxd3 matt) Lb4/Tb4 2.Sb5/Lc5 matt; 1...Lf5/Tf5 2.Le5/Se6 matt.

P. G. „Noch ein Grimshaw. Zu schön (aber wohl zu viel verlangt), wenn es dazu auch eine Novotny-Verführung gäbe.“

**5337 O. Abdelaziz.** Satz: 1...cxb6 2.Sd6 matt; Spiel: **1.Td6!** (droht 2.Sc5 matt); 1...cxb6 / cxd6 2. Db7 / Sxd6 matt. Matt- und Paradewechsel. 1...Sd3 / Sb3 / Le3 / Lb4 / Sxf6 / Tg6 2.Ld5 / Ld3 / f3 / Sg5 / Sxf6 / Dxc6 matt.

**5338 I. Lebloch. 1.De3!** (droht 2. Dc4 matt); 1...Sd4 bel. 2.Te5 matt; 1...Sc6 / Se6 / Sf3 2.Lc4 / Txd7 / Sxd4 matt. Dreifach fortgesetzte Verteidigung. 1...Ta4 / b2 / Tc1 2.Sxb6 / Dxd4 / Sf4 matt.

**5339 M. Segers.** a) If6? (2.Lxe4 matt) cxd2 / Sxd2 / Dxd4 2.Tb3 / De3 / Sc5 matt; aber 1...Txe5! und 2.Sxd5 ist wegen der Fesselung nicht möglich. Darum **1.Tb3!** (2.Txc3 matt) e3 / Sxd2 / Dxd4 /

Txe5 2.f6 / De3 / Sc5 / Sxe5 matt.

b) 1.Tb3? Gleiche Varianten wie in a), aber 1...Sxd2! und dieses Mal ist 2.De3 nicht mehr möglich. Dafür geht jetzt **1.f6!** (2.Le4 matt).

P. G.: „Da bleibt sich Vieles gleich; immerhin erscheinen beidemal die Verführungszeichen – die an Fesselungen scheitern – dann als Mattzüge wieder.“

**5340 R. Senkus?** Warum das Fragezeichen? Es hat sich herausgestellt, dass Herr Senkus schon öfters Werke fremder Autoren in gespiegelter Stellung als seine eigenen ausgegeben hat. Wir kommen in den Lösungsbesprechungen des April-Heftes darauf zurück. Lösung: **1.Sc4!** droht 2.d8S+ Txd8 3.Sxd8 matt; 1...Th5+ / Le1+ 2. Sc5 / Sd2 und so weiter.

Herr M. Keller aus Münster hat uns in verdankenswerter Weise darauf hingewiesen, dass es sich bei diesem Problem um die gespiegelte Stellung einer Aufgabe von L. Loschinski handelt, die unter der Nr. 353 im Loschinski-Buch abgedruckt ist!

**5341 M. Herzberg.** Probespiel: 1. Sd5? Kxd5 2.Lf3+ gxf3! Darum zuerst **1.Sh5!** (2.Sg3 matt) Kf5 2.Lxg4+ Ke4 3.Le2 Kf5 4.Sg7+ Ke4 5.Sd5 Kxd5 6.Lf3 matt. Systemverlagerung, um den sBg4 zu beseitigen.

**5342 A. Cuppini.** 1.f7? De6+! 1. Kg(h)5? Da5! **1.Kg7!** Zugzwang: Da7+ 2.Kg6! Da2 3.Kh6 c5 4.Kg7 Da7+ 5.Kg6 Da2 6.Kh6 c4 7.Kg6 Dame beliebig 8.Txb1 matt. Zweimal dasselbe Tempospiel des wK. 5343 N. Dolginowitsch. a) 1.Db5 Ld3 2.Se3 Txd6 matt; b) 1.Db6 Te6 2.Sf7 Lxc4 matt. Fesselungs- und Blockwechsel.

**5344 J. Gorbatenko/J. Gordian.** a) 1.Sac6 Da5 2.Lf5 Dd8 matt; b) 1.Td4 Db4 2.Df5 Sd7 matt. Umnow im ersten Zug und auch hier Fesselungswechsel.

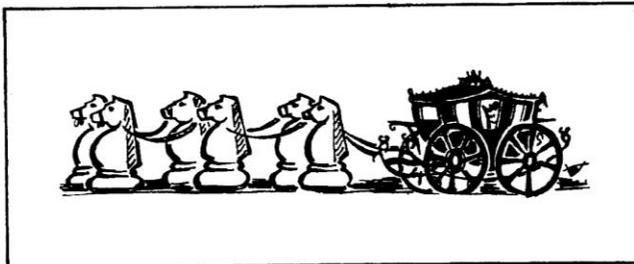
**5345 M. Pustilnikow.** a) 1.Ka7 Kc6 2.Ta8 Sd4 3.Ta6 Sb5 matt / 1.Ka6 Kc5 2.Ka5 Sd8 3.Ta6 Sb7 matt.

b) 1.Th8 Ke7 2.Kh7 Kf7 3.Th6 Sg5 matt / 1.h4 Ke5 2.Kh5 Kf5 3.Th6 Sg7 matt. Epauletten en gros!

**5346 E. V. Fomichev. 1.Db1!** (droht 2.Tc3++ Kd4 3.Dd3+ Lxd3 matt); 1...d4 2.Tb2+ Kc3 3.Dc2 Lxc2 matt; 1...dxc4 2.Te1+ Kd2 3.Dc2 Lxc2 matt; 1...Sc5 2.Td2 Kxc4 3.Dd3+ Lxd3 matt.

„Prächtiges Turmkreuz!“ (P.T.) **5347 A. Cuppini. 1.Te8!** Tf8 2. Lc4 Te8 3.Ld5 Td8.

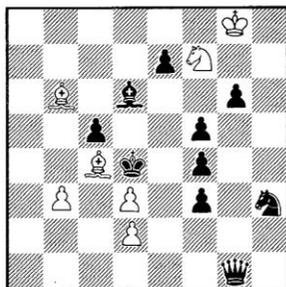
E. W.: „Die Idealstellung ist erreicht; jetzt müssen wir Schwarz in Zugzwang bringen.“ 4.Dh4+ Th7 5.Df6+ Tg7 6.Dd4 Te8 7.Td8 Tf8 8.Te8 Tg8 9.Tf8 Txf8 matt.



PREISBERICHT  
zu den Mehrzügern aus dem „Schweizer Schach-Magazin“ 1991

Einsprachefrist bis 31. Oktober 1992

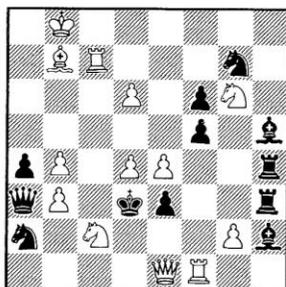
Nr. 5221 Alois Johandl  
1. Preis



Matt in 9 Zügen

1.c4? 1.Sd8 Ke5 2.Kg7 Lb8 3. Sf7+ 4.b4 Le5+ 5.Kg8 Ld6 6. Sd8 Ke5 7.Kg7 Lb8 8.Sf7+ 9. Lxc5 matt.

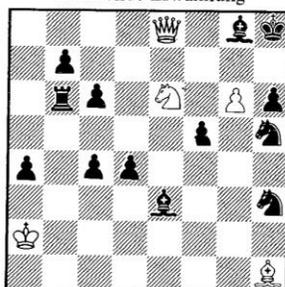
Nr. 5208 Michael Herzberg  
2. Preis



Matt in 4 Zügen

1.Tf3? Dc1! 1.La6+ 2.Tf4 Txf4 3.Lb7+ 4.g3; 2...Lxf4 3.Lb7+ 4.g4.

Nr. 5220 Baldur Kozdon  
1. Ehrende Erwähnung



Matt in 7 Zügen

1.De7? c3! 1.Df8 Tb5 2.Ld5 Txd5 3.De7! Td8 4.g7! Kg7 5. Sf8+ Txf8 6.gxf8S+ Kh8 7.Sg6 3...Td7 4.Dxd7 c3! 5.Ka1! 6.g7+ 7.Sf8 matt.

Am Turnier nahmen 17 Aufgaben teil, von denen keine Inkorrektheiten bekannt wurden. Etwas bedauerlich finde ich, dass fast kein Verfasser aus der Schweiz teilnahm; ist doch die sorgfältig redigierte Mehrzügerabteilung des Schweizer Schach-Magazins gegenwärtig eine der wichtigsten Publikationsstellen für Mehrzüger in der Schweiz. Vielleicht wird der eine oder andere Aufgaben wie 5200, 5209, 5269, 5270, 5281 oder 5294 im Bericht vermissen. Diese Aufgaben sind durchaus gut gelungen und auch bestens als Löserfutter geeignet, aber in Inhalt und Schema zu sehr an Bekanntes erinnernd. Folgende Stücke habe ich ausgewählt:

**1. Preis:**  
**Nr. 5221 von Alois Johandl**

Erst muss c5 geschwächt werden. Das geschieht, weil der Läufer im Verlauf eines Springerpendels das Feld d6 entblocken muss. Sieht man schon diese Kombination nicht allzu häufig, so ist bei einem Pendelstück dieser Art die Schachgefahr des weissen Königs sehr originell, die es auch Schwarz erlaubt, ein Tempo zurückzugewinnen, wobei der weisse König wider Willen selbst nach g8 zu

rückpendeln muss. Der hartnäckige König geht dann nochmal nach g7! Humorvoll und hervorragend konstruiert.

**2. Preis:**  
**Nr. 5208 von Michael Herzberg**

Samuel Loyds berühmte „Orgelpfeifen“ (gemeint sind die „am Rand der Empore in den Raum ragenden“ Lh2, Th3, Th4, Lh5 mit dem „Klangbereich“ davor auf den Schnittpunkten f3, f4, g3, g4) sind bisher gerne in Zwei- und Dreizüglern, auch Hilfsmatts, bearbeitet worden. Hier hat man eine feine mehrzügergerechte Gestaltung. Den Verführungsnowotny auf f3 hat die schwarze Dame im Griff. Wird aber eines der Mattfelder durch das Feld f4 ersetzt (durch Hinlenkung und Nowotny nun auf g3, g4) so ist sie machtlos. Gewürzt ist diese Idee durch ein einfaches Pendel, damit Schwarz auf f4 auch wirklich zugreifen muss (1.Tf4 ? Sxb4). Für eine logische Aufgabe wäre die Verführung 1.Tf3? nicht nötig (der Zug kommt ja nie wieder als Hauptplan vor), aber gerade die Verlagerung des Nowotnys von f3 nach g3, g4 bildet den Hauptreiz der Aufgabe. Mit feinerem Pendel (ohne Schachs) hätte die Aufgabe

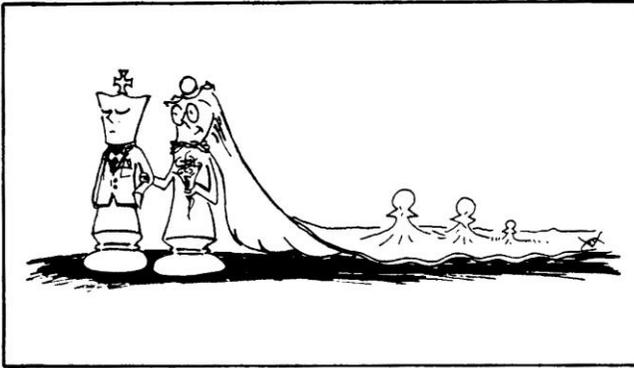
einen noch höheren Platz erreichen können.

**1. Ehrende Erwähnung:**  
**Nr. 5220 von Baldur Kozdon**

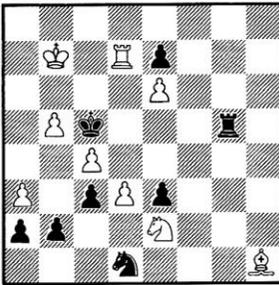
Der Schlüssel liegt zwar nahe; dass aber der Zug De7 nach Läuferopfer mit dem sT auf d5 stärker ist als in der Diagrammstellung, überraschte mich als Löser. Eine gute, schachlich inhaltsreiche logische Aufgabe (Dredener) mit Mustermatts, Opfer und einer Unterverwandlung.

**2. Ehrende Erwähnung:**  
**Nr. 5282 von B. Schauer und R. Krätschmer**

Der sT muss nach f5 gelenkt werden, weil er dort durch Sg3 unter Beschuss gerät und so Schwarz nicht zu Sf2 Zeit findet. Zum Lenken muss die Opferfigur wL mit einem stillen Pendel mit Tempo herangeführt werden. Gute Logik! Die Version b) von R. Krätschmer bietet ein anderes Pendelzielfeld und den beliebten Mustermattschluss mit Opfer im „Grazer Stil“.



Nr. 5282 Schauer/Krätschmer  
2. Ehrende Erwähnung



Matt in 6 Zügen

a) 1.Sg3? Sf2! 1.Ld5 Tg4 2.Le4 Tg5 3.Lf5! Txf5 4.Sg3 Te5 5.Se4+ Txe4 6.Td5 matt; b) 1.Ld5 2.Lf3! Tg5 3.Sd4 b1D 4.Sb3+ Dxb3 5.d4+ 6.Le2 matt.

1. Lob:

Nr. 5182 von B. Schauer

Mit Opfern gewürzte Pendelaufgabe.

2. Lob:

Nr. 5306 von Mikhail Pustilnikov

Gute Materialstudie mit mehreren Mustermatts. Das Spiel ist aber nicht besonders feinsinnig.

Pfanztal, im Mai 1992

Hans Peter Rehm

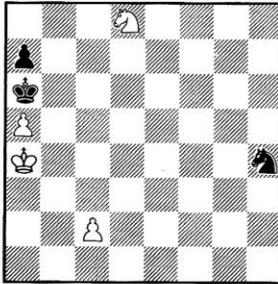
\*

Wir haben uns auch diesmal – aus Platzgründen – entschlossen müssen, nur die zwei Preisträger und die beiden Ehrenden Erwähnungen nochmals im Diagramm zu bringen.

Für den ausgezeichneten Preisbericht möchten wir Herrn Hans Peter Rehm recht herzlich danken.

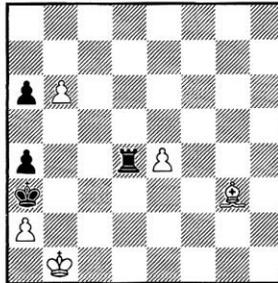
## UNSERE STUDIEN

2518 R. Becker (1990)  
Weiss zieht und gewinnt



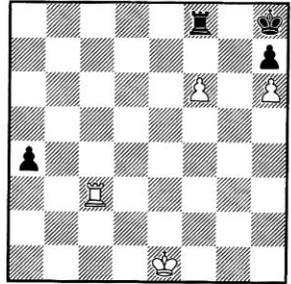
Der schwarze König ist zur Untätigkeit verurteilt. Weiter nicht schlimm für Weiss, solange der Nachziehende noch ziehen kann. Mehr kann ich nicht verraten, sonst ist es zu einfach...

2519 K. Sumbatyan (1986)  
Weiss zieht und gewinnt



Ein ähnliches Thema wie bei der vorhergehenden Studie, nur anders gelagert. Hier gilt es auch: solange Schwarz ziehen kann, ist alles in Ordnung. Aber wie erreicht man dies?...

2520 R. Brieger (1989)  
Weiss zieht und gewinnt



Weiss muss nur die Remisgefahren erkennen, um sie vermeiden zu können. Leichter gesagt als getan; aber mit ein bisschen Berechnung und Weitsicht wird es schon gelingen...

Einsendeschluss:  
15. August 1992

### Lösungen der April-Studien 1992

2509 Tarasyuk. Kb3 Ta8 Tb8 Ba7 / Ke7 Td7 Te7 Gewinn.

1.Tg8 Kd6 2.Tg7 Tb7+ 3.Kc4 Tbc7+ 4.Kb5 Tb7+ 5.Ka6 Txc7 6.Td8+ Kc7 7.Tc8+ Kxc8 8.a8D+ Tb8 9.Dc6+ Tc7 10.De8 matt.

Wenn aber 1.Te8? so Ke6 2.Te6+ Kxe6 3.Te8+ Kf7 4.a8D Tb7+ mit ewigem Schach.

2510 Avni. Kd1 Sg1 Sd8 Bc6 f3 / Kg5 Th4 Lg8 Gewinn.

1.f4+ Kxf4 2.c7 Lb3+ 3.Ke1 Le6 4.Sxe6+ Ke3 5.c8T! (5.c8D? Tc4!) und gewinnt.

Wenn 1.f4 Txf4 so 2.Sh3+ Kf6 3.Sxf4 Ke7 4.c7 Kd7 5.S4e6 und gewinnt.

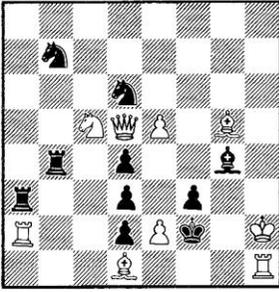
2511 Caputto. Ka4 Tb3 Tg6 Se4 Bc5 / Kh5 Dh2 Ba5 f4 h3 h6 Gewinn.

1.Txh3+ Dxh3 2.Tg4 (droht Sf6 matt) Dxc4 3.Sf6+ Kg5 4.Sxc4 Kxc4 5.c6 f3 6.c7 f2 7.c8D+ Kg3 8.Dc4 und gewinnt.

### Löserliste zu den April-Studien 1992

M. Imhof (Zürich)	60 (120)
R. Gautier (Mühleberg)	50 (260)
M. Richner (Zürich)	50 (160)
H. Angeli (Bolligen)	50 ( 50)
E. Hebel (D)	30 ( 70)
V. Nikimim (SU)	- ( 60)
A. Crisovan (Pfäffikon)	- (110)
R. Benz (Wiesendangen)	- (170)
R. Sieberg (Witten)	- (150)

5396 Emil Mächler  
Zürich



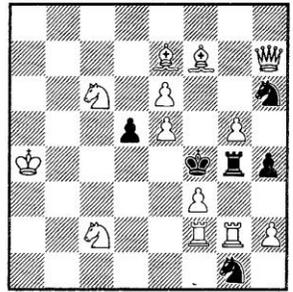
Matt in 2 Zügen

5397 Wieland Bruch / Udo Degener  
Frankfurt a. d. Oder/Potsdam



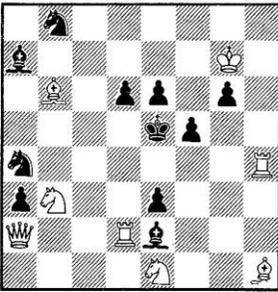
Matt in 2 Zügen

5398 Rainer Paslack  
Bielefeld (D)



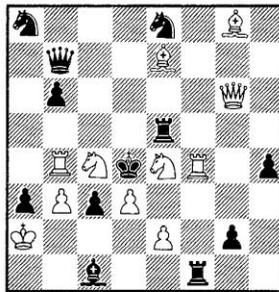
Matt in 2 Zügen

5399 Wieland Bruch  
Frankfurt an der Oder (D)



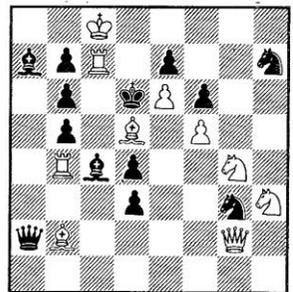
Matt in 2 Zügen

5400 Marek Kwiatowski  
Toruń (Pol)



Matt in 3 Zügen

5401 Hubert Gockel  
Metzingen (D)



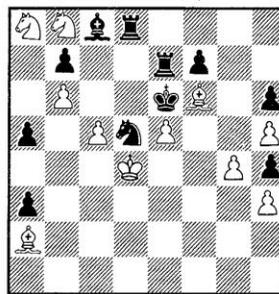
Matt in 3 Zügen

5402 W. Barsukow/N. Michailenko  
St. Petersburg (Russl)



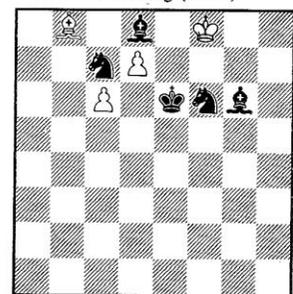
Matt in 4 Zügen

5403 Bernhard Schauer  
Gummersbach (D)



Matt in 6 Zügen

5404 W. Barsukow  
St. Petersburg (Russl)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

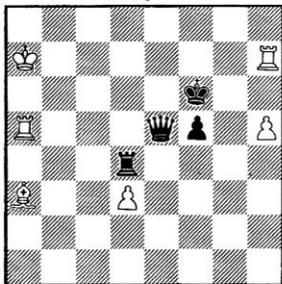
### Zu den August/September-Urdrucken

Die Hälfte der vier hochkarätigen Zweizüger sind zweiphasig, und die andere Hälfte hat sogar drei Phasen vorzuweisen. Viele interessante und zum Teil auch originelle Einfälle werden – so glaube ich – sowohl Löser wie Preisrichter erfreuen. Sehenswert sind auch die beiden

Dreizüger. In der Nr. 5401 gelangt ein Thema zur Darstellung, welches im Zweizüger nur in Zwillingenform möglich ist. Im Vierzüger soll zwei Probespielen zum Durchbruch verholfen werden, und beim Sechszüger geht es wieder einmal um die Abwälzung der Zugspflicht. Wer sieht die Zusammenhänge der Lösungen in der Nr. 5404? Genießen Sie zum

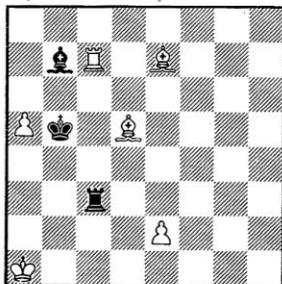
Schluss auch die Kreationen in ökonomischem Gewand aus Amerika sowie die nicht ganz leicht durchschaubare Selbstmattaufgabe, bei welcher in der Grundstellung die aktive Rolle des Ld8 noch keineswegs ersichtlich ist! Beachten Sie bitte auch die Rubrik „Berichtigungen“, wo zusätzliche Punkte zu ergattern sind.

5405 Toma Garai  
Van Nuys (USA)



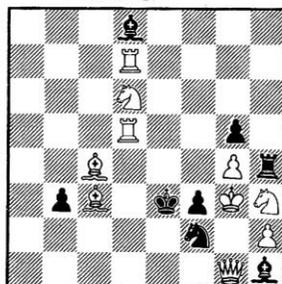
Hilfsmatt in 2 Zügen  
(3 Lösungen)

5406 Toma Garai  
Van Nuys (USA)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
b) Be2 nach e4

5407 Vukota Nikolettic  
Pristina (Jug)



Selbstmatt in 4 Zügen

**Einsendeschluss:**  
15. Dezember 1992

**Lösungen**  
der April-Probleme 1992

**5348 I.Se4!** (2.Sb6 matt). Da sich inzwischen R. Senkus weltweit als Plagiator bekannt gemacht hat, verzichten wir auf eine ausführliche Lösungsbesprechung. Hier handelt es sich um das Spiegelbild einer Aufgabe von A. Grin („64“ 1974).  
**5349 U. Degener.** 1.Td3? (2.Dh2) 1...Se4! 1.Td3? (2.Dh2) 1...Sxb4!  
**1.Ka7!** Zugzwang. 1...Läufer beliebig / Ld3 2.Td5 / Dh2 matt; 1...Springer c beliebig / Sd3 2.Te4 / De2 matt; 1...Springer a beliebig / b6 / Turm beliebig 2.Dc3 / Sc6 / Ld6 matt.

„Gamage nach fortgesetzter Verteidigung. Dass Zugzwang vorliegt, ist doch recht überraschend.“ (P.G.)

**5350 M. Dragoun.** 1.Db5! droht 2.Dxd5. 1...Kh5 2.De8+ Kh6 / Kh4 3.Lf8 / Lg3 matt. 1...g3 2.De2 h6 3.Lxg3 matt. 1...h6 2.Lg3+ Kh5 3.De8 matt.

Alte Schule aus Böhmen. P. G. bemängelt die beiden Kurzmatts nach 1...Springer beliebig und 1...h5 (beides Abwehungen der Drohung).

**5351 H. Baumann.** Satz: 1...c5 2.Tb4-b5+ Ka4 3.Txc5 4.Ta5 matt; 1.Tb3? Ka4! 1.Txb7! c5 2.Tb7-b5+ Ka6 3.Txc5 4.Ta6 matt; 1...Ka6 2.Tb4-b6+ Ka5 3.Txe6 4.Ta6 matt. Zugwechsel mit Matt- und Funktionswechsel der Türme. Der Tb4 kommt einen Stock höher echotartig zu seinem ursprünglichen Satz-matt.

**5352** Auch dieses Problem ist spiegelbildlich vorweggenommen von A. Popandopulo (Schachmaty w SSSR 1965), 2. Ehrende Erwähnung. **1.Td5!** Zugzwang.

Nach diesem weiteren Plagiat hat Herr Senkus vom „Schweizer Schach-Magazin“ die rote Karte erhalten.

**5353 M. Kwiatkowski.** 1.Tc6? Df8 2.Sf5 Da3 3.Se3 Dxe3 4.Tc1+ Dxc1 5.g3 matt; aber 1...Da3! richtig ist: **1.Se4!** (2.g3 matt); 1...Df8 2.Sf6 Da8 (2.Tf5? Da3!) 3.Sd5 Df8 4.Sf4 Dxf4 5.Tc1+ Dxc1 6.g3 matt; 1...Da3 2.Sc3 Da8 (2.Te3? Df8!) 3.Sd5 Da3 4.Se3 Dxe3 5.Tc1+ 6.g3 matt.

Hat da und dort etwas Mühe bereitet.

**5354 1.g4? Ta3 matt! 1.Te6!** Kf5 2.Txa6+ Ke5 3.Te6+ Kf5 4.Tc6+ Ke5 5.g4 Ta3+ 6.Kb5 hxg4 7.Lxg4 8.Te6 matt.

Durch einen vierzügigen Vorplan wird dem weissen König ein sicheres Plätzchen verschafft.

**5355 E. Vaulin. a)** 1.Tf4 Se4+ 2.Tg5 Sg3 matt; **b)** 1.Sf4 Se6 2.g5+ Sg7 matt.

Nach dem Schlüssel lauter Umnöw-Züge, also je drei, einmal mit Kreuzschach: eine feine Leistung! (P.G.)

**5356 C. Goumondy.** 1.Td6 Ld4 2.Le4 Se3 matt; 1.Te6 Se5 2.Sd6 Lc6 matt.

Da biss sich unser Meisterlöser fast die Zähne aus, weil er zulange am Modethema Fesselungswechsel festhielt! Hier sind jedoch alle Entfesselungszüge gemischtfarbig.

**5357 G. Bakcsi.** Satz: 1...Txc2 2.bxa2 Txa2 matt; Spiel: LcxdlS Sc4 Sxc3 Sxc3 matt.

Eine Springer-Organie!

**5358 G. Bakcsi. 1.Sf6!** (droht 2.Sc2+ bxc2 3.Dd3+ cxd3 matt); 1...e4 2.De5+ Kxe5 3.f4+ e(g)xf3 matt; 1...gxf6 2.De4+ Kxe4 3.f3+ gxf3 matt.

En-passant-Schlag im Mattzug, aber leider von zwei Seiten aus möglich.

**5359 M. Herzberg.** Probespiel: 1.Txe5? (2.Te6+) Lb3 2.d5 Lxd5? 3.Dxc6+ Lxc6 4.Te6+ Sxe6 matt; aber 2.Dxd5 3.Te6+ Dxe6? also **1.Te5!** (2.Txc6+) 1...Lf3 2.Txe5 Da2 3.d5 L/Dxd5 4.Te6+/Dxc6+ Lxe6 / Dxc6 5.Dxc6+ / Te6+ Sxc6 / Sxe6 matt.

Dazu der Autor: „Umstapelung der schwarzen Plachutta-Steine, opferlos erzwungen.“ Und eine Würdigung aus Bevaix: „Aus Bad Salzdetfurth kommt nicht nur Quantität, sondern auch Qualität, hier mit zwingender Logik.“

**Turnierausschreibungen**

Für 1993/94 schreibt die Zeitschrift „Troll“ folgende Informaltourniere aus: Zweizüger (Preisrichter F. Hoffmann), Dreizüger (K. H. Buschmann), Vier- bis Sechszüger (M. Degenkolbe). – Einsendungen an: U. Degener, E.Thälmann-Str.39, D-1590 Potsdam. – Drei Preise in jeder Abteilung: 40, 30, 20 DM.

The U.S. Problem Bulletin is launching a formal h+2 tourney for miniatures showing white promotions, to honour the 75th birthday of IM Aurél Karpati. Our noted helpmate composer, Toma Garai, will judge the entries.

Send all problems to the editor, S. Pantazis, at 1121 Ashland Avenue, Evanston, IL 60202 USA. Closing date: 28.11.1993.

**Berichtigungen**

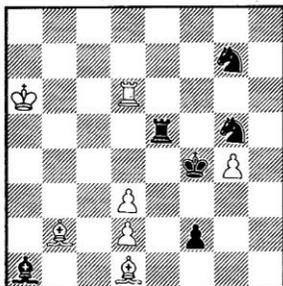
Um einen Dual im zweiten Zug zu vermeiden, versetzt der Autor in der Nr. 5347 (Selbstmatt in 9 Zügen) den wLb5 nach a4.

Im Hilfsmatt Nr. 5370 von H. Prokubek sollte es unter c) heissen: Be4 nach c6.

A. Azusin verbessert seine missratene Nr. 5335 folgendermassen: Weiss: Kb1, Lc2, Sh7, Be3, f6, h3 = 6; Schwarz: Kh6, Ta2, Ba3, b2, f7, h4, h5 = 7. Die neue Forderung heisst: Selbstmatt in 6 Zügen! Wer prüft nach?

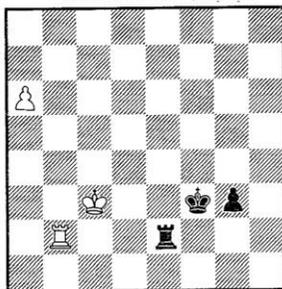
Zu der Nr. 5368 M. Degenkolbe / U. Degener (Hilfsmatt in 2 Zügen) schickten uns die Autoren eine Neufassung, die es verdient, nochmals im Diagramm vorgestellt zu werden:

Hilfsmatt in 2 Zügen  
aber jetzt mit 3 Lösungen!



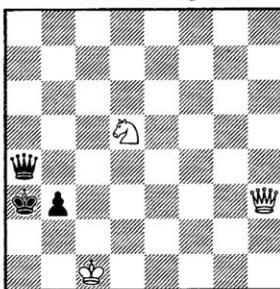
## UNSERESTUDIEN

2521 T. Amirov (1982)  
Weiss zieht und gewinnt



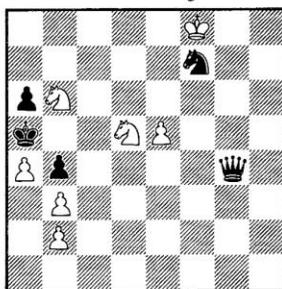
Ein Turmendspiel, das auch in einer unserer Partien vorkommen könnte. Sollte dieser Fall tatsächlich eintreten, so wüssten wir schon, wie wir gewinnen können. Vorausgesetzt natürlich, dass wir die weissen Steine führen.

2522 R. Knobel (1982)  
Weiss zieht und gewinnt



Zugegeben: Schwarz hat nicht allzuvielen Möglichkeiten. Aber gerade deshalb sollten wir vorsichtig sein. Vielleicht hat Schwarz noch einen Giftpfel im Köcher, den wir übersehen haben...

2523 J. Lerch (1989)  
Weiss zieht und gewinnt



Kann man hier noch tatsächlich gewinnen? Kaum zu glauben, aber Weiss gewinnt dank der unglücklichen Stellung des gegnerischen Königs... Mehr darf ich nicht verraten, sonst macht es Euch keinen Spass mehr.

Einsendeschluss:  
15. Oktober 1992

Lösungen  
der Mai-Studien 1992

2512 Danieko. Kg4 Th3 Sf5 Bc2 f2 / Ke5 Db5 Bc3 f6 Gewinn.

1.f4+ Kd5 2.Td3+ Kc5 3.Txc3+ Kd5 4.Td3+ Kc5 5.Td5+ Kxd5 6.c4+ und gewinnt.

Mit 1.Te3+? Kd5 2.Td3+ kommt man nicht ans Ziel wegen 2...Dxd3 3.cxd3 Kc5! 4.Sg3 Kd4 5.Se2+ Kxd3 6.Sxc3 Kxc3 7.Kf5 Kd4 8.Kxf6 Ke4 und Weiss kommt nicht weiter.

2513 Bent. Ke7 Da4 Sh6 Sh5 / Ke5 Dg6 Lg2 Bh2 Gewinn.

1.Sg4+ Dxc4 2.Dxc4 h1D 3.Dg7+ Kd5 4.Dc3 und gewinnt.

Falls 1...Kd5 so 2.Sf6+ Kc5 3.Sd7+ Kd5 4.Sf4 matt.

2514 Smyslow. Ke6 Lh2 Bc6 g5 h6 / Ke8 Ta8 Ld8 Ba6 a4 h7 Gewinn.

1.g6 hxg6 2.h7 Lf6 3.Lb8 (3.Kxf6? 0-0-0!) Txd8 4.Kxf6 Kd8 5.h8D+ Kc7 6.Dc2+ und Weiss gewinnt.

Löserliste  
zu den Mai-Studien 1992

M. Imhof (Zürich)	60 (180)
R. Gautier (Mühleberg)	40 (310)
M. Richner (Zürich)	40 (210)
H. Angeli (Bolligen)	50 (100)
E. Hebel (D)	40 (100)
V. Nikimin (GUS)	- (60)
A. Crisovan (Pfäffikon)	- (110)
R. Benz (Wiesendangen)	- (170)
R. Sieberg (Witten)	- (150)

Wir gratulieren R. Gautier (Mühleberg) recht herzlich zu seinem Preisgewinn.

## ANEKDOTEN

Ein Kiebitz fragte Steinitz einmal, wie er seine Chancen auf den Turniersieg einschätze. Steinitz gab eine für sein Selbstbewusstsein charakteristische Antwort: „Ich habe einen Vorteil – jeder andere hat gegen Steinitz zu spielen, ich nicht!“

\*

Als sich seine Schachtage dem Ende zuneigten, gelang ihm noch einmal ein glanzvoller Gewinn in einer Turnierpartie. Als man ihm zu seinem Sieg gratulierte, bemerkte Steinitz sarkastisch: „Ich mag ja ein alter Löwe sein, aber wenn einer seine Finger in meinen Rachen steckt, beisse ich sie ab!“

\*

Denken wir an das freundliche sommerliche Wetter, das (hoffentlich) beim Erscheinen dieses Heftes herrscht, so fallen uns dazu die folgenden Begebenheiten ein. Als 1880 in London der Wettkampf Rosenthal - Zuckertort ausgetragen wurde, stellte der französische Champion folgende kuriose Bedingung: die Partie wird sofort abgebrochen, wenn die Temperatur im Spielsaal 37 Grad Celsius übersteigt! Obwohl die Austragungsstätte nicht sehr geräumig war, gab es in den zwei Monate dauernden Wettkampf kein einziges „hitze-frei“. Rosenthal verlor übrigens glatt mit +1, -7, =11.

Fabrice Liardet

Pour le joueur de tournoi, "promouvoir" et "faire dame" sont des synonymes, et on voit bien souvent des blitzeurs pousser leur pion sur la huitième rangée sans commentaire et le déplacer ensuite à la manière d'une dame. Les premiers contacts avec la sous-promotion peuvent d'ailleurs très bien être une post-promotion en cavalier (ou plus audacieusement en chameau, en dromadaire ou en tyrannosaure), invariablement suivie du mat en zéro coup (prise du roi).

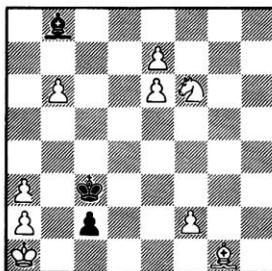
Bien sûr, on sait tout de même qu'il faut parfois faire un cavalier si cela mate en un coup ou en cas de fourchette roi-dame, les amateurs de finales espèrent placer un jour la promotion en tour de Saavedra, mais la plupart des joueurs ont promu en dame toute leur vie sans s'en porter plus mal.

Ces deux premiers paragraphes pour vous faire réaliser la chance inouïe que vous avez de pouvoir assister maintenant à 21 sous-promotions (7 fous, 7 tours, 7 cavaliers) grâce à l'érudition titanesque du modeste sous-signé, puisque le présent article est, par une coïncidence comme on en voit peu, consacré aux problèmes, et études, comportant les 4 promotions, ainsi qu'aux fins de phrases comportant 7 virgules.

L'étude suivante, assez simple, est une excellente illustration du thème des 4 promotions, si on ne tient pas compte du fait qu'elle n'en comporte que trois:

**Wettkampf Damen-Nationalmannschaft gegen SK Reussbühl findet statt am 21.November (ab 12 Uhr) im Rest. Reussport in Luzern (Nähe Kantonsspital). Zuschauer sind natürlich willkommen. Die Veranstaltung ist von der Firma ESCOR gesponsort.**

M. Libourkine, Moscou soir, 1933

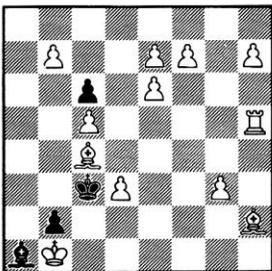


Les Blancs jouent et gagnent

Devant les menaces c1D mat et Fe5, les Blancs n'ont que des coups forcés: 1.Ce4+ Rd3 2.Cc5+ Rc3 3.Cb3 Fe5 4.f4! Pas 4.Fh2?? Ff6 5.e8C Fh8 -. 4...Ff6 ou Fg7 5.e8C! Fh8 6.f5! Fe5 7.Fh2 Fxh2 8.b7 Fe5 9.b8F! 9.b8D? Rc4+ 10.Dxe5 c1D+ 11.Cxc1 pat! 9...Fxb8 10.Cc7! Fxc7 11.e7 Fe5 12.e8T! Même raisons qu'avant. 12...Ff6 13.Te6 Fd4 14.Tc6+ et gagnent.

Si vous avez trouvé cela un peu long, voilà une promotion de plus en 8 coups de moins:

F. Köhnlein, Münchener Neueste Nachrichten, 1903

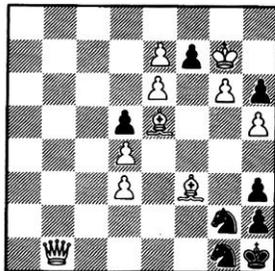


Mat en 4 coups

1.f8D! Pour répondre à 1...Rd2(d4) par 2.Df2+! Rc3 3.De1+ Rd4 4.Fg1 mat. 1...Rb4 2.h8F! Le roi noir menaçait de revenir en c3, et si 2.h8D? Ra4! 2...Rxc5 2...Ra4(a5) 3.Fc3(+)! sans pat. 3.b8T! 3.b8D? pat. 3...Rd6 4.e8C et mat!

Mais les problémistes ont bien plus souvent placé les 4 promotions dans 4 variantes différentes, comme dans les 2 problèmes suivants qui réalisent des tasks (mot anglais pour dire "tour de force" et dont la mention provoque chez l'amateur de problèmes diverses réactions physiologiques).

W.J.Wood, American Chess Bulletin, 1916



Mat en 5 coups

1.Fg3!! avec 4 variantes:

- (a) 1...fxg6 2.e8D!! g5 3.Deb8! g4 4.Fxh2 gxf3 5.Dxg1 mat;  
 (b) 1...fxe6 2.e8T!! e5 3.Fxd5 exd4 (e4) 4.T(x)e4! Cg2 joue 5.Txc mat;  
 (c) 1...f5 2.e8F!! f4 3.Fa4! fxc3 4.Fad1! Cg1 joue 5.Fxc mat;  
 (d) 1...f6 2.e8C!! f5 3.Cd6! f4 4.Cf5 fxc3 5.Cxc3 mat.

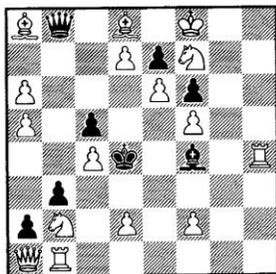
Je laisse la réputation des essais (autres coups blancs) en exercice, afin de ne pas être le seul à travailler, tout en étant le seul à être payé. Si ces 4 promotions en écho aux 4 coups du pion noir sont extraordinaires, alors il n'y a plus de mots pour qualifier le problème suivant, qui mérite une énorme introduction mais qui n'en aura qu'une courte car je commence à fatiguer.

Le vingtième siècle problémistique a eu son Graal, c'est le fameux task de Babson qui consiste dans les 4 variantes après la clé (premier coup) à correspondante d'un pion blanc. Ce task était jusqu'au problème qui suit considéré comme impossible, bien qu'il ait été réalisé

en mat inverse (mais c'est beaucoup plus facile). Voilà pour l'introduction (courte mais vigoureuse).

(Note à l'imprimeur: le diagramme doit être réalisé en or et platine incrustés de diamants. Note de la rédaction: Dommage, il nous manque qu'un diamant à la réalisation!)

L. Jaroš, version, 1983



Mat en 4 coups

Si 1.Te1 Dxd8+ suivi du pat et si 1.Th1 Dxd8+ 2.Cxd8 Re5. Donc: 1.a7! Le fait que ce soit ce pion, futur héros du jour, qui joue le premier coup est très important pour la beauté du problème, c'est ce qu'on appelle une clé thématique. Maintenant mettons-nous un peu en jambes avant d'aborder les variantes critiques:

(1) 1...Dxd8+ 2.Rg7! Dc7 3.d8D+, si 2...Dxa8 3.Txf4+ ou 2...Dg8+ 3.Rxg8 et 4.d8D mat.

(2) 1...Dxa8 2.Txf4+ De4 3.a8D et 4.Dd5 mat.

(3) 1...Dd6 2.Te1 De5 3.Cxe5 et 4.Te4 mat.

(4) 1...De5 2.Fxe7 (menace 3.d8D+) 2...Dc7 3.Fxf6+ ou 2...Dd6 3.Cxd6 Re5 4.Cd3 mat.

Nous sommes maintenant chauds:

► 1...axb1D menace 2...Dxf5 par ex. 2.axb8D!! Dxb2 3.Dxb3! et 4.Tf4 mat ou 2...De4 3.Dxf4.

► 1...axb1T 2.axb8T!! Txb2 3.Txb2 pas pat! 3...Rxc4 4.Da4 mat.

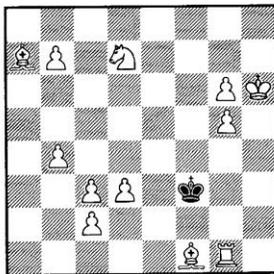
► 1...axb1F 2.axb8F!! Fe4 3.Fxf4 pas pat! 3...F joue 4.Fe3 ou Fe5 mat. Ce double mat s'appelle un dual et entache la qualité du problème. A mon avis, le défaut est microscopique pour un problème de cette envergure.

► 1...axb1C 2.axb8C!! Cxd2!

3.Dc1! Ce4 4.Cc6 mat. Si 3...Cc4 4.Dxc4 mat et si 3...Cf1 ou b1 4.Txf4 mat.

Le sommet est atteint, mais il reste encore un aspect de la question à révéler: les 4 promotions dans 4... positions différentes!

K. Einemann, 1922



Mat en 2 coups

(a) diagramme

(b) échiquier tourné de 90 degrés dans les sens des aiguilles d'une montre;

(c) échiquier tourné de 180 degrés dans les sens qui vous plaira;

(d) échiquier tourné de 270 degrés dextrorsum.

(a) 1.b8T! Rf4 2.Tf8 mat

(b) 1.d8F! Rd4 2.Ff6 mat

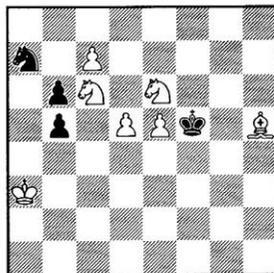
(c) 1.f8C! Rd5 2.Fb7 mat

(d) 1.d8D+ Re6 2.De7 mat

Ein Schachkünstler besonderer Art ist Peter Krystufek (Stuttgarter Str. 127, D-7250 Leonberg). Er kreiert Kniffel-Aufgaben (siehe SSM 6/92 S.244), Schachwitze und -zeichnungen. Oder auch "Psycho-Sprechstunden mit Schach-Problemlerater Peter Krystufek". Wir präsentieren den SSM-Lesern diesmal eine "Caissa". Die zunächst geplante "Psycho-Sprechstunde" mit dem Titel "Schach-Nachhilfe für die Schwägerin?" musste aus Platzgründen ausfallen (obschon die SSM-Redaktion dabei gewiss mit Leserbriefen überflutet worden wäre!).

On voudra bien excuser la trivialité de la solution de (d).

F. Abdurahmanovic, Fernschach, 1985



Mat aidé en 2 coups

(a) diagramme

(b) après la clé de (a);

(c) après la clé de (b);

(d) après la clé de (c).

(a) 1.Re4 c8C 2.Rf5 C8d6 mat. Dans un mat aidé, les Noirs jouent en premier, ce qui explique cette notation un peu déroutante pour le non-initié.

(b) (le roi noir donc en e4) 1.Rxd5 c8F 2.Rxc6 Ff3 mat.

(c) (roi noir en d5) 1.Rxe6 c8T 2.Rd7 Fg4 mat.

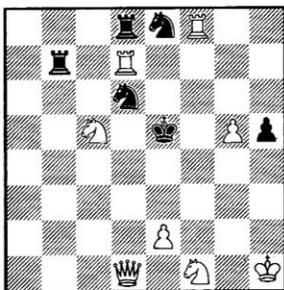
(d) (roi noir en e6, plus due Pd5) 1.Cxc6 c8D 2.Re7 De8 mat.

On est autorisé à admirer la qualité des positions de mat.

(Reste encore à traiter le sujet des fins de phrases à 7 virgules.....)

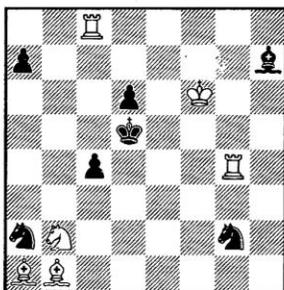


5408 Rainer Paslack  
Bielefeld (D)



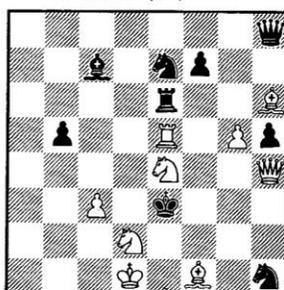
Matt in 2 Zügen

5409 Valentin Lider  
Moskau



Matt in 2 Zügen

5410 B. P. Barnes  
Rochester (Gb)



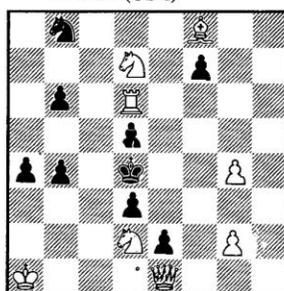
Matt in 2 Zügen

5411 Mario G. Garcia  
Salta (Ar)



Matt in 3 Zügen

5412 Mikhail Pustilnikov  
Atlanta (USA)



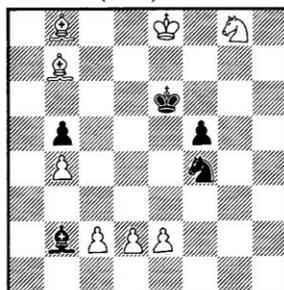
Matt in 3 Zügen

5413 Anatolij Steptschkin  
Tula (Russl)



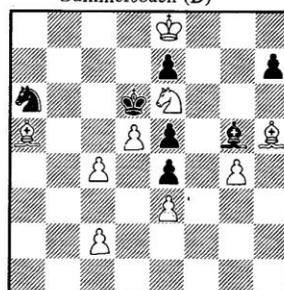
Matt in 3 Zügen

5414 Anatolij Steptschkin  
Tula (Russl)



Matt in 5 Zügen

5415 Bernhard Schauer  
Gummersbach (D)



Matt in 6 Zügen

5416 Claude Goumoudy  
Paris



Hilfsmatt in 2 Zügen  
b) Lh3 nach c6

### Zu den Oktober-Urdrucken

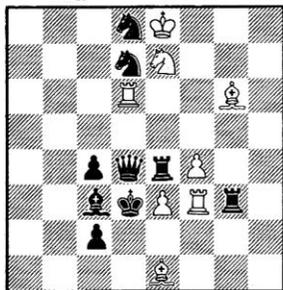
Neben alten Bekannten tauchen wieder einmal neue Namen auf. Wir begrüßen herzlich B. P. Barnes und M. G. Garcia, die sich erstmals im Schweizer Schach-Magazin vorstellen. Wir vermuten, dass die Mehrzahl der qualitativ unterschiedlichen

chen Aufgaben sich als löserfreundlich erweisen werden. Beabsichtigte Verführungen sind nur in den Nummern 5408, 5409 und 5413 zu beachten. Wer findet heraus, was für eine Themenkombination uns der Zweizüger aus Bielefeld zeigt? Im Hilfsmatt- und Selbstmattsektor geht es diesmal nicht über zwei

Züge hinaus! Eine Einladung an alle, die orthodoxe Probleme bevorzugen, sich auch einmal im Märchenbereich zu versuchen. Dass solche Versuche sich zu einer Sucht entwickeln können, davor sei ausdrücklich gewarnt!

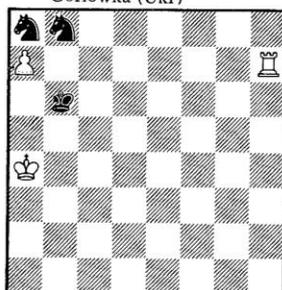
Einsendeschluss: 15. Januar 1993

5417 Claude Goumoudy  
Paris



Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

5418 Gennadij Kosjura  
Gorlowka (Ukr)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

5419 E. A. Vaulin  
Wolzski (Russl)



Selbstmatt in 2 Zügen

### Lösungen

#### der Mai-Probleme 1992

**5360 G. Bakcsi.** Der Versuch 1. Sd2? (droht 2.Lc4 matt) hat zwei schöne Varianten zur Folge: 1... Sxf5 2.Td3 matt (A); 1...Sb5 2. Dh1 matt (B) scheidet aber an 1...Sb2! Richtig ist darum **1.Td3!** (A) droht 2.Dh1 matt (B), was zu neuen Abspielen führt: 1...Ke4 / Sc3 / g3 2.Sg3 / Sxc3 / Df3 matt. Die Variantenmatts der Verführung kehren im Spiel als Schlüssel und Drohung zurück!

**5361 U. Degener.** Und gleich noch ein Knüller: 1.Lf5? (2.Se6, Dg1) Txb8 2.Sc6 matt; aber 1...Tc7! 1. Tf5? (2.Se6, Dg1); aber 1...Lc3! (Thema F). Richtig ist **1.Sa5!** (droht 2.Sb3 matt) Tf? / Lf5 (Thema A) 2.Se6 / Dg1 matt; 1... Kc5 2.La7 matt.

Nowotny und Thema F in den Verführungen; Grimshaw und Thema A in der Lösung. „Reichhaltige Schnittpunkthematik.“ (P. G.).

**5362 W. Kirillow und W. Udarzew.** Besser als unser Meisterlöser P. Grunder kann ich die Aufgabe auch nicht beschreiben: „1.Lf8? Sc8! – 1.Sf8? Lc8! – 1.Lxe5? Lf2! – 1.Sxe5? Sf2! Besetzt Weiss sofort einen seiner Treffpunkte (f8, e5), so kann Schwarz unbeschadet einen der seinen (c8, f2) ‚richtig‘ besetzen. Er muss also gezwungen werden, zuerst Farbe zu bekennen, damit dann Weiss die richtige Wahl treffen kann. Dies geschieht durch den dreizügigen Vorplan **1.Kb3!** (droht 2.Dc7 nebst 3.Txd5 matt) 1...Sc8 2.Sf8 3.Se6 matt; 1...Lc8 2.Lf8 3.Lxe7 matt; 1...Lf2 2.Sxe5 3.Sxd3 matt; 1...Sf2 2.Lxe5 3.Ld4 matt. Virtuoses Treffpunkt-Ping-pong in Doppelbesetzung!

**5363 W. V. Sokolow.** 1.Lg8? (A) d5 (a) 2.Lxd5 Lxd5 3.Td8 beliebig 4.Txd5 matt; aber 1...Le4! (b). Richtig ist **1.Tc8!** (B) Le4 (b) 2.Sxf5+ Lxf5 3.Lxf5 beliebig 4.e3 matt und 1...Lxc8 2.Lg8 (A) d5 3. Lxd5 beliebig 4.Sc2 matt; oder 1... Lc6 (c) 2.Txc6 dxc6 3.Lg8 (A) beliebig 4.Sxf5 (c2) matt. Lösung in b) 1.Tc8 (B) Lc6! (c) **1.Lg8!** (A) Le4 (b) 2.Th1 d5 3.Td1+ Ld3 4.Txd3 matt.

Funktionswechsel der Züge, Echematts und Turmpfer. Die Zusammenhänge zwischen den Lösungen wurden von keinem Löser aufgedeckt.

**5364 G. Bakcsi / Laszlo Zoltan.** Leider wurde der Name des Co-Autors über dem Urdruckdiagramm vergessen, wofür ich mich hier entschuldigen möchte. 1.Dxe5+? dxe5 2.h8D Lb2 3.Lc4 Sb4! 1.Sxd6+ exd6 2.c8S La3 3.Lc4 Sc3! Deshalb zuerst **1.Lc4!** (2.Ld5 matt) 1... Sb4 2.Sxd6+ exd6 3.c8S 4.Sxd6+ 1...Sc3 2.Dxe5+ dxe5 3.h8D 4. Dxe5 matt.

„Nach den erzwungenen Voraussetzungen Umwandlungen in die vorher geopferten Figuren auf deren Ausgangsfeld; einfach und witzig.“ (P. G.).

**5365 B. Schauer.** 1.d3! (droht 2. Se6+ Kb5 3.Sd4 matt); 1...Th4 2. f4 Txf4 3.d7 beliebig 4.Se8+ Kb5 5.Sd6 matt.

Umgekehrt scheidet 1.d7? Lg3 2.f4 Lxf4 3.d3? an 3...Lxc7! 1.f4? (besetzt den Schnittpunkt T/L, wird aber mit 1...Sb2 abgewehrt). Sozusagen ein „schiefes“ Voraus-Nowotny. (Autor).

**5366 B. Kozdon.** 1.b7+? Ka7 2. b8D+ Ka6 3.Sxc6 dxc6 4. ? 1.Sb7? (droht 2.Sxc5), beliebig 3.b7+ Ka7

4.b8D matt); 1...Lb4? 2.Sd6 Sf4 3. b7+ und weiter wie in der Lösung. Ebenso nach 1...Lf2? und 1...d6? Aber 1...La5! 2.Sxa5 Se3! Und auf 3.b7+ Ka7 4.b8D+ Ka6 findet der weisse Springer kein günstiges Feld. Deshalb **1.Sf7!** Droht 2.Sd6 3.Se8 nebst 4.Sc7 matt; aber auch 3.Sxc4, beliebig 4.b7+ usw. 1...Se3 (pariert beide Drohungen) 2.Sd6, beliebig 3.b7+ Ka7 4.b8D+ Ka6 5.Da8+ Kb6 6.Kb8 bel. 7.Da7 matt. Lebt von der Verführung. Würde der geringen schwarzen Abwehrkraft wegen von den Lösern nicht goutiert.

**5367 A. Cuppini.** 1.Sa1! (droht 2. Sb3+ Sxb3 3.Sb7 matt) 1...dxc2 2. Txc4 Lxa1 3.Tb4 (4.Sc4 matt) Sb2 4.Kg6 e5 5.Kh5 e4 6.Kg4 e3 7. Kf3 e2 8.Kxe2 g4 9.Kf1, Sb beliebig 10.Sc4 / Sb7 matt. Wenn 5... g4 6.Kh4! e4 7.Kxg4 e3 8.Kf3 e2 9.Kxe2 10. S matt.

Mausefalle-Thema (Seeberger) mit subtiler Königswanderung.

**5368 M. Degenkolbe / U. Degener.** Siehe verbesserte Neufassung in der September-Nummer. Lösungen dazu im Januar-Heft 1993.

**5369 M. Borik.** 1.Txg4+ Lg5 2. Txc4 Lxc4 matt; 1.Lxg4+ Th3 2. Lxd7 Txd7 matt.

Umnov als Deckung des Abzugs-schachs, dann Opfer zum Abzugsmatt.

**5370 H. Prokubek.** a) 1.c1S Txb7 2.b1T Txc7 3.Tb8 Txc5 4.Sb3 Txc4 5.Sa5 Tc6 6.Sb7 Ta6 matt; b) mit Bb2 nach h2: 1.Da6 Kg2 2.e3 Kf3 3.h1T Ke4 4.Ld5+ Kxd5 5.Th8 Kc6 6.Tb8 Txa6 matt; c) mit sb4 nach c6 und nicht – wie angegeben – e5 nach c6! 1.Kb8 Kg2 2.Kc8 Kf3 3.e4+ Kxe4 4.Le5 Kxe5 5. Kd8 Kd6 6.Db8+ Txb8 matt.

Dreimal Mustermatts.

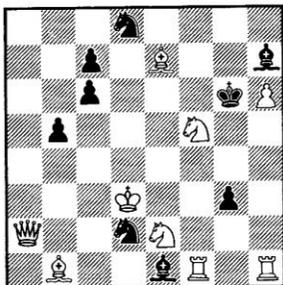
5371 W. Alaikow. 1.Ld6! (droht 2. Sg3+ hxg3 3.Dg4+ Ke3 4.De2+ dxe2 matt) 1...exd6 2.Te7+ Ke5 3.Sc5+ Kd4 4.Sxb3+ Lxb3 matt; 1...fxc6 2.Td7+ Kd4 3.Lb4+ Ke5 4.Lxc3+ Sxc3 matt.

Nicht zum Ziel führt, wie ein Löser glaubt, 1.Se3? mit derselben Drohung 2.Dg4+, was Schwarz mittels 1...c2+ abwehrt! (2.Sxc2!). „Ein würdiger Abschluss.“ (P.T.). „Wunderschön! Dass die T/L-Batte-

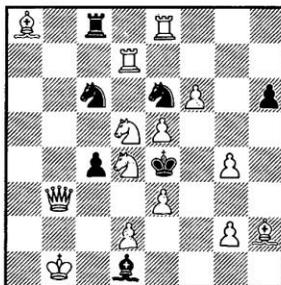
rie zum Abzug kommen musste, war ja zu erwarten, aber dass es dabei zu einer neuen Batterie kommt (gleich 2mal), wobei der Turm vom Vorderstein zum Hinterstein wird, das muss man erst einmal sehen!“ (P. G.)

## Entscheid im Informaltturnier 1991 des „Schweizer Schach-Magazin“ Abteilung Zweizüger

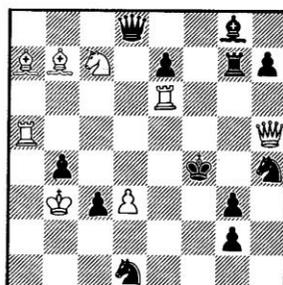
Einsprachefrist: 31. Januar 1993



1. Preis: 5254 H. Gockel



2. Preis: 5276 W. Bruch



3. Preis: 5241 U. Degener

Mein Favorit für den 1. Preis (5244 Lobussow) erwies sich leider als mehrfach vorweggenommen. Trotzdem hatte das Turnier ein erfreuliches Niveau. Meinen Dank an H. D. Leiss für die Prüfung auf Vorgänger!

### 1. Preis: 5254 H. Gockel

1.Sfd4? 1...Sc4! 1.Se3? 1...Sb3! 1.Sg7? 1...Lg8! 1.Sfxg3! (2.Sf4).

Thema A und Königsbatteriespiel mit selbstbehindernden Verführungen. Originelle Anlage bei einwandfreier Konstruktion.

### 2. Preis: 5276 W. Bruch

1.Sb5? 1...Sed4! 1.Se2? 1...Scd4! 1.Sf5! (2.Sc3).

Der Verfasser zeigt erstmalig Lewmann und Thema B mit thematischen Verführungen – eine beachtliche Leistung, die leider sechs weisse Bauern erforderte.

### 3. Preis: 5241 U. Degener

1.Td5? (2.Te4) 1...Tg4! 1.Ld5? (2.Te4) 1...Tg5! 1.Lb8! (2.Sd5).

Wieder ein originelles Stück: weisser Grimshaw und Thema F in den Verführungen, Thema A in der Lösung. Allerdings stört mich, dass der wTe6 nicht auch in der Lösung entfesselt wird.

### 1. Ehrende Erwähnung:

5187 M. Keller

W: Ka8, Df1, Ta6, Th5, Lg8, Se5,

Bd2 = 8 – S: Ke4, Te2, Lh8, Sb7, Ba5, d3, f4, f6 = 8. 1.Sc6? 1.Sf7? 1.Sxd3!

Hier sehen wir die Verbindung zweier komplizierter Zweizügerthemen: Rudenko und Hannelius. Normalerweise hätte dieses elegante Stück Anspruch auf einen Preis gehabt, aber leider gibt es in der Lösung mehrere Duale nach 1...T beliebig.

### 2. Ehrende Erwähnung:

5264 U. Degener

W: Kh2, Dc2, Ta6, Te8, Lf8, Lh3, Sc6, Sf5 = 8 – S: Kd5, Da7, Ta2, Tb7, Lg5, Sb2, Sf7, Ba3, b4, c7, d4, d7, f3, f4 = 15. 1.Lb4? 1.Te1? 1.Lg4!

Eine interessante weisse Linienkombination mit thematischen Verführungen, die an Thema-A-Paraden scheitern. Der grosse Materialaufwand (23 Steine, darunter sämtliche schwarzen Bauern) beeinträchtigt jedoch den künstlerischen Gesamteindruck.

### 3. Ehrende Erwähnung:

5242 J. M. Kapros

W: Ka6, De6, Te1, Tf3, La1, La2, Sd7, Sg7, Be4 = 9 – S: Kd4, Th5, Th6, Lf8, Sg8, Ba7, c3, d3, d5, f4, f5, h4 = 11. 1.Kb7? Lexd5? 1.e5? 1.exf5!

Die drei thematischen Verführungen bilden zusammen mit der Lösung

einen gehaltvollen Komplex, in dem es um die Entfesselung der weissen Dame geht.

### 4. Ehrende Erwähnung:

5196 W. Berg

W: Ke1, Db2, Ta4, Td1, La3, Lh1, Sh3, Sh5, Bg4 = 9 – S: Ke5, Tc3, Lf6, Lh7, Sa5, Sb1, Bb6, b7, e6, e7, h4 = 11. 1.Tc4? 1...Td3! 1.Sg1! (2.Sf3).

Weisser Gamage in den Verführungen, schwarzer Gamage und Thema A in der Lösung – eine Spezialität des Verfassers, ansprechend dargeboten.

### 5. Ehrende Erwähnung:

5278 H. Bartolovic

W: Ka5, Df3, Td1, La1, Lf1, Sd5, Bb7, c4, d7, e5, e5 = 11 – S: Kc5, Dh6, Ta7, Lb3, Lg1, Ba6, c6, c7, e6, g6 = 10. 1.Sxc7!

In den Verführungen verstellt der weisse Springer 6mal die weisse Dame! Der Verfasser hat diesen Rekord schon einmal dargestellt (1. Preis British Chess Magazine 1978/79), allerdings nur mit fünf verschiedenen Widerlegungen. Jetzt sind es sechs, aber dieser kleine Fortschritt ist teuer erkauft: Der weisse Turm d1 ist ein eklatanter Nachtwächter, und die mit zehn Bauern vollgestopfte Stellung wirkt sehr schwerfällig.

## Lobe ohne Rangfolge

5186 G. Baksi

W: Ka2, Tf4, Tf6, Le7, Sc5, Se3, Bc3, f2, f5, g3, g5 = 11 - S: Ke5, Dg8, Lc8, Sd2, Sf3, Bb7, c4, c7 = 8. 1.Td6? 1.Td4!

Rollentausch der weissen Türme.

5267 A. Motschalkin

W: Ka8, Df8, Td5, Lb3, Sh4, Bc3, d2, e3 = 8 - S: Ke4, Tf1, Lg2, Se2, Sg4, Ba5, e6, f2, h7 = 9. 1.Dc5? 1.Dg7!

Ein luftig gebauter Drei-Phasen-Mattwechsel.

5300 R. Paslack

W: Ka5, Tb8, Td7, La2, Sb4, Sd6, Bc2, e3 = 8 - S: Kc5, Dh5, Tb3, Lh8, Ba4, d3, f3, c6 = 8. 1.cxd3? 1.c4? 1.Tb6!

In den drei Phasen treten die Züge 2.Se4/Sb7 als Doppeldrohung und einzeln als Variantenmatts auf.

Bremen, im September 1992

Herbert Ahues

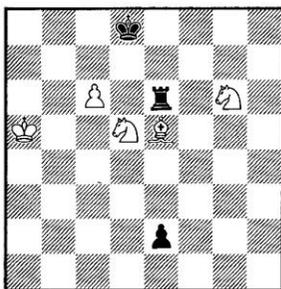
Internationaler Preisrichter  
und Grossmeister  
für Schachkompositionen

Wir möchten es nicht unterlassen, Herrn Herbert Ahues aus Bremen für seine grosse und gewissenhafte Arbeit hiermit den besten Dank auszusprechen!

## UNSERESTUDIEN

2524 V. Neidze (1987)

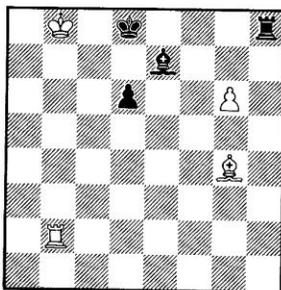
Weiss zieht und gewinnt



Es ist immer wieder erstaunlich, mit welchen Mitteln man mattsetzen kann. Es ist nicht einfach zu sehen, wie Weiss hier mattsetzen kann; aber man weiss, dass es möglich ist. Und das hilft schon bei der Lösungssuche...

2525 S. Murvich (1960)

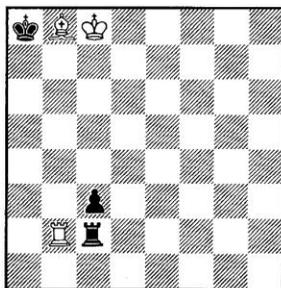
Weiss zieht und gewinnt



Der schwarze König steht so unglücklich in der Ecke, dass es schon beinahe Pflicht ist, aus dieser Situation Profit zu schlagen. Mit etwas Geduld wird es auch gelingen.

2526 V. Volkov (1986)

Weiss zieht und gewinnt



Die Kräfteverhältnisse stimmen, aber Schwarz steht etwas beengt. Zudem ist natürlich Weiss am Zug, und dies ist schon ein grosser Vorteil (es sei denn, man sei im Zugzwang).

Einsendeschluss:

15. November 1992

Lösungen

der Juni-Studien 1992

2515 Troitzki. Kc3 Sc4 Bb6 / Ke4 Tg2 Bg3 Gewinn.

1.b7 Tc2+ 2.Kxc2 g2 3.Sd2+ Ke3 4.b8L (4.b8D? g1D 5.Da7+ Ke2 6. Dg1 und Schwarz ist pattgesetzt) 4...g1D 5.La7+ und gewinnt.

2516 Kubbel. Kb1 Sf4 Bh6 / Kb3 Lf2 Bb2 Gewinn.

1.Se6 Lh4 2.Sc5+ Kc4 3.Se4! und der schwarze Läufer kann die rettende Diagonale c3-h8 nicht betreten, so dass Weiss zu einem leichten Gewinn kommt.

2517 Prokes. Kg2 Sh8 Bb4 e6 / Kh4 Ld1 Ba6 h7 Gewinn.

1.b5 axb5 2.Sg6+ Kg4 3.e7 Lf3+ 4. Kf2 Lc6 5.Se5+, wonach Läufer und Partie verloren gehen.

Löserliste

der Juni-Studien 1992

M. Imhof (Zürich)	60 (240)
R. Gautier (Mühleberg)	40 ( 50)
M. Richner (Zürich)	50 (250)
H. Angeli (Bolligen)	50 (150)
E. Hebel (Dld)	50 (140)
V. Nikimin (GUS)	- ( 60)
A. Crisovan (Pfäffikon)	- (110)
R. Benz (Wiesendangen)	- (170)
R. Sieberg (Witten)	- (150)

Den Preisgewinnern M. Imhof und M. Richner (beide aus Zürich) herzliche Gratulation!



Das Einmalige  
im Schach

Das ist das Einmalige im Schach: Da spielt der Strassenbahner mit dem Akademiker, der Erwerbslose mit dem Staatsbeamten, der Lehrling mit dem Pensionierten. Und alle fühlen sich gleichwertig und gleichberechtigt. Keine Ständedünkel oder Ressentiments beeinträchtigen Sieg und Niederlage beim Spiel.

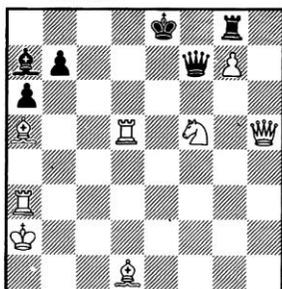
Es ist der Schachspieler, der fair und ehrlich ist, der seine eigenen Fehler erkennt, der bereit ist, von jedem zu lernen, der aber zufriedenstellend abschneidet, weil er objektiv ist und sich während der Partie über Müdigkeit und Indisponiertheit hinwegsetzen kann, weil der echte Schachspieler während der Partie nur seiner Partie lebt und leben kann

Das gibt es im Schach gottlob! Eifer und Liebe zur Sache regieren in klarer Gerechtigkeit. Wer gewinnt, hat eben seine Chancen besser wahrgenommen wer ein Figurenopfer „sieht“, ist der Weiterblickende, wer die Zeit richtig einteilt, spielt ruhiger wer bei der Sache ist, wird Erfolg haben

Wenn der Schachspieler verliert, trennen sich

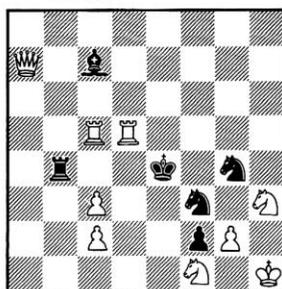
zwei Schachfreunde!

5420 Janos Buglos  
Budapest



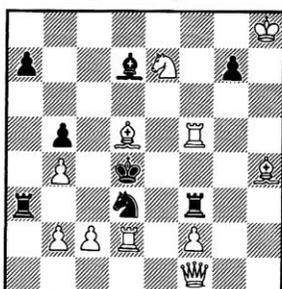
Matt in 2 Zügen

5421 Janos Buglos  
Budapest



Matt in 2 Zügen

5422 A. Stepotschkin  
Tula (Russland)



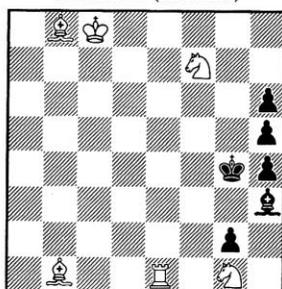
Matt in 2 Zügen

5423 Bengt Ingre  
Mora (Schweden)



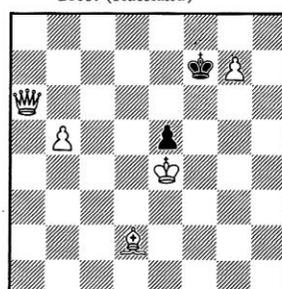
Matt in 3 Zügen

5424 Onkoud Abdelaziz  
Azemmour (Marokko)



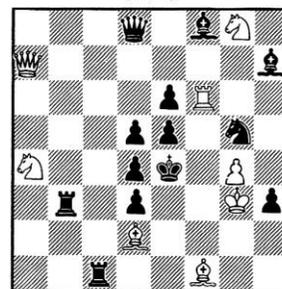
Matt in 3 Zügen

5425 Stefan Demidiuk  
Brest (Russland)



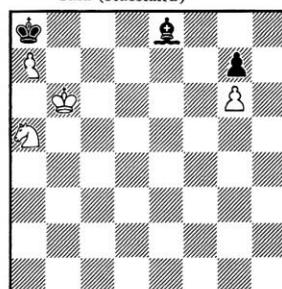
Matt in 3 Zügen

5426 Mikhail Pustilnikov  
Atlanta (USA)



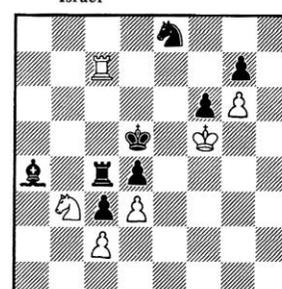
Matt in 4 Zügen

5427 Andrej Schurawljow  
Tula (Russland)



Matt in 11 Zügen

5428 Eliahu Fasher  
Israel



Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

### Zu den November-Urdrucken 1992

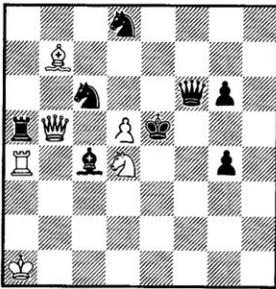
Drei neue Mitarbeiter stellen sich in dieser Serie erstmals im „Schweizer Schach-Magazin“ vor. Es sind dies die Problemkomponisten S. Demidiuk aus Weissrussland, E. Fasher aus dem Kibbutz Kabri sowie

C. J. Feather aus Grossbritannien. Herzlich willkommen! Das Kernstück der vorliegenden Palette dürfte wohl die studienähnliche Nr. 5427 sein, bei der es von Anfang an klar ist, dass der weisse Springer auf c7 matt geben möchte. Um die Entdeckerfreuden nicht zu schmälern, möchte ich von den andern

nicht minder interessanten Aufgaben nichts verraten. Dafür erhoffe ich mir etwas mehr Löserkommentare als bisher. Viel Vergnügen beim Knobeln!

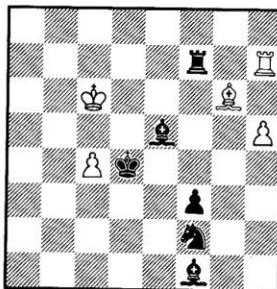
**Einensendschluss:**  
**15. Februar 1993**

5429 C. J. Feather  
Stamford (Gb)



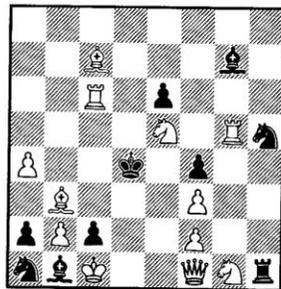
Hilfsmatt in 2 Zügen  
(2 Lösungen)

5430 Eliahu Fasher  
Israel



Hilfsmatt in 3 Zügen  
(2 Lösungen)

5431 Janos Csak  
Bekescsaba (Ungarn)



Selbstmatt in 5 Zügen

### Lösungen der Juni-Probleme 1992

**5372 H. Gockel.** 1.Sfxd6? droht 2. Se5 matt (A), wird widerlegt durch 1...Sf6! (b); 1.Sexd6? droht 2.Se5 matt (B), aber 1...Sb6! (a). In der Lösung kehren die Drohmatts der Probespiele umgekehrt als Varianten wieder: 1.Lb1! (2.Dd4 matt). 1...Sb6 (a) 2.Sc5 matt (A); 1...Sf6 (b) 2.Se5 matt; 1...Lf2 2.Td2 matt.

Verbindung der Themen Java und Hannelius. (Autor).

Das Hannelius-Thema wurde von zwei Lösern erkannt!

**5373 H. Ahues.** 1.Dh1? droht 2. Sf4/Se3 matt (A/B) Txd2 2.Dxg2 matt, aber 1...b6! 1.Df4? droht 2. Sb6 matt Txf4 2.Sxf4 matt (A), aber 1...Lxd4! 1.De3? droht 2.Sb6 matt Lxe3 2.Sxe3 matt (B), aber 1...Txd4! Richtig ist 1.Dd2 (2. Sb6 matt) Txd4 2.Sf4 matt (A) 1...Lxd4 2.Se3 matt (B) 1...cxd2/Sxd2 2.c4/Sxc3 matt.

Die Mattzüge 2.Sf4/Se3 treten als Doppeldrohung, als Schlagfälle und nach schwarzen Selbstfesselungen auf.

„Sehr gekonnt, wie stets bei H.A.“ (P. G.).

**5374 E. Vaulin.** 1...Lc5 (a) / e5 2. Txe6 / Dc6 matt; 1. Läufer beliebig? (a8/b7) droht 2.Sh5 matt (A), aber 1...Lc5! (a) 1.Lc4 fxd3! (2. De1?) ;1.Lxe4? Ld1! (2.Sxe4?), deshalb geht nur 1.Lxe6! droht 2. Df5 matt; 1...Lc5 (a) 2.Sh5 matt (A); 1...Kxe6 2.Dc6 matt.

**5375 W. Sokolow.** 1.Te7? Lc7! 1. Le7? Ld6! 1.Lg5? Lf4! 1.Lh4? Lg3! Zugzwang. Richtig ist 1.Lf6! (Zugzwang) Lb8 (f4, g3, h2) 2.Ld4, beliebig, 3.b7 matt; 1...Lxf6 2.Kc7+ Ld8 3.Txd8 matt.

„Weisse und schwarze correction.“ (Autor).

**5376 S. Tkatschenko.** 1.Lh6? Sg5 2.Lxg5 d3! 1.Lf8! (2.Lb4) Txb5 2.b8D (droht 3.Lb4+ Txb4 4. Dxb4 matt) – nicht 2.Lh6! wegen 2...Sf4! 2...Txb8 3.Lh6 Sf4 (g5) 4.Lxf4 d3 5.Le5 (f6) matt.

„Ein einfaches Läufer/Turm-Duell.“ (P. G.).

**5377 H. Prokubek.** 1.Tc1! Ke5 2. Sd3+ Kd4 3.Sb2 Ke5 4.Te1+ Kd4 5.Td1 Ke5 6.d4 matt.

„Sehr einfach, und doch musste ich nach der Hinterstellungspointe ungebührlich lange suchen.“ (P. G.). „Hier habe ich am meisten studiert und doch ist es sehr einfach.“ (E.W.).

**5378 B. Schauer.** 1.b4? (2.Le1) c2! 1.c5? (2.Lc4) fxc4! Also 1.Le1! La5 2.b4 Lxb4 (3.c5? droht jetzt doppelt 4.Lc4+ Lg3, aber 3...fxe1 c2 Lc7) 5.Le1 / cxd / Lc4.

„Drohzuwachs auf die Drohungen durch vollständige Perilenkung.“ (Autor).

„Der schwarze Läufer wird nach römischem Muster gelenkt und beschreibt dabei ein vollständiges Rechteck. – Von der angedrohten Geduldsprobe wurde ich verschont, auch beim folgenden Siebenzüger.“ (P. G.).

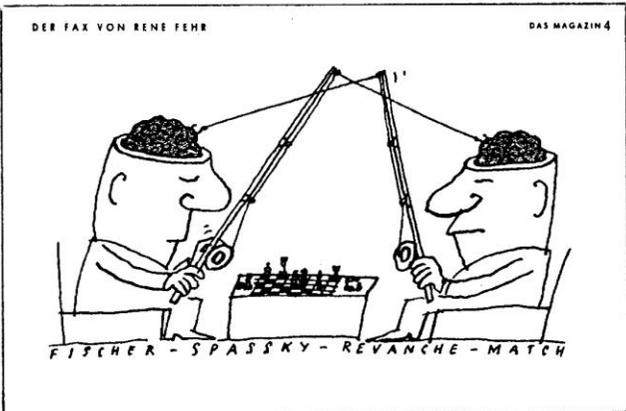
**5379 A. Johandl.** 1.Tb1! (2.Tb4) a5 2.Sd6+ Kc5 3.Sb7+ Kc4 4.Te1+ (5.Te4 matt) Lf5/Lg2 5.Te4+ Lxe4 6.Sg4, beliebig, 7.Se3 matt.

„Nach Vorplan weisse Stellungsverbesserung für Läuferablenkung zum Block.“

**5380 M. Dragoun.** 1.Sxc4 La5 2. Se5 Te4 matt sowie 1.Sxd6 Ta2 2. Sf5 Lf4 matt.

Die beiden Springer öffnen die Zuglinien der weissen Mattsteine und verstellen eigene Deckungslinien. Bei Weiss Funktionswechsel von Turm/Läufer.

**5381 W. Kirillow.** a) 1.hxg3 en passant Kh4 2.Ld3 cxd3 3.e3 fxd3 matt; b) 1.f1S fxd4 2.Sg3 Lf1+ 3.Kxh4 hxg3 matt.



Wegen der Retroanalyse hat Lösung a) vielerorts Mühe bereitet.

**5382 A. Azusin.** Viele Nebenlösungen wurden gemeldet, die alle durch einen zusätzlichen schwarzen Bg5 und das Ersetzen des schwarzen Sg2 durch einen schwarzen Bg2 ausgeschaltet werden können! Dann geht nur noch die Autorlösung **1.Ta1+ Kb8 2.Db1 Le6 3.c1L Lxb3 4.De4 Ld1 matt.**

**5383 V. Nikoletic. 1.Sd7!** (droht 2. De5+ fxe5 3.Sf4+ exf4 matt); 1... De3 2.Sxf6+ Dxf6 3.De5 Dxe5 matt; 1...Tc3 2.Sxb6+ Dxb6+ 3. Te5+ Dxc5 matt; 1...Lxd3 2.Dg2+ Le4 3.Td3+ Txd3 matt.

Glänzende Fesselungsthematik. Einhellige Löserkommentare: „Hit der Serie“ / „sehenswert“ / „ausgezeichnet“ usw.

### Berichtigung

Um den entdeckten Dual im 8. Zug zu vermeiden, verbessert A. Coppini seine Nr. 5367 durch Hinzufügen eines weissen Bauern auf h4 und eines schwarzen Bauern auf h5.

### Aktuelle Löserliste

(Stichtag 15. Oktober 1992)

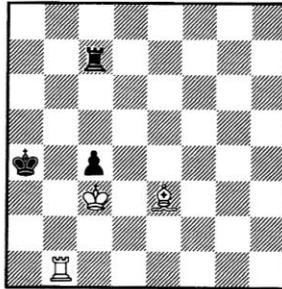
Die erste Zahl bedeutet das bisher erreichte Jahrestotal, die zweite Zahl gibt die bisher erreichte Gesamtpunktzahl wieder. \* = Preisberechtigung. Wir erinnern daran, dass bei Unterbrüchen die einmal ergatterten Punktzahlen erhalten bleiben. Sind 350 Punkte erreicht, ist ein kleines Honorar fällig.

Rolf Sieberg 220/\*136, Hermann Mayer 213/217, Peter Grunder 208/256, Edy Wettstein 174/\*149, Peter Turtschi 153/201, Herbert Ryter 139/332, Oskar Birchmeier 78/116, Jürgen Gelitz 57/92, Sven Assmus 41/224, Dr. Josef Pogats 32/32, Falk Tippmann 31/99, Alex Crisovan 28/112, Jürg Burkhalter 2/272, Harald Rüdiger -/107, Anton Bieri -/59, Hans Schneider -/36, Bert Sendobry -/\*3.



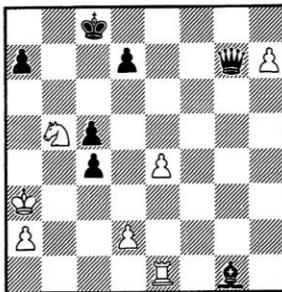
## UNSERE STUDIEN

2527 V. Kirillov (1989)  
Weiss zieht und gewinnt



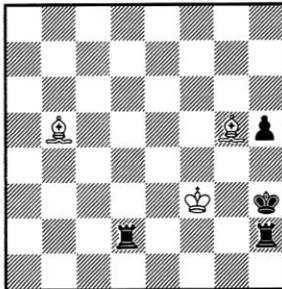
Man weiss, dass man dieses Endspiel gewinnen kann, aber man hat eben immer ein bisschen Angst: Ist es wirklich so, wie ich es berechnet habe? Oder gibt es noch andere Möglichkeiten? Es gibt immer andere Möglichkeiten, doch sollte man immer Vertrauen in die eigene Lösung haben...

2528 S. Smyslow (1936)  
Weiss zieht und gewinnt



Der vorgerückte weisse Bauer ist stark, sehr stark. Auch wenn er – vorläufig – nichts unternimmt. Zu mindest im Augenblick nicht. Das heisst: Er tut doch etwas: Er versichert die schwarze Dame... und das genügt eigentlich schon...

2529 L. Tamkov (1978)  
Weiss zieht und gewinnt



Zugegeben, diese Studie ist nicht allzuschwer. Aber etwas Leichteres darf es auch ab und zu mal geben, sonst bringt man den Mut nicht auf, um der Studienlösergemeinschaft beizutreten...

Einsendeschluss: 15. Dezember 1992

Lösungen  
der Juli-Studien 1992

**2518 Becker.** Ka4 Sd8 Ba5 c2 / Ka6 Sh4 Ba7 Gewinn.

1.c3 Sf5 2.c4 Sd6 3.c5 Sb7 4.c6 Sxd8 5.c7 Sb7 6.c8T Sxa5 7.Te5 Sb7 8.Tc6 matt.

**2519 Sumbatyan.** Kb1 Lg3 Ba2 b6 e4 / Ka3 Td4 Ba4 a6 Gewinn. 1.b7 Tb4+ 2.Ka1 a5 3.b8L Txe4 4.L8d6+ Tb4 5.Lc7 Turm beliebig 6.L3d6+ Tb4 7.Le5 Turm beliebig 8.L7d6+ Tb4 9.Lb2 matt.

**2520 Brieger.** Ke1 Tc3 Bf6 h6 / Kh8 Tf8 Bh7 a4 Gewinn. 1.f7 a3 2.Te2 a2 3.Txa2 Tb8 4. Tb2 Tc8 5.Tc2 Ta8 6.Kf2 Tf8 7. Kg2 Td8 8.Te2 und gewinnt.

Löserliste der Juni-Probleme 1992

M. Imhof (Zürich)	60 ( )
R. Gautier (Mühleberg)	40 ( 90)
M. Richner (Zürich)	50 ( )
H. Angeli (Bolligen)	40 (200)
E. Hebel (D)	40 (190)
V. Nikimin (Russl)	- ( 60)
A. Crisovan (Pfäffikon)	- (110)
R. Benz (Wiesendangen)	- (170)
R. Sieberg (Witten)	- (150)

ALEX CRISOVAN

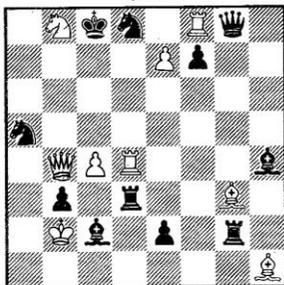
### Das Kurzfeuilleton

### Über die Schachbegabung der Juden

Im „Pester Lloyd“ vom 8. Oktober 1911 (auf hoher See, datiert am 29. September) erschien ein von Dr. Emanuel Lasker geschriebener Artikel über das besondere Talent der Juden für das Schachspiel, der dann unter dem Titel „Schach“ in der November/Dezember-Nummer der Wiener Schachzeitung 1911 abgedruckt wurde.

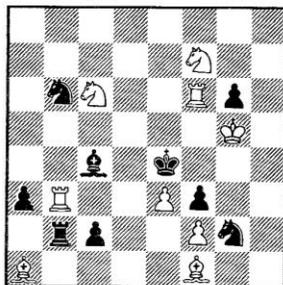
„Im Karlsbader Turnier war eine grosse Anzahl jüdischer Meister vertreten, 12 unter 26. Diese Erscheinung ist keineswegs vereinzelt. Man trifft viele Juden unter den Schach-

5432 Gerhard Maleika  
Bielefeld (D)



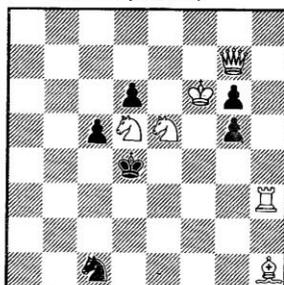
Matt in 2 Zügen

5433 Aleksandar Popovski  
Skopje-Dorce Petrov (Mazed)



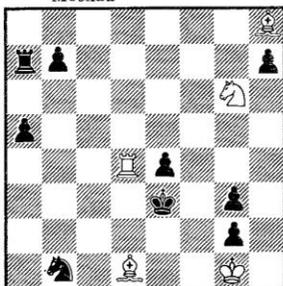
Matt in 2 Zügen

5434 Imants Kisís  
Priekuli (Litauen)



Matt in 2 Zügen

5435 A. Grin  
Moskau



Matt in 3 Zügen

5436 E. Pomichew  
Nischni-Nowgorod (Russl)



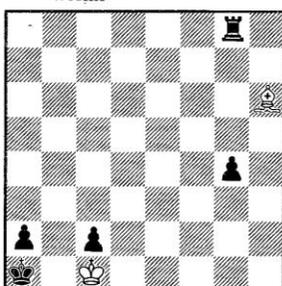
Matt in 3 Zügen

5437 Laszlo Zoltan/György Bakcsi  
Budapest



Matt in 3 Zügen

5438 Gregor Braun  
Worms



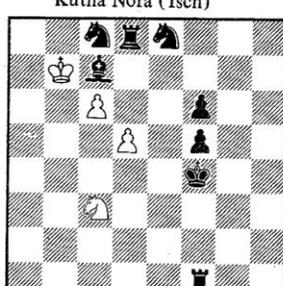
Matt in 8 Zügen

5439 Theodor Steudel (Weissenfeld)  
Z. Maslar z. 6o. Geb. gewidmet



Hilfsmatt in 3 Zügen  
b) sSb4 statt L

5440 Vladislav Bunka  
Kutna Nora (Tsch)



Hilfsmatt in 3 Zügen  
b) wLc3 statt S

### Zu den Dezember-Aufgaben

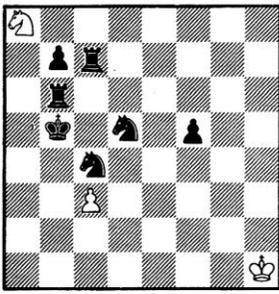
Eine nicht alltägliche Idee zeigt der einleitende Zweizüger. Die beiden nachfolgenden sind mehrphasig. Also aufgepasst auf die Verführungen! Bei den Dreizüglern ist logisches Vorgehen gefragt. Die mehrzügige Miniatur dürfte für eventuell vorangegangene Strapazen als

Erholungsstück herhalten. Mit der Nr. 5439 stellt sich der Preisrichter für die Kategorie Selbstmatt des „Schweizer Schach-Magazin“ für die zwei kommenden Jahre vor. Welches aktuelle Thema beinhaltet die Nr. 5440? Nicht verbergen liess sich das Pickniny-Theme beim italienischen Selbstmatt. Zum abschliessenden interessanten Beitrag

aus der Ukraine sei als Lösungsanimation verraten, dass der Bauer c5 auf b4 mattsetzt! Allen Lösern empfehle ich, sich auch die Lösung der grossartigen Nr. 5395 in diesem Heft anzuschauen. Viel Spass!

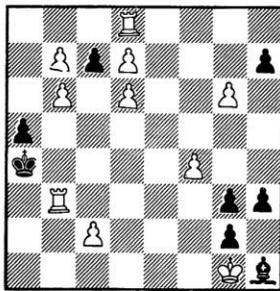
Einsendeschluss:  
15. März 1993

5441 J. Belokon / G. Tschumakow  
Poltawa / Twjer (Ukr/Russl)



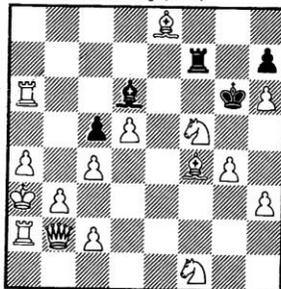
Hilfsmatt in 4 Zügen  
(2 Lösungen)

5442 Alberto Armeni  
Rom



Selbstmatt in 3 Zügen

5443 N. Nagnibida  
Tschernowuj (Ukr)



Selbstmatt in 9 Zügen

### Lösungen

#### der Juli-Probleme 1992

**5384 J. Gelitz. 1.Sh4!** (2.Sxf3 matt). 1...Sxb4 / Sb6 / Sc7 / Se7 / Sf6 / Sf4 / Se3 / Sc3 2.Dxb4 / Dc5 / Dxa7 / Lxg7 / De5 / Sxf5 / Txd3 / Sb3 matt. Ferner 1... Turm beliebig 2.Txd3 oder Sf5 matt.

Vollständiges schwarzes Springerrad mit sechs Liniensperren, einem Selbstblock und einmal Beseitigung weisser Masse.

**5385 W. Sokolow. 1.d4!** Zugzwang. 1...Kc4 / Kc6 / Ke4 / Ke6 2.Se3 / Sb4 / Sc3 / Sf4 matt.

„Stern-Flucht des schwarzen Königs mit analogen Mattzügen durch die weissen Springer – leider aber keine Mustermatt!“ (J.G.).

**5386 S. Schajgarowski. 1.Lf5?** (droht 2.Sbd5 matt). A 1...Kf4 2.Scd5 matt; B aber 1...Kd4! Deshalb **1.Lg4!** (droht 2.Scd5 matt); B 1...Kf4 2.Sbd5 matt; A sowie 1...Kd4 2.Sd1 matt.

Gefällige Darstellung des Le Grand-Themas: In der Verführung droht A und es gibt B matt. In der Lösung ist es umgekehrt: es droht B und es gibt A matt.

**5387 S. Brüchner. 1.f8S?** (2.Sd7 matt) aber 1...Lf5! 1.Lb7? (2.Tc6 matt) aber 1...Tg6! Darum zuerst **1.e6!** Fern-Nowotny (Autor) Lf5 / Tg6 2.Lb7/f8S usw. Schwarz kann nicht mehr beide Drohungen abwehren.

**5388 S. Tkatschenko. 1.Ld5?** (2.Lxe4 matt) Sc3! 1.Le8? (2.Ld7 matt) Lxd2! 1.Lf2! (droht 2.Sxg7+ Kxf4 3.Le3 matt) 1...Lc3 2.Ld5 Le5 3.Le6 matt; 1...Lxd2 2.Le8 Lxf4 3.Sxg7 matt.

„Vorplanlenkung (zweifach) zum schwarzen Selbstblock des jeweiligen Paradedfeldes.“ (J.G.).

**5389 B. Kozdon. 1.Ke7?** (2.Lf7 matt)Ld6+! 1.Ke8? La4+! 1.Df2+ (2.Df7 matt) Lxf2. Deshalb: **1.De2!** (droht 2.Dxe6+ Kxf8 3.Df7 matt) Sc5 (Block) 2.Df2 (Hauptplan) Lxf2 3.Ke7 beliebig 4.Lf7 matt; 2...Lf3 / Lf4 3.Ke8 / Dxf4 beliebig 4.Lf7 / Df7 matt. Nebenspiele: 1...Se3 / Le5 2.Dxe3 / Dxe5 usw.

**5390 W. Sokolow. 1.fxg6?** f6! 1.Lg1? f6! **1.f6!** Zugzwang. 1...Kh4 2.Lg1 e3 3.Ld7 e2 4.Lf2 matt; 2...Kh3 3.Ld7+ Kh4 4.Lf2 matt; 1...Kh2 2.Lg1+ Kh1 3.Lxf7 e3 4.Ld5 matt (2...Kh3 3.Ld7+ Kh4 4.Lf2 matt). White correction plus Affen-Thema (Autor). Dazu zwei unterschiedliche Kommentare:

„Völlig wertloses Problem, Inhalt?“ (J.G.).

„5390 habe ich fast hundertmal angeschaut, ohne Erfolg!“ (E.W.).

**5391 H. Prokubek. 1.Dh1!** c2 2.Da1+ c3 3.Da4+ c4 4.Dxa7+ c5 5.Dg7 (Fastrückkehr) c1 6.Txe4+ Kxe4/dxe4 7.Dg4/Dd7 matt.

„Tolle Symbolik: Damenschnecke im Harald (H)! Wer umgarnt den Harald?“ (J.G.).

**5392 L. Apro. a) 1.Sxf8 gxf8D 2.**

f5 Dh6 matt und 1.Dxf8 gxf8T 2.Kg7 Thg8 matt; b) 1.Sxh8 gxh8D 2.h5 Dxf6 matt; 1.Dxh8 gxh8T 2.Kg7 Tfxg8 matt.

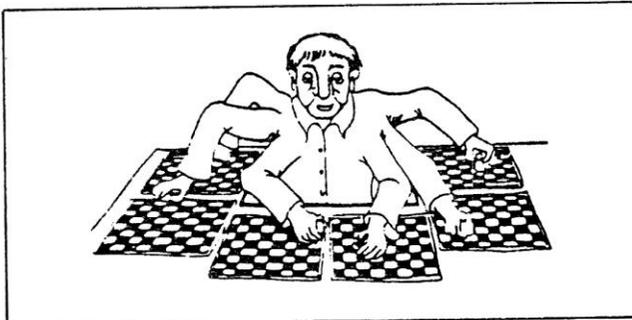
„Nette Spiegelei, guter Spass.“ (J.G.).

**5393 M. Borik. a) 1.Le8 Sxb4 2.Lf7+ Sd5 matt und b) 1.Te4 Sxb4 2.Te3+ Sd3 matt. Zweimal Switch-Back von Schwarz und Weiss!**

**5394 U. Degener. a) 1.Se7 Lb6 2.Scd5 Sgf7 matt; b) 1.Sc7 d4 2.Sed5 Le5 matt. Umnow und Rückkehr.**

**5395 A. Azusin. 1.Th7+** (Batterie Nr. 1) Ke5 2.Tae7+ Kf6 3.Dc6+ Kf5 4.Sd6+ Kf6 5.Sc4! (Batterie Nr. 2) Kf5 6.Se3+! fxe3 7.Dd5+ Kf6 8.Le5+ Kf5 9.Lxc3+ (Batterie Nr. 3) Kf4 10.Le5+ Kf5 11.Lc7+ Kf6 12.Dd4+ Kf5 13.Te5+ Kf6 14.Ld8+ Lxd8 15.Te7+ (Batterie Nr. 4) Kf5 16.Le4+ Kf4 17.Lb7+ (Batterie Nr. 5) Kf5 18.Le8+ Txc8 19.Tef7+ Ke6 20.Tf6+ Lxf6 matt (Batterie Nr. 6).

Eine eindruckliche Leistung! Es gingen keine Lösungen ein. Unser Meisterlöser Peter Grunder hat aber auch keine Unkorrektheit gefunden!



## AUSSCHREIBUNG

**Informalturniere**  
des

„Schweizer Schach-Magazin“  
1993/1994

**Kategorie Zweizüger:**

Preisrichter:  
Udo Degener (Potsdam)

**Kategorie Dreizüger:**

Preisrichter:  
Dieter Müller (Chemnitz)

**Kategorie Mehrzüger:**

Preisrichter:  
Dr. B. Kozdon (Flensburg)

**Kategorien**

**Hilfsmatt-Zweizüger und  
Hilfsmatt-Drei- bis Fünfzüger:**

Preisrichter:  
Harry Fougiaxis (Athen)

**Kategorie Selbstmatt:**

Preisrichter:  
Theodor Steudel (Weissenfeld)

Barpreise in allen Kategorien. Ur-  
druckbelege und Preisbericht zuge-  
sichert.

Bei genügender Beteiligung als *Jah-  
resturniere* (liegt im Ermessen der  
Preisrichter.

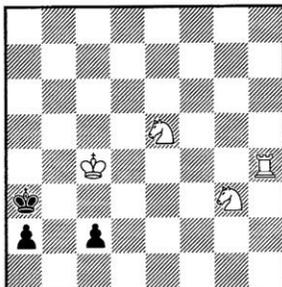
Einsendungen an:

*Herbert Angeli, Fellmattweg 11  
CH-3065 Bolligen.*

**Bitte nachdrucken!**

## UNSERE STUDIEN

2530 D. Gurgenidze (1987)  
Weiss zieht und gewinnt

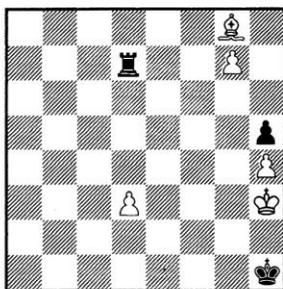


Es ist fast unmöglich, einen Tip zu  
geben und gleichzeitig das Mysteri-  
öse bewahren zu wollen. Ich  
kann Euch höchstens empfehlen zu  
überlegen: womit kann man noch  
matt setzen?

*Allen  
Kunstschachfreunden  
wünschen wir  
gesegnete Weihnachten  
und  
ein erfolgreiches  
Neues Jahr!*

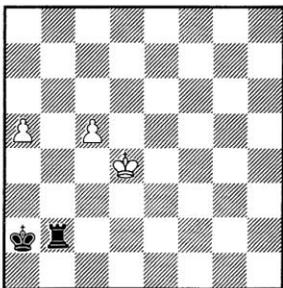
HERBERT ANGELI  
ISTVAN BAJUS

2531 F. S. Bondarenko (1985)  
Weiss zieht und gewinnt



Gerade die richtige Studie zur  
Weihnachtszeit. Man muss besinn-  
licher werden; man sollte erken-  
nen, dass man mit weniger eigent-  
lich glücklicher wäre. Aber haben  
wir die nötige Kraft, mit wenig  
zufrieden zu sein...

2532 V. Korolkow (1986)  
Weiss zieht und gewinnt



Nun haben wir wenig; aber das  
Wenige, das wir haben, ist viel,  
weil es stark ist. Und weswegen  
ist es stark...? Weil es zusam-  
menarbeitet, weil es harmoniert...

Einsendeschluss: 15. Januar 1993

**Lösungen**  
der August/September-Studien

**2521 Amirow.** Kc3 Tc2 Ba6 / Kf3  
Te2 Bg3 Gewinn.

1.a7 Te3+ 2.Kc2 Tc2+ 3.Kb1  
Te1+ 4.Ka2 Te8 5.Tb8 Te2+ 6.Ka3  
Te3+ 7.Tb3 und gewinnt.

**2522 Knobel.** Kc1 Dh3 Sd5 / Ka3  
Da4 Bb3 Gewinn.

1.Dc3 Dc4 2.Dxc4 b2+ 3.Kd2  
b1D 4.Dc5+ Kb3 5.Db4+ Ka2 6.  
Sc3+ und gewinnt.

**2523 Lerch.** Kf8 Sb6 Sd5 Ba4 b3  
b2 e5 / Ka5 Dg4 Sf7 Ba6 b4 Ge-  
winn.

1.Se3 Sxe5 2.Sxg4 Sd7+ 3.Ke7  
Sxb6 4.Se5 Sxa4 5.Sc4+ Kb5 6.  
Sd6+ Ka5 7.Kd7 Sc5+ 8.Kc6  
Sxb3 9.Sb7+ Ka4 10.Kb6 a5 11.  
Ka6 und gewinnt.

**Löserliste**  
zu den Juni-Studien

M. Imhof (Zürich)	60 ( 60)
R. Gautier (Mühleberg)	60 (130)
M. Richner (Zürich)	50 ( 50)
H. Angeli (Bolligen)	50 (240)
E. Hebel (D)	50 (230)
V. Nikitin (Russl)	- ( 60)
A. Crisovan (Pfaffikon)	- (110)
R. Benz (Wiesendangen)	- (170)
R. Sieberg (Witten)	- (150)



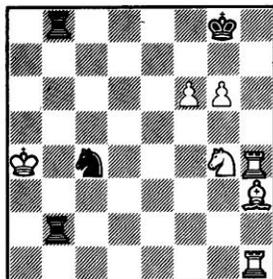
„Goliath“ Dr. Max Euwe (Hol-  
land) und „David“ Salo Flohr  
(SU).  
(aus „64“, Moskau)

*Das Spiel  
das  
aus dem Orient  
kam*

Niemand weiss, wo und wann genau das Schachspiel erfunden worden ist. Viele geben Indien als die Geburtsstätte an, andere wollen es in China erfunden haben. Aber eigentlich spielt dies keine grosse Rolle. So oder so, die 32 Figuren auf dem Brett mit 64 Feldern erfreuen täglich wohl an die Zehntausende von Menschen in aller Welt.

Manchmal erinnert man sich an eine der vielen Legenden, die um die Erfindung dieses Spiels ranken. So zum Beispiel an die Reis-kornlegende (oder war es Weizen?), in welcher dem Erfinder des Schachspiels die einfach scheinende Bitte um Belohnung (Verdoppelung der Körner von Feld zu Feld) nicht erfüllt werden konnte. Kein Wunder: denn dazu wären 18 Trillionen, 446 Milliarden, 744 Billionen, 73 Milliarden, 709 Millionen, 551 Tausend und 615 Körner nötig gewesen!

Wir wissen aber, dass sich dann das Schachspiel über Persien und Arabien bis nach Europa verbreitet hat. Die Perser waren leidenschaftliche Schachspieler und spielten manchmal um recht hohe Einsätze. Berühmt geworden ist die Legende um das Matt der *Dilaram*, der Lieblingsfrau des *Schah Jenan*. Dieser hatte gegen einen Prinzen schon all sein Hab und Gut verloren. Da bot er in der letzten und entscheidenden Partie eben Dilaram als Einsatz gegen alle seine bisherigen Verluste. Aber auch in dieser Partie geriet er an den Rand des Abgrunds und stand vor dem Matt. Da trat Dilaram hinzu und betrachtete eingehend die Stellung:



Auf einmal umarmte sie ihn und – während sie ihm scheinbar einen



ALEX CRISOVAN

*Das  
Kurzfeuilleton*



letzten Kuss auf die Wange drückte – flüsterte sie ihm zu: „Opfere beide Türme und rette dein Weib!“ Bei der Lösung dieser *Mansube* muss man sich allerdings vergegenwärtigen, dass damals nur *König* (aber ohne Rochade), *Turm* und *Springer* die heutige Gangart besaßen. Der *Fers* oder *Fersan* (Rat, Dame) konnte nur *schräg* ziehen bis aufs *nächste Feld*. Auch der *Fil* (Elefant, Läufer) bewegte sich nur *schräg*, aber *springend*, und zwar bis aufs *überrnächste Feld*. Der *Baidaq* (Fussgänger, Bauer) schliesslich zog und *schlug* zwar wie im Schach, aber der *Zweischritt* war ihm *nicht erlaubt* und auf der *8. Reihe* wurde er zum *Fersan*.

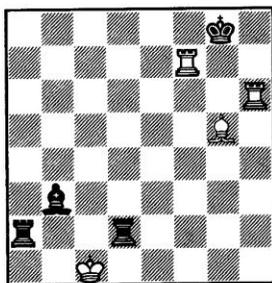
Die Lösung: 1.Th8+ Kxh8 2.Lf5+ Kg8 3.Th8+ Kxh8 4.g7+ Kg8 5.Sh6 matt.

Unter den Arabern gab es viele talentierte Spieler. Vielleicht der stärkste von ihnen, *al-Adli ar Rumi*, betätigte sich auch als Autor („Buch des Schachs“) und als Komponist von *Mansuben* (variantenlose Mattendspiele). Das folgende Beispiel mutet geradezu modern an.

al-Adli ar Rumi

Um 840

(Manuskript Abd'ul Hamid Nr. 58)



Matt in 5 Zügen

1.Tg6+ Kh8 2.Tf8+ Kh7 3.Th6+ Kg7 4.Fersf6+ Kxf8(h6) 5.Th8

Das erste Echo-Problem mit schönem Mustermatt, Loslösung von der Partienähe (der Lösungsweg ist zugleich der einzige Weg zum Gewinn).

Ehrfurcht gebietet schliesslich folgende Partie, die über 1000 Jahre alt ist und zeigt, wie in Arabien Schach gespielt wurde. Man denke aber beim Nachspielen an die Gangarten von Fersan, Fil und Bauer!

Asz-Szuli – N. N.

Sajjal-Eröffnung

Gespielt um 940 n. Chr.

1.g2-g3 g7-g6 2.g3-g4 f7-f6 3.e2-e3 e7-e6 4.Sg1-e2 d7-d6 5.Th1-g1 c7-c6 6.f2-f3 b7-b6 7.f3-f4 a7-a6 8.f4-f5 g6xf5 9.g4xf5 e6xf5 10.Lf1-h3 Sg8-e7 Der schwarze Läufer c8 deckt nur das Feld e6, aber nicht die Felder d7 und f5!

11.Tg1-f1 Th8-g8 12.Se2-g3 Tg8 nach g5 13.Lh3xf5 h7-h6 Natürlich nicht 13...Se7xf5, weil der Springer an dieser Stelle wertvoller ist als der Läufer!

14.Lf5-h3 Sb8-d7 15.d2-d3 d6 nach d5 16.c2-c3 Dd8-c7 17.b2-b3 Ta8-a7 18.c3-c4 Lf8-d6 Von hier weg waren die Züge des Weissen im Manuskript bis zum 23. Zug unleserlich. In geduldiger Kleinarbeit hat der britische Schachhistoriker *H. J. R. Murray* die Lücken ausgefüllt (British Chess Magazine, 1903).



19.Sb1-c3 Lc8-e6 20.c4xd5 c6xd5 21.d3-d4 Ld6-f8 22.Tf1-f2 Dc7 nach d6 23.b3-b4 Ta7-c7 24.Ke1-d2 b6-b5 25.Lc1-a3 Sd7-b6 26.La3-c5 Se7-c6 27.a2-a3 Ke8 nach f7 28.Dd1-c2 Le6-c4 29.Ta1-f1 Tg5-g6 29...Sb6-d7 30.Tf2-f5 und es droht Sxd5; dies mit 30...Tg5xf5 31.Tf1xf5 Sd7-b6 verteidigen zu wollen scheitert jedoch an 32.Sg3-h5!

30.Sg3-h5 Kf7-e8 30...Sb6-d7 lässt den Bauern d5 ohne Verteidigung, denn weder die Dame auf d6, noch der Läufer auf c4 verteidigen ihn.

31.Sh5xf6+ Ke8-d8 32.Sf6xd5 Tc7-b7 33.Tf2xf8+ Kd8-d7 34.Lh3-f5+ Kd7-e6 35.Sd5-f4 matt.